

Jahresbericht 2017

Inhalt Jahresbericht 2017

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V. (FN)

Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V. (DOKR)

Kapitel 1	Editorial	8
Kapitel 2	Chronologie von Ereignissen.....	9
Kapitel 3	Ehrungen und Auszeichnungen des Jahres.....	24
	Junges Ehrenamt	24
	Deutsches Reiterkreuz in Gold mit Brillanten	24
	Deutsches Reiterkreuz in Gold	24
	Deutsches Reiterkreuz in Silber	24
	Deutsches Reiterkreuz in Bronze	24
	Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Gold.....	24
	Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Silber	25
	Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Bronze.....	25
	FN-Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeer, Olympischen Ringen und Brillanten.....	25
	Gustav-Rau-Medaille in Gold	25
	Gustav-Rau-Medaille in Silber	25
	Gustav-Rau-Medaille in Bronze.....	25
	Reit- und Voltigiermeister	25
	Freund des Pferdes	26
	Sponsorenplakette Dressur	26
	Sponsorenplakette Springen	26
	Sponsorenplakette Vielseitigkeit.....	26
	Sponsorenplakette Voltigieren.....	26
	Sponsorenplakette Distanzreiten.....	26
	Sponsorenplakette Reining	26
	Sponsorenplakette Ausrüstung	26

Kapitel 4	Themen des Jahres	28
	a) Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten	28
	b) FN-Jahrestagung.....	29
	c) DOSB-Leistungssportreform	29
	d) Kutschenführerschein.....	30
	e) Equitana	31
	f) Neues FN-Hauptstadtbüro Berlin	32
	g) Deutsche Amateurmeisterschaften feiern Premiere.....	32
	h) DOKR-Trainerakademie	33
	i) Handlungsrichtlinien für Kaderangehörige (Alkoholprävention)	34
	j) Pferdesteuer.....	34
	k) Neue Zuchtverbandsordnung.....	35
Kapitel 5	Finanzbericht	38
Kapitel 6	Der Verband in Zahlen	40
	a) Mitglieder, Personen, Vereine, Betriebe, Persönliche Mitglieder (PM)	40
	b) Wirtschaftsfaktor Pferd/Pferde in Deutschland.....	42
	c) Turniersport-Statistiken	43
	d) Abzeichen, Ausbilder, Trainer	61
	e) Anti-Doping.....	71
	f) Zucht	72
	g) FN-Webseite/Social Media/Topmeldungen.....	77
Kapitel 7	Zweck, Aufgaben und Ziele der FN.....	78
	a) Wer sind wir?.....	78
	b) Was wollen wir?	78
	c) Übergreifende strategische Verbandsziele	78
	d) Abteilungen der FN und deren Aufgabengebiete	78
	Ausbildung und Wissenschaft	78
	FN-Service	79
	Informationstechnik	79
	Generalsekretariat.....	79
	Breitensport, Betriebe und Vereine	80
	Bundesleistungszentrum Reiten (BLZ).....	80

	Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V. (DOKR)	82
	Jugend.....	82
	Marketing und Kommunikation.....	83
	Persönliche Mitglieder	83
	Personal und Finanzen	83
	Turniersport.....	84
	Umwelt und Pferdehaltung	84
	Veranstaltungsmanagement	84
	Zucht	85
	Ausbildungen bei der FN, dem DOKR und dem FN verlag.....	85
	e) Tochtergesellschaften der FN	86
Kapitel 8	Wichtige bundesweite Projekte.....	88
	a) Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen	88
	b) Good-Practice-Datenbank.....	88
	c) Unser Stall soll besser werden.....	88
	d) Aktion: Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich	89
	e) FN-Initiative Kleine Kinder, kleine Ponys – PM-Ponyspaß.....	89
	f) Veranstalterförderung – PM-Turnierpakete – Darboven-Vereinsinitiative .	89
	g) Seit 1998 – der PM-Schulpferdecup	90
Kapitel 9	Stiftungen und Stipendien.....	92
	Liselott-Schindling-Stiftung	92
	Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung	92
	Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.....	93
	Horst-Gebers-Stiftung.....	93
	Stiftung Deutsche Sporthilfe	93
	Dieter-Hofmann-Stiftung.....	94
	Graf-Rothkirch-Stipendium	94
	U25-Förderpreis Vielseitigkeit	94
Kapitel 10	Verbandsstruktur.....	96
	a) Organisationsstruktur der FN	96
	b) Mitglieder des Präsidiums	96
	c) Mitglieder des Vorstandes Sport sowie des Vorstandes DOKR.....	97
	d) Mitglieder des Vorstandes Zucht.....	98

e) Mitglieder des Vorstandes PM	98
f) Mitglieder des Beirates PM	98
g) Die Ausschüsse und Disziplinbeiräte des DOKR	101
h) Bundestrainer	103
i) Die Mitglieder der Bundesjugendleitung.....	104
j) Die Ehrenmitglieder von FN und DOKR.....	104
k) Adressen der Mitglieds- und Anschlussorganisationen.....	105
l) Mitgliedschaften der FN oder ihrer Vertreter	115
Kapitel 11 FNverlag	120
Kapitel 12 Partner der FN.....	123
Kapitel 13 Impressum	124

IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.



Partnerschaft für den Erfolg:
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Kapitel 1 Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kontinuität und Erneuerung, von beiden war das Jahr 2017 für die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) geprägt. Die Wahl aller FN-Gremien und DOKR-Gremien im Rahmen der FN-Tagung in Stuttgart im Jahr nach den Olympischen und Paralympischen Spielen war davon geprägt. Viele unserer Verantwortungsträger erklärten sich dankenswerter Weise bereit, ihr Engagement für Pferdesport und -zucht fortzusetzen und wurden wieder gewählt. Andere Personen schieden aus ihren Ämtern aus und ihnen folgten qualifizierte und engagierte Ehrenamtlicher nach. DOSB-Präsident Alfons Hörmann ließ es sich nicht nehmen, nach 2016 erneut als Ehrengast unserer Tagung beizuwohnen und gemeinsam mit FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau das Reiterkreuz in Gold mit Brillanten an Madeleine Winter-Schulze zu verleihen.

Auch in unserem Auftritt bei der Weltmesse des Pferdesports, der Equitana, fanden sich die Elemente Kontinuität und Erneuerung wieder. Unser von FN, **FNverlag** und Deutschem Kuratorium für Therapeutisches Reiten befand sich an gewohnter Stelle in Halle 10/11 und war besetzt mit vielen „alten Hasen“, die den Besucherinnen und Besuchern kompetent und freundlich Rede und Antwort standen. Mit unserem Programm im Großen und Kleinen Ring hingegen setzen wir alle zwei Jahre neue Akzente. 2019 wird einiges anders werden. Der Umbau der Messehallen lässt die FN dann in einer neuen Halle auftreten. Und auch an unserem Programm 2019 arbeiten wir bereits heute.

Kutschfahren ist eine Jahrhunderte alte Tradition, gerade in Deutschland. Durch Unfälle im öffentlichen Verkehrsraum gerät der Fahrsport leider immer wieder unter öffentlichen Druck, forciert von Organisationen wie PETA, die sich offensichtlich zum Ziel setzen, die Beschäftigung mit dem Pferd generell schlecht zu machen. 2017 rief die FN eine groß angelegte Kampagne für mehr Sicherheit im Fahrsport aus. Verbunden war dies mit der Einführung des FN-Kutschenführerscheines. Die Initiative wurde zum Erfolg. Allein 2017 konnten wir rund 9.700 Kutschenführerscheine ausstellen.

In der Bundespolitik tat sich 2017 wegen des Wahlkampfes und der anschließenden langen Verhandlungen für eine Regierungsbildung (zu) wenig. Dies sei allein durch das Beispiel der Leistungssportreform belegt. Bis weit in das Jahr 2018 hinein wird es keinen Bundeshaushalt 2018 geben. Damit wissen die Spitzenverbände im DOSB ebenso lange nicht, mit welcher finanziellen Förderung sie 2018 kalkulieren können. Für viele Verbände bedeutet das ein echtes Damoklesschwert, denn ihre Haushalte hängen teils zu mehr als 80 % von öffentlicher Förderung ab. Die FN ist da breiter aufgestellt. Wir können diese lange Phase der Unsicherheit besser verkraften und weiter mit Vollgas an den zukünftigen Erfolgen im Spitzensport arbeiten. Während der Berliner Betrieb quasi ruhte, haben wir eine wichtige Entscheidung getroffen und im November 2017 unser Berliner Hauptstadtbüro eröffnet. Wir wollen in Politik und Ministerien noch präsenter sein und unsere Anliegen rund um das Pferd einfließen lassen in die politische Arbeit für Deutschland.

Vor uns liegt das Jahr der Weltreiterspiele in Tryon, USA. Erwarten müssen wir einige logistische Herausforderungen, denn Tryon hat die Organisation der Weltreiterspiele erst Ende 2016 übernommen. Nun muss diese Mammutveranstaltung in kürzester Zeit im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Boden gestampft werden. Freuen können wir uns auf sicherlich beste sportliche Bedingungen, da die Wettkampfstätten und Stallungen bereits seit Jahren bestehen und exzellent sind. Und das ist es, was letztlich zählt: Unsere zwei- und vierbeinigen Athleten müssen gute Bedingungen haben, damit sie attraktive und faire Höchstleistungen erbringen können.

Allen, die sich 2017 für Pferdesport und -zucht engagiert haben, ob ehrenamtlich oder angestellt, möchte ich für ihren Beitrag zum Wohle der Pferde aufrichtig danken.

Ihr
Soenke Lauterbach

Kapitel 2 Chronologie von Ereignissen

Januar

FNverlag feiert 40-jähriges Bestehen

Im Jahr 2017 begeht der **FNverlag** seinen 40. Geburtstag. Das Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ ist heute genauso lebendig wie am ersten Tag. Fast 500 Titel boten und bieten seit der Gründung geballtes Know-how namhafter Autoren und Experten insbesondere auf dem Gebiet der Ausbildung von Reiter und Pferd. Mehr über den **FNverlag** erfahren Sie auch in Kapitel 11.

Verdienstabzeichen in Silber für Markus Scharmann

Der Wissenschaftskordinator und Ansprechpartner der Berufsreiter in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft der FN, Markus Scharmann, erhält das Verdienstabzeichen in Silber der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR). Er wird damit für seine Verdienste rund um die Reform der Pferdewirtschaftsmeisterprüfung ausgezeichnet.

Neuaufgabe der Richtlinien Band 5

Die Richtlinien für das Fahren erscheinen aktualisiert und neu überarbeitet im **FNverlag**. Der fünfte Band der Reihe „Richtlinien für Reiten und Fahren“ vermittelt das theoretische Grundwissen für das Fahren und ist das offizielle Grundlagenwerk der FN für den Fahrsport. Neu in der 12. Auflage dieses Standardwerks ist die Einbeziehung von Entwicklungen des Sports und von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Trainings- und Bewegungslehre.

FN-Bundeskaltblutschau und Bundeshengstschau Fjordpferde

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin findet die 8. Bundeskaltblutschau der FN statt. Rund 90 Repräsentanten vier verschiedener Kaltblutrassen stellen sich dem Richterurteil. In acht verschiedenen Schauwettbewerben werden die mächtigen und zugleich erhabenen Pferde einzeln auf der Dreiecksbahn im Stand, Schritt und Trab gemustert und anschließend vor den Augen der Zuschauer im Ring rangiert. Für jede teilnehmende Rasse werden je ein Bundessiegerhengst und eine Bundessiegerstute ermittelt.

Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Fjordpferd (IGF) und dem Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt richtet die FN auch erstmals die FN-Bundeshengstschau Fjordpferde in der Bundeshauptstadt aus. Ermittelt werden der Bundessiegerhengst, der Sieger Junghengst und der Sieger Althengst.

Süddeutsches Fahrsportforum mit Besucherrekord

Mit mehr als 350 Teilnehmern pro Tag ist auch das 5. Süddeutsche Fahrsportforum wieder ein großer Erfolg. Auf besonderes Interesse stößt das Thema Kutschenführerschein, der im Juni eingeführt wird.

Februar

Pikeur wird Hauptausstatter der deutschen Pferdesport-Nationalmannschaften

Die deutschen Pferdesport-Nationalmannschaften werden fortan mit Champions- und Kaderbekleidung der Pikeur Reitmoden Brinkmann GmbH & Co. KG ausgestattet. 2017 erhalten 525 Reiter, Fahrer, Trainer, Voltigierer, Grooms und Verbandsvertreter insgesamt 5.271 Kleidungsstücke aus der Produktion des Herforder Familienunternehmens.

FN weitet Webinar-Angebot aus

2017 baut die FN ihr Webinar-Angebot aus. Acht Ausbilder-Webinare finden statt, außerdem bieten auch die PM erstmals die Möglichkeit, Seminare online über eine Plattform und somit ortsunabhängig, zum Beispiel vor dem heimischen PC sitzend, zu verfolgen. Die PM organisieren 2017 insgesamt acht Webinare zu den Themen Fütterung, Hygiene und Ausbildung von Pferd und Reiter. Die Abteilung Ausbildung und Wissenschaft organisiert acht Webinare zu den Themen Gesunderhaltung des Pferdes und Grundausbildung von Pferd und Reiter.

Keine Startgenehmigungen mehr für deutsche Reiter bei internationalen Distanzritten in Dubai

Nach Berichten über tote Pferde und mehrere Fälle von verbotener Medikation bei Distanzritten in den Vereinigten Arabischen Emiraten beschließt der Vorstand des DOKR in Abstimmung mit dem VDD, bis auf Weiteres deutschen Reitern keine Startgenehmigungen mehr für internationale Distanzritte in Dubai zu erteilen. Auch der Weltreiterverband FEI ergreift Maßnahmen, um die Probleme vor Ort in den Griff zu bekommen. Der DOKR-Vorstand hebt das Startverbot in seiner Dezember-Sitzung unter Auflagen wieder auf.

Horst-Gebers-Stiftung: Lehrgang in Riesenbeck mit Franke Sloothaak

Die Horst-Gebers-Stiftung belohnt alle Medaillengewinner der Deutschen Jugendmeisterschaften sowie das Team der Pony-Europameisterschaften 2016 für ihre guten Leistungen mit der Teilnahme an einem dreitägigen Trainingslehrgang bei Franke Sloothaak in Riesenbeck.

März

LPO-Ausrüstungskatalog neu auf www.pferd-aktuell.de

Darf der das? Immer wieder kommt es auf Turnieren zu Fragen rund um die Ausrüstung von Pferd und Reiter. Was ist erlaubt und was nicht? Ab sofort gibt es unter www.pferd-aktuell.de/ausruestung einen ausführlichen Ausrüstungskatalog, der eine Übersicht über alle zugelassenen Ausrüstungsgegenstände in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit bietet.

Equitana 2017

208.000 Besucher: Neun Tage steht die Equitana in Essen im Fokus der Pferdesport-Welt. Mit dabei wie seit 1973: Die FN, die als ideeller Partner der Weltmesse täglich ein umfangreiches, mehrstündiges Praxisprogramm in den Ringen präsentiert und am Stand Fragen von A wie Ausbildung bis Z wie Zucht beantwortet. Mehr dazu lesen Sie auch in Kapitel 4.

Parlamentarischer Abend

Bereits zum sechsten Mal lädt die FN zu einem Parlamentarischen Abend in die DKB-Zentrale in Berlin ein. Ehrengäste sind Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen und DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

April

Hubertus Schmidt zum Verbands-Aktivensprecher wiedergewählt

Hubertus Schmidt bleibt Aktivensprecher aller Kaderreiter, -fahrer und -voltigierer. Die Mitglieder der A- und B-Kader sprechen dem 58-jährigen Mannschafts-Olympiasieger, -Welt- und -Europameister aus Borchen-Etteln ihr Vertrauen aus. Der Dressurreiter vertritt damit weiterhin die Interessen der Aktiven im Vorstand des DOKR und des FN-Bereiches Sport. Zu seinem Stellvertreter wählten die Aktiven den ehemaligen Derby-Sieger und Nationenpreis-Springreiter Holger Wulschner.

Distanzreiten: Perspektivgruppe gegründet

Das DOKR hat in den vergangenen Jahren mit seinen Perspektivgruppen gute Erfahrungen gesammelt. Nun gibt es auch eine solche Fördergruppe im Distanzreiten. Die ersten Mitglieder des Förderprogramms sind Anne Wegner, Moira und Nayla Al Samarraie.

Ausbreitung des Wolfes: Konsequenter Schutz für Weidetiere

Anlässlich der Umweltministerkonferenz in Bad Saarow übergibt der Deutsche Bauernverband zusammen mit weiteren Verbänden aus Tierzucht und Landwirtschaft, unter anderem der FN, eine gemeinsame Erklärung über die Ausbreitung des Wolfes. Die Kernbotschaft der Verbände lautet, dass die Wiederansiedlung des Raubtieres nicht uneingeschränkt und um jeden Preis vorangetrieben werden darf und Weidetiere konsequent vor dem Wolf geschützt werden müssen.

Auszeichnung für FN-Präsidenten

Mehr als 120 Freunde, Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Wegbegleiter folgen der Einladung der Holsteiner Masters auf Schloss Bredeneek in Schleswig-Holstein, um die feierliche Übergabe des Meteor-Preises an Breido Graf zu Rantzau zu erleben. Der FN-Präsident wird für seine Verdienste in Pferdesport und Pferdezucht in Schleswig-Holstein und darüber hinaus ausgezeichnet.

Mai

FN-Tagungen

Die FN-Tagungen stehen ganz im Zeichen der Wahlen. Die neue Besetzung des Präsidiums, der Vorstände Zucht, Sport und PM sowie der Disziplin-Ausschüsse und -Beiräte finden Sie in Kapitel 10. Außerdem bringt die FN-Mitgliederversammlung eine sogenannte Verhaltensrichtlinie auf den Weg. Zum Good-Governance-Beauftragten wählt die FN-Mitgliederversammlung Dr. Philipp Freiherr Heereman. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 4.

Wie immer werden im Rahmen der Tagungen zahlreiche Personen für Ihre Verdienste und Leistungen geehrt. Heraus sticht dabei das Reiterkreuz in Gold mit Brillanten für Madeleine Winter-Schulze, das bis dahin erst zwei Mal vergeben wurde.

EM 2017: Ausprobieren ausdrücklich erlaubt

Zum Auftakt der Saison lädt die FN Journalisten zu einer Pressekonferenz nach Warendorf ein, um über die anstehenden Europameisterschaften in Dressur, Para-Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren in Göteborg (SWE) und Strzegom (POL) zu informieren. Tags zuvor nehmen rund 25 Journalisten von Tageszeitungen aus ganz Deutschland an einem Journalistenseminar der FN teil und informieren sich über diverse Themen rund um das Pferd.

Reinhard Wendt ist Mitglied der PotAS-Kommission

Viel wurde darüber diskutiert, jetzt haben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesinnenministerium den Startschuss für ihre Spitzensportreform gegeben, die das Fördersystem der deutschen Sportverbände neu ordnen soll. In Berlin stellen Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und DOSB-Präsident Alfons Hörmann die sogenannte PotAS-Kommission vor. Eines der fünf Mitglieder ist der ehemalige DOKR-Geschäftsführer Reinhard Wendt. Mehr zur Leistungssportreform erfahren Sie in Kapitel 4.

Jochen Kienbaum übernimmt Vorsitz von Jürgen Thumann

Jochen Kienbaum tritt die Nachfolge von Jürgen R. Thumann als Vorsitzender der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport an. Vier Jahre nach ihrer Gründung trifft sich die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport an dem Ort wieder, an dem alles begann. Im Industrieclub Düsseldorf kommen alle Stiftungsgremien zusammen, um eine Bilanz nach vier Jahren Stiftungsarbeit zu ziehen und den Vorstand neu zu wählen.

Juni

Der Kutschenführerschein ist da

Mit Beginn des Junis gibt es ihn nun: Den von der FN beschlossenen Kutschenführerschein. Bereits im April informiert sich Reinhold Sendker, CDU-Bundestagsabgeordneter des Kreises Warendorf und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur, persönlich bei der FN über den Kutschenführerschein und tauscht sich gemeinsam mit Vertretern der FN zu diesem Thema aus. Mehr zum Kutschenführerschein lesen Sie in Kapitel 4.

Bundestrainer Hans Melzer zum Reitmeister ernannt

Pferdewirtschaftsmeister, Bundestrainer, „DOSB-Trainer des Jahres“ ist er bereits, nun darf sich Hans Melzer auch Reitmeister nennen. Die Verleihung des Titels findet im Rahmen eines Festempfangs anlässlich des Luhmühlener Jubiläumsturniers statt.

SAP Escada FRH aus dem Sport verabschiedet

Ingrid Klimke verabschiedet ihr Weltmeisterschaftspferd SAP Escada FRH aus dem Sport. Bei ihrem letzten gemeinsamen Start in Wiesbaden ist die Stute, die nach Dressur und Springen geführt und bis zum vorletzten Hindernis eine perfekte Geländerunde absolviert hatte, im Ziel lahm. Eine gründliche tierärztliche Untersuchung ergibt ein erneutes Auftreten einer alten Bandverletzung.

MdB Bernhard Daldrup zu Besuch in der Reiter-Zentrale

Bernhard Daldrup, SPD-Bundestagsabgeordneter für den Kreis Warendorf und kommunalpolitischer Sprecher seiner Fraktion, stattet der "Reiter-Zentrale" in Warendorf einen Besuch ab. Im Gespräch mit dem FN-Vorstand geht es um die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Pferdesports für Warendorf sowie um das Thema Pferdesteuer.

Tangstedter müssen künftig 150 Euro Pferdsteuer zahlen

Die Pferdefreunde Tangstedts mobilisieren zum wiederholten Mal alle Kräfte und organisieren eine Demonstration, um die Gemeindevertreter der schleswig-holsteinischen Kommune doch noch von ihrem Vorhaben abzubringen. Vergeblich. Die Abgeordneten stimmen dafür, dass Pferdehalter in Tangstedt 150 Euro jährlich pro Pferd zahlen müssen. Im November bahnt sich jedoch eine gute Entwicklung für die Pferdehalter in Schleswig-Holstein an. Mehr dazu lesen Sie auch in Kapitel 4.

10. FN-Bildungskonferenz lockt 500 Ausbilder

Die Seminarhalle des Bundesleistungszentrums in Warendorf ist zur 10. FN-Bildungskonferenz gut gefüllt. Was macht einen guten Trainer aus? Welche Faktoren bestimmen über den Trainingserfolg und wie viele Vorgaben brauchen die Sportler? – das sind nur einige Fragen, denen sich die rund 500 Besucher der Jubiläumskonferenz widmen. Ausbildungsexperten und Trainer beleuchten die „Schlüsselfunktion Trainer/in“ in Vorträgen, Diskussionen und Praxisdemonstrationen.

Neue Fälle von Infektiöser Anämie in Deutschland

Gleich bei mehreren Pferden in verschiedenen Bundesländern wird die Tierseuche Equine Infektiöse Anämie, die zu den anzeigepflichtigen Krankheiten zählt, amtlich nachgewiesen. Die zuständigen Behörden leiten Quarantäne- und Untersuchungsmaßnahmen ein. Die betroffenen Pferde müssen eingeschläfert werden.

Abschied von First Class van Eeckelghem

Daniel Deußers Wallach First Class van Eeckelghem muss aufgrund der Folgen einer schweren Kolik eingeschläfert werden. 2016 gehörte er mit Deußer zum erfolgreichen deutschen Olympia-Team von Rio, das die Bronzemedaille im Springreiten gewann. Außerdem waren die beiden anschließend Teil des siegreichen Quartetts beim Nationenpreis-Finale in Barcelona. 2014 gewannen sie die Deutschen Meisterschaften in Balve. First Class wurde zwölf Jahre alt.

Juli

Perspektivgruppen Dressur und Springen bekommen Zuwachs

Die Perspektivgruppe Dressur wird fest am DOKR installiert und bekommt gleich drei neue Gesichter: Bianca Nowag, Claire-Louise Averkorn und Ann-Kristin Arnold ziehen mit ihren Pferden am BLZ ein. Dort haben sie die Möglichkeit, beinahe täglich unter den Augen der Dressur-Bundestrainer Monica Theodorescu, Sebastian Heinze und Cornelia Endres zu trainieren und sich auf ihre Profikarriere vorzubereiten. Gabriela Grillo wird Patin der Perspektivgruppe Dressur im Rahmen des Talentpools der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.

Im Springen ist nun Sportsoldatin Lara Weber neues Mitglied der Perspektivgruppe, während das frühere Mitglied Kendra-Claricia Brinkop ihre Profikarriere im Stall von Marcus Ehning weiter vorantreibt.

Erstmals PM-Expedition in die Mongolei

Erstmals organisieren die Persönlichen Mitglieder der FN eine Expeditionsreise in die Mongolei, die der ehemalige Zoodirektor Münsters, Jörg Adler, begleitet. Die Beobachtung wildlebender Przewalski-Pferde zählt zu den Höhepunkten der Reise.



Pikeur ist Pikeur



Pferdehaltung im Landgestüt kein Grund für Schließung

Anfang Juli wird bekannt, dass die hessische Landesregierung das Landgestüt Dillenburg nicht weiter unterstützen will. Die 400 Jahre alte Traditionsanlage steht damit vor dem Aus. In ihrer Begründung stellt Umweltministerin Priska Hinz unter anderem das Wohl der Pferde in Frage. Eine beispiellose Welle der Empörung schwappt durch Hessen und Tausende Unterstützer des Gestüts kündigen ihren Widerstand gegen die Schließung an. Die Pferdesportverbände machen deutlich, dass das Gestüt zukunftsfähig ist und die Pferdehaltung nicht der Grund für die Schließung sein kann. Gemeinsam wird das Aus abgewendet, jedoch verkauft die Landesregierung einen Teil der Hengste. Eine bundesweite Diskussion über die Interpretation der Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten entbrennt, in der sich die FN klar positioniert. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 4.

U25 Springpokal: Maurice Tebbel gewinnt im Finale beim CHIO Aachen

Maurice Tebbel gewinnt das Finale von Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport im Rahmen des CHIO Aachen. Unterstützt wird die Turnierserie auch weiterhin von der Familie Mütter aus Königslutter.

Zwei Mal Team-Gold bei EM Millstreet

Für die neuen Jugend-Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter, Julia Krajewski und Frank Ostholt, ist es ein Einstand nach Maß: Bei den Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter im irischen Millstreet gewinnen beide deutschen Teams die Goldmedaille. Damit nicht genug, sichert sich Hanna Knüppel mit Carismo den Titel bei den Jungen Reitern, bei den Junioren belegen Gesa Staas mit St. Stacy, Emma Brüssau mit Donnerstag und Antonia Baumgart mit Little Rose die Plätze zwei bis vier.

Weltmeisterschaften der Jungzüchter in Calgary

Baden-Württembergs Jungzüchter werden Weltmeister im kanadischen Calgary. Bronze geht an den Pferdezuchtverband Hannover.

EM Ponyreiter

Ein weiteres Mal sind die Ponydressurreiter bei den Europameisterschaften nicht zu schlagen. Bereits zum zweiten Mal glückt Lucie-Anouk Baumgürtel mit ZINQ Massimiliano FH der Triple-Erfolg. Jana Lang und NK Cyrill dürfen sich über Bronze freuen. Nicht ganz so viel Glück haben ihre Kollegen in Parcours und Gelände. Das Vielseitigkeitsteam wird nach Ausfall seiner Topfavoritin Anna Lena Schaaf mit Pearl noch vor der Dressur nur Fünfter. Die deutschen Springreiter landen auf Platz sechs.

Neue FN-Broschüre zum Thema Hygiene

Ob Herpes oder Druse – ansteckende Krankheiten sind der Albtraum eines jeden Pferdebesitzers. Wie Reiter, Pferdehalter, Reitställe und andere pferdehaltende Betriebe Krankheiten vorbeugen können und was im Falle eines Ausbruchs getan werden muss, erklärt der neue „Hygieneleitfaden Pferd – Biosecurity im Stall und unterwegs“ der FN.

August

EM/U18-WM Voltigieren

Sieben von zwölf Medaillen für Deutschland – mit diesem sensationellen Ergebnis kehren die deutschen Voltigierer von den Europameisterschaften in Ebreichsdorf (AUT) zurück. Gold im Einzelvoltigieren gibt es für Kristina Boe und Erik Oese, Silber für Sarah Kay und Titelverteidiger Jannis Drewell, der sich in einer unglaublichen Aufholjagd von Platz neun aufs Treppchen hocharbeitet. Silber und Bronze steuern Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs bzw. Jolina Ossenbergs-Engels und Timo Gerdes zum deutschen Erfolg bei. Komplettiert durch die Goldmedaille für das Team NORKA des Voltigier-Vereins Köln-Dünnwald sind die Deutschen die mit Abstand beste Nation der EM. Dasselbe gilt für die U18-EM, die die deutschen Voltigierer mit Gold für Nordheim, Silber für Franziska Peitzmeier, Ronja Kähler und Julian Kögl sowie Gregor Klehe und Bronze für Philipp Stoppel ebenfalls dominieren.

WM junger Dressurpferde

Zum zweiten Mal ist das niederländische National Equestrian Center in Ermelo Gastgeber der Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde. Die deutsche Pferdezucht stellt mit dem Hannoveraner Sultan des Paluds nicht nur den Vizeweltmeister bei den siebenjährigen Pferden, sondern mit Don Martillo und Lordswood Dancing Diamond, beide ebenfalls aus hannoverscher Zucht, auch die Sieger bei den Fünf- bzw. Sechsjährigen. Damit nicht genug gibt es auch Silber und Bronze für die Oldenburger Ferrari OLD bei den Fünfjährigen bzw. Quel Filou OLD bei den Sechsjährigen.

EM Dressur Jun/JR/Children

Es sind lange Tage in Roosendaal/Niederlande, denn gleich drei Altersklassen - 80 Junioren, 65 Junge Reiter und 32 Children – ermitteln nacheinander auf nur einem Prüfungsviereck ihre Europameister. Doch die Geduld zahlt sich aus – fünf Mal Gold, drei Mal Silber und eine Bronzemedaille gehen an Deutschland. Sowohl für das U21- wie das U18-Team gibt es Team-Gold, die U14-EM findet letztmals ohne deutsche Beteiligung statt. Dazu gibt es Doppelgold für Hannah Erbe und Carlos, Doppel-Silber für Anna-Christina Abbelen und First Lady bei den Jungen Reitern. Bei den Junioren sichert sich Lia Welschhof mit Linus K den Titel, Linda Erbe gewinnt mit DSP Fierro Silber und Bronze.

EM/Jugend-WM Reining

Fünf Medaillen zählen zur Erfolgsbilanz der deutschen Reiner bei den Europameisterschaften der Senioren und der Jugend-WM in der Schweiz auf der CS-Ranch von Corinna Schumacher. Es gibt WM-Gold für das Team der Jungen Reiter und EM-Silber für das Senioren-Team. Die Junioren landen am Ende auf Rang fünf. Auch bei der Vergabe der Einzel-Medaillen gehen die deutschen Reiner nicht leer aus: Gina Schumacher und ihr siebenjähriger American Quarter Horse Hengst Gotta Nifty Gun werden Weltmeister in der Altersklassen der Jungen Reiter. Bei den Senioren holt Dominik Reminder mit Dun It With A Splash die EM-Silbermedaille vor Teamkollegin Julia Schumacher, die mit Coeurs Little Tyke Bronze gewinnt.

EM Springen Jun/JR/Children

Spannung bis zum Schluss ist das Motto bei der EM der Nachwuchsspringreiter in Samorin. In einer spannenden Aufholjagd gewinnen die deutschen Junioren die Bronzemedaille. Den Jungen Reitern fehlt am Ende nur ein Punkt zu Bronze, sie werden Vierte. Bei den Children reicht es dagegen nur für Platz acht. Richtig erfolgreich ist die EM für Justine Tebbel: In ihrem ersten Jahr bei den Jungen Reitern gewinnt die 18-Jährige mit Light Star die Silbermedaille.

EM Distanzreiten: Gold für Sabrina Arnold

Bei den Europameisterschaften im Distanzreiten lässt Sabrina Arnold die gesamte europäische Konkurrenz hinter sich und holt sich mit ihrem zehnjährigen Wallach Tarzibus den Titel. Es ist die erste Goldmedaille für Deutschland im Distanzreiten.

EM Vielseitigkeit: Erster Einzeltitel für Ingrid Klimke

Bei den Vielseitigkeits-Europameisterschaften im polnischen Strzegom gewinnt Ingrid Klimke mit Horseware Hale-Bob OLD ihren ersten Einzeltitel, Michael Jung und Fischer Rocana FST werden Vize-Europameister. Zusammen mit Bettina Hoy und Julia Krajewski gewinnen sie zunächst mit einem neuen Weltrekord (87,7 Minuspunkte) die Dressur und am Ende Team-Silber hinter Großbritannien. Die Freude darüber währt jedoch nicht lange. Im Oktober informiert der Weltreiterverband FEI die FN über eine positive Medikationskontrolle von Julia Krajewskis Pferd Samourai du Thot. Im Dezember beschäftigt sich der DOKR-Exekutivausschuss mit dem Fall.

WM Ponyfahrer

100 Ponyfahrer aus 13 Nationen kommen zur Weltmeisterschaft nach Minden/Kutenhausen. Die deutschen Ponyfahrer gewinnen bei ihrer Heim-WM die Mannschafts-Goldmedaille vor den Niederlanden. Für das deutsche Team fahren die Pony-Einspännerfahrer Marlena Brenner, Fabian Gänshirt und Katja Helpertz, die Pony-Zweispännerfahrer Dieter Baackmann, Max Berlage und Jan-Felix Pfeffer sowie die Pony-Vierspännerfahrer Steffen Brauchle und Michael Bügener. Außerdem gewinnt Marlena Brenner mit Leonardo Gold in der Einzelwertung der Pony-Einspänner, Bronze geht wie schon 2015 an Katja Helpertz mit Nordstern's Störtebecker. Auch Pony-Zweispännerfahrer Jan-

Felix Pfeffer verteidigt seine Silbermedaille. Michael Bügener gewinnt überraschend Gold in der Einzelwertung der Pony-Vierspänner.

EM Göteborg: Zwölf Medaillen für deutsche Reiter, Fahrer und Pferde

Die deutschen Reiter, Fahrer und ihre Pferde kehren mit zwölf Medaillen von den Multi-Europameisterschaften in der schwedischen Hafenstadt Göteborg zurück. Zum Auftakt gewinnen die Para-Dressurreiter Claudia Schmidt mit Romeo Royal und Elke Philipp mit Regaliz im sogenannten Championship-Test Silber. In der abschließenden Kür gibt es Silber für Steffen Zeibig und Feel Good sowie Bronze für Elke Philipp mit Regaliz und die jüngste deutsche Reiterin, die 25-jährige Alina Rosenberg mit Nea's Daboun.

Ebenfalls fünf Medaillen heimsen die Dressurreiter ein. Gold gibt es zunächst für das Team mit Isabell Werth und Weihegold OLD, Dorothee Schneider und Sammy Davis jr., Helen Langehanenberg und Damsey FRH sowie Sönke Rothenberger und Cosmo. Zwei weitere EM-Titel sichert sich Isabell Werth in Grand Prix Special und Kür, Sönke Rothenberger darf sich über zwei Silbermedaillen freuen.

Auch die Vierspänner-Fahrer jubeln: Das Team um Christoph Sandmann, Mareike Harm und Georg von Stein gewinnt Silber, Sandmann zusätzlich Bronze im Einzel.

Die deutschen Springreiter sind mit einem jungen Team in Schweden vertreten: Laura Klaphake mit Catch me if you can, Maurice Tebbel mit Chacco's son, Marcus Ehning mit Pret a Tout und Philipp Weishaupt mit LB Convall belegen im Team Platz fünf. Bester Einzelreiter wird Marcus Ehning auf Rang sechs.

134 Persönliche Mitglieder der FN feuern das deutsche Team bei der EM in Strzegom an, 41 Reisegäste sind es in Göteborg.

Dirk Hafemeister verstorben

Die FN trauert um Dirk Hafemeister. Der frühere Springreiter und Mannschaftsolympiasieger von 1988 stirbt am 25. August 2017 im Alter von 59 Jahren an Herzversagen.

Jessica Lichtenberg ist Voltigiermeisterin

Eine Auszeichnung der ganz besonderen Art gibt es bei den Deutschen Meisterschaften der Voltigierer in Verden: Jessica Lichtenberg, geb. Schmitz, wird für ihre herausragenden Erfolge als Aktive und Ausbilderin mit dem Ehrentitel Voltigiermeisterin ausgezeichnet.

September

U25-EM Dressur

Zum zweiten Mal in Folge gewinnen die deutschen U25-Dressurreiter Team-Gold bei den Europameisterschaften ihrer Altersklasse. Im österreichischen Lamprechtshausen verteidigen Ninja Rathjens mit Emilio, Juliette Piotrowski mit Sir Diamond, Bianca Nowag mit Fair Play RB und Lisa-Maria Klössinger mit FBW Daktari den Titel vor den Niederlanden und Schweden. Darüber hinaus sichert sich Klössinger im Kurz-Grand-Prix ihren ersten EM-Einzel-Titel.

DKB-Bundeschampionate

Junge Nachwuchspferde, jubelnde Zuschauer und jede Menge Shopping: Die 24. Auflage der DKB-Bundeschampionate in Warendorf lockt 38.000 Zuschauer auf das Veranstaltungsgelände. Bei angenehm sommerlichen Temperaturen präsentieren sich über 700 Pferde und Ponys sowie fast 500 Reiter und Fahrer. In insgesamt 57 Prüfungen von Reitpferde- über Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsprüfungen bis hin zu Fahrprüfungen beweisen die vierbeinigen Nachwuchshoffnungen eindrucklich den Erfolg der deutschen Pferdezucht.

Franca Lüdeke erste Deutsche Amateur-Meisterin Vielseitigkeit

Die ersten Deutschen Amateur-Meisterschaften in der Vielseitigkeit, die in Langenhagen-Twenge ausgetragen werden, gewinnt Franca Lüdeke mit Cero Song. Mit ihr stehen Karsten Jaspers (Silber) und Simone Boie (Bronze) auf dem Treppchen.

FN-Bundesstutenschau: Haflinger und Edelbluthaflinger auf dem Laufsteg

Alle vier Jahre gibt es im Lande ein „Blondinen-Schaulaufen“ der besten deutschen Haflinger und Edelbluthaflinger. In diesem Jahr bietet das Westfälische Pferdezentrum in Münster-Handorf den „Catwalk“, auf dem sich 23 Edelbluthaflinger- und 64 Haflingerstuten dem strengen Urteil der Jury stellen.

Martin Richenhagen mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Martin Richenhagen erhält das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Im Rahmen eines Empfangs mit 50 Gästen in der deutschen Botschaft in Washington überreicht der deutsche Botschafter in den USA, Dr. Peter Wittig, den Orden im Namen des Bundespräsidenten.

Ulla Salzgeber beendet internationale Karriere

Die zweimalige Mannschaftsolympiasiegerin Ulla Salzgeber zieht sich aus dem internationalen Turniersport zurück. Sie will sich künftig vor allem um ihre Schüler kümmern.

WM Zweispänner

Die deutschen Zweispännerfahrer sind erneut Vize-Weltmeister. Beim internationalen Championat im slowenischen Lipica gewinnt das Team mit Sebastian Warneck, Dennis Schneiders und Lars Schwitte die Silber-Medaille, zu dem gibt es Silber in der Einzelwertung für Sebastian Warneck. Beste Einzel-fahrerin ist Anna Sandmann auf Platz sieben.

Erste Deutsche Amateur-Meisterschaften waren ein voller Erfolg

Eine lockere Atmosphäre, ein wunderschönes Ambiente und hochmotivierte Amateure: Das sind die Zutaten für die gelungene Premiere der Deutschen Amateur-Meisterschaften der Dressur- und Springreiter in Dagobertshausen. Als erste Titelgewinner schreiben Jakob Kock-Evers (Springen) mit Cadeau du Ciel und Felicitas Lackas (Dressur) mit Londonbeat ein Stückchen Pferdesportgeschichte. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 4.

2. Netzwerktreffen des FN-Juniorteams

Zum zweiten Mal findet das von der FN-Abteilung Jugend ausgeschriebene Jugendteam-Netzwerktreffen statt, diesmal mit 30 Teilnehmern im Rahmen der Deutschen Jugend-Meisterschaften in Aachen. Die Jugendlichen helfen freiwillig im Parcours und am Viereck und erhalten gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen, sowie diverse Vorträge, Workshops und Fortbildungsmöglichkeiten.

Erstes Sachverständigen-Treffen in Warendorf

Zum ersten Mal lädt die FN Sachverständige aus dem Bereich Pferd zu einer gemeinsamen Tagung nach Warendorf ein. Rund 44 Teilnehmer und Vertreter der FN tauschen sich über die Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutz Gesichtspunkten sowie über die tägliche Arbeitspraxis mit all ihren Herausforderungen aus.

WM junger Fahrpferde

Die deutschen Pferde erringen bei den Weltmeisterschaften junger Fahrpferde im ungarischen Staatsgestüt Mezöhegyes drei Mal Gold, zwei Mal Silber und zahlreiche weitere Top-Platzierungen. Weltmeister der Siebenjährigen wird Enfado P mit Jovanca Marie Kessler, bei den Sechsjährigen geht der Sieg an Fortino und Marie Tischer, bei den Fünfjährigen stehen Da Vincy und Bettina Winkler an der Spitze.

WM junger Springpferde

Vier Medaillen für deutsche Pferde – so lautet die Bilanz bei der WM junger Springpferde in Lanaken (BEL). Besonders in der Klasse der Fünfjährigen dominieren die Youngster aus der Bundesrepublik. So gehen hier die Plätze eins bis vier an Pferde aus deutschen Zuchtgebieten. Den Sieg sichert sich die DSP-Stute Chilli vor dem Holsteiner Quiwitino WZ. Dritter wird der ebenfalls in Holstein gezogene Calvino vor dem Westfalen Brunetti. Eine weitere Medaille für die deutsche Pferdezucht gibt es bei den Siebenjährigen. Hier gewinnt der Oldenburger Citizen Mezz Bronze.

Leonie Kuhlmann gewinnt U25-Förderpreis Vielseitigkeit

Mit dem Nationenpreisturnier in Waregem in Belgien geht auch in diesem Jahr die U25-Förderpreis-Serie zu Ende. 20 Nachwuchstreiter sind 2017 auf Drei-Sterne-Niveau unterwegs. Die Serie findet mit EM-Reservistin Leonie Kuhlmann mit Cascora eine würdige Siegerin. Der Preis wird gefördert durch Professor Bernd Heicke.

Oktober

Neu im FNverlag: LPO 2018

Das neue Regelwerk LPO ist nun in gedruckter Form im **FNverlag** erhältlich. Zu den wichtigsten Neuerungen der LPO 2018 zählen die erstmalige Definition des Begriffs „Amateur“, die Änderung der Leistungsklasse Null (LK 0) in LK 7 sowie die Einführung der Altersklasse Children (U14). Angegangen wird auch das Problem der Startplatzbegrenzung, indem ab 2018 „Leistungsprüfungen mit Maximalzahlen der zulässigen Nennungen“ mit mindestens zwei Handicaps auszuschreiben sind. Ab 2018 ist im Springen außerdem die Verwendung einer beliebigen Zäumung sowie eines Schlaufzügels auf dem Vorbereitungsplatz nur noch ab Klasse M** zulässig. Ebenfalls neu: Mit dem Betreten des Vorbereitungsplatzes darf die Ausrüstung an den Pferdebeinen grundsätzlich nicht mehr verändert werden beziehungsweise muss eine Änderung dem Aufsicht führenden Richter angezeigt werden.

Bereits im August erscheint das Aufgabenheft Reiten 2018 im **FNverlag**, im November und Dezember folgen die Neuauflagen der WBO und des Aufgabenheftes Fahren. Zum Auftakt des Jahres 2018 liegt dann auch das Aufgabenheft Voltigieren in gedruckter Form vor.

Vererberlegende De Niro eingegangen

Am Morgen des 11. Oktobers muss Vererberlegende und Hannoveraner Hengst De Niro eingeschläfert werden. Der 24-jährige Donnerhall-Sohn drückt über lange Zeit dem Dressursport weltweit seinen Stempel auf und belegt in den beiden vorangegangenen Jahren Platz eins in der Rangliste der Weltzüchtervereinigung WBFSH bei den Dressurhengsten.

WBFSH-Ranglisten: Zweimal Gold und zweimal Silber für deutsche Züchter

Inge Bastian (Weihegold OLD), Mirko Glotz (fischerRoccana FST) sowie Bernd Richter (Clooney) und Dr. Rolf Lueck (Horseware Hale Bob OLD) sind die diesjährigen Erfolgszüchter in den Breeders Rankings des Weltzuchtverbandes WBFSH. In den Studbooks Rankings belegen Hannoveraner und Oldenburger Verband die Positionen zwei beziehungsweise drei in der Dressurpferdezucht. Darüber hinaus rangieren die Oldenburger auf Platz zwei und der Holsteiner Verband auf Position drei bei den Vielseitigkeitspferden.

Landtag leitet Verbot der Pferdsteuer in Schleswig-Holstein ein

Die Pferdehalter Schleswig-Holsteins können leise Hoffnung schöpfen, künftig von der Pferdsteuer verschont zu bleiben. Der Landtag des nördlichsten Bundeslandes bringt im Oktober in erster Lesung einen Gesetzentwurf zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und damit zum Verbot der Pferdsteuer auf den Weg. Siehe dazu auch Kapitel 4.

Grünes Band für vorbildliche Talentförderung

Der Reitsportverein im Sportclub 1936 Neuss-Grimlinghausen wird zum vierten Mal mit dem Grünen Band für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet. Damit verbunden ist eine Förderprämie für Jugendarbeit in Höhe von 5.000 Euro. Das Grüne Band wird gemeinsam von der Commerzbank und dem DOSB vergeben.

Vielseitigkeit: Positive Medikationskontrolle bei EM in Strzegom

Der Weltreiterverband FEI informiert die FN über eine positive Medikationskontrolle von den Europameisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Strzegom (POL). Die Probe stammt von Julia Krajewskis Pferd Samurai du Thot. Es handelt sich bei der gefundenen Substanz um Firocoxib, das schmerz- und entzündungshemmend wirkt und laut FEI eine „Controlled Medication Substance“, jedoch kein Doping ist. Das bedeutet, dass die Substanz zwar zu therapeutischen Zwecken im Training erlaubt ist, jedoch nicht im Wettkampf. Sowohl in der A- als auch in der B-Probe wird die Substanz nachgewiesen. Das Team verliert seine Silbermedaille. Im November akzeptiert Krajewski eine Verwaltungsstrafe der FEI.



Pikeur ist Pikeur



Neuer Röntgenleitfaden 2018 kommt

Die Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM) stellt ihren neuen Röntgenleitfaden 2018 vor. Dieser dient allen Tierärzten als Hilfe bei der röntgenologischen Untersuchung und Beurteilung von Pferden im Rahmen einer Kaufuntersuchung. Mit dem neuen Leitfaden werden die bisher beschriebenen Röntgenklassen abgeschafft. Röntgenbefunde werden ab 2018 detailliert beschrieben und, sofern gesicherte Erkenntnisse vorliegen, im Hinblick auf das Gesundheitsrisiko bewertet. Außerdem wird der Standardumfang der Röntgenuntersuchung im Sinne einer besseren Aussagekraft auf 18 Röntgenaufnahmen erhöht.

November

Bernhard Feßler übernimmt FN-Hauptstadtbüro

Nach mehr als 70 Jahren hat der Bundesverband für Pferdesport und -zucht wieder einen Sitz in Berlin. Neuer Leiter des Hauptstadtbüros der FN ist der Diplom-Verwaltungswissenschaftler und begeisterte Reiter Bernhard Feßler aus Leinfeldern-Echterdingen. Mehr dazu lesen Sie auch in Kapitel 4.

Silbernes Lorbeerblatt für Teamweltmeister im Einspännerfahren und Voltigieren

Für ihre Siege bei Weltmeisterschaften werden die Einspännerfahrer Marlen Fallak, Philipp Faißt, Dieter Lauterbach und Christoph Dieker sowie die Voltigierer des Team Neuss von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Es ist die höchste staatliche Auszeichnung für sportliche Spitzenleistung in Deutschland.

Auszeichnung „Junges Ehrenamt“ für Cedric-Hawk Hinrichs

Zum dritten Mal vergibt die FN die Auszeichnung „Junges Ehrenamt“. Im Rahmen der Jahrestagung des FN-Bundesjugendausschusses in Bad Blankenburg in Thüringen ehrt FN-Bundesjugendwartin Heidi van Thiel den 27-jährigen Mediziner Cedric-Hawk Hinrichs für sein Engagement für die Reiterjugend. Zehn Jahre lang, bis zum Erreichen der Altersgrenze, war der Rendsburger Landesjugendsprecher in Schleswig-Holstein.

„Pferde fördern Vielfalt“ in Stuttgart ausgezeichnet

Die Initiative „Pferde fördern Vielfalt“ wird im Rahmen des Weltcup-Turniers German Masters in Stuttgart als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt. TV-Moderatorin Nina Ruge, Botschafterin der UN-Dekade, verleiht die Auszeichnung an das Projekt, das sich in nachahmenswerter Weise für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzt. „Pferde fördern Vielfalt“ ist eine Initiative der FN, vertreten durch Gerlinde Hoffmann, des Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsberaters Dr. Stefan Rösler sowie des Pferdesportverbands Baden-Württemberg, vertreten durch den Beauftragten für Breitensport und Umwelt, Rolf Berndt, und Präsident Gerhard Ziegler.

Piaff-Förderpreis: Lisa-Maria Klössinger und FBW Daktari gewinnen Finale

Nach dem Gewinn der Team- und Einzelgoldmedaille bei der U25-EM in Österreich gewinnen Lisa-Maria Klössinger und FBW Daktari in Stuttgart auch das Finale des Piaff-Förderpreises. Die Serie wird unterstützt durch die Liselott Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports.

Rechtsstreit gütlich beigelegt

Die FN und Daniel Deusser legen ihren langwierigen Rechtsstreit gütlich bei.

FEI-Generalversammlung

Im Rahmen seiner Generalversammlung in Montevideo (Uruguay) beruft der Vorstand des Weltreiterverbands FEI Philine Ganders-Meyer in das Disziplin-Komitee Vielseitigkeit. Außerdem wählt die FEI-Generalversammlung Stephan Ellenbruch zum Vorsitzenden des Springkomitees.

Zudem wird Isabell Werth mit dem „Best-Athlete“-Award der FEI ausgezeichnet.

Die Generalversammlung beschließt vieldiskutierte und weitreichende Regelwerksänderungen. Im Springen werden bestimmte Hinterbeingamaschen bis 2021 stufenweise verboten, was im Sinne der FN ist. Ein großer Kritikpunkt aus deutscher Sicht ist jedoch die Reduzierung der Quote für einheimische

Reiter. In der Dressur werden – entgegen der Stimme der FN – die sogenannten „Collective Marks“ für das Pferd abgeschafft. Die Noten für Sitz und Einwirkung des Reiters bleiben erhalten.

FN-Mitgliederzahlen wieder leicht im Minus

Die Statistik des DOSB weist für das Jahr 2017 einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen in den deutschen Reit- und Fahrvereinen auf. Nachdem im vergangenen Jahr ein kleines Plus von 0,15 Prozent (+1.054 Personen) registriert worden war, steht für 2017 unter dem Strich ein Minus von 0,57 Prozent (-3.959 Personen). Acht der 17 Landes-Pferdesportverbände können sich dennoch über neue Mitglieder in ihren Vereinen freuen.

Dezember

FN-Beirat Zucht verabschiedet ZVO 2019

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung stimmt der FN-Beirat Zucht einer neu strukturierten Zuchtverbandsordnung (ZVO 2019) zu. Notwendig wird die Neufassung der ZVO durch die von der EU verabschiedete Tierzucht-Verordnung. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 4.

Julia Krajewski: DOKR-Exekutivausschuss widerruft Kaderangehörigkeit

Der Exekutivausschuss des DOKR befasst sich abschließend mit dem Fund einer sogenannten „controlled medication substance“ bei Julia Krajewskis Pferd Samourai du Thot und widerruft die Kaderangehörigkeit der Vielseitigkeitsreiterin bis zum 30. Juni 2018. Der Ausschuss spricht Krajewski aber sein Vertrauen bezüglich ihrer Tätigkeit als Nachwuchsbundestrainerin aus.

Beschlüsse des Vorstands Sport

In seiner letzten Sitzung des Jahres fasst der DOKR-Vorstand eine Reihe von Beschlüssen. Diese beinhalten:

- die erstmalige Beschickung des Championats der Altersklasse U14 (Children) in der Disziplin Dressur, die Einrichtung eines U14-Kaders sowie die Integration der Altersklasse U14 als Sichtungungsveranstaltung beim Preis der Besten
- die Aufhebung des Startverbots deutscher Reiter bei Distanzritten in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Der Vorstand behält sich einen Beschickungsstopp vor, sollte die Entwicklung es erfordern. Der Beschluss bezieht ausdrücklich mit ein, dass jeder Reiter, der an Ritten in VAE teilnimmt, im Anschluss an die Veranstaltung an das DOKR berichtet.
- aus aktuellem Anlass unterstützt der DOKR-Vorstand den eingeschlagenen Weg, deutlich konsequenter bei Fehlverhalten einzelner Aktiver durchzugreifen. Dies schließt ausdrücklich den Ausschluss aus der Mannschaft bei Championaten und Nationenpreisen ein und gilt auch für Lehrgänge und Sichtungungsveranstaltungen. Ziel ist es, Handlungsrichtlinien gemeinsam mit ausgewählten Aktiven (Nachwuchskader Springen U21, U18) zu erarbeiten. Dies erfolgt in einer gesonderten Maßnahme mit externer Unterstützung durch Experten auf dem Gebiet der Alkoholprävention im Jugendbereich. Mehr dazu auch in Kapitel 4.
- der vierte Beschluss betrifft deutsche Championatsteilnehmer, die ausländische Aktive trainieren. Beschlossen wird, dass eine Bundestrainertätigkeit für eine andere Nation nicht mit der Championatsteilnahme für Deutschland zu vereinbaren ist. Allenfalls dürfen ein bis maximal zwei Einzelreiter begleitet werden. Die deutsche Mannschaft muss dabei stets uneingeschränkt Vorrang haben.

Louisdor-Preis: TSF Dalera BB und Jessica von Bredow-Werndl gewinnen Finale

Die neunjährige Trakehner-Stute TSF Dalera BB und Jessica von Bredow-Werndl gewinnen in Frankfurt das Finale des FN-Nachwuchspferde-Grand-Prix Louisdor-Preis, der unterstützt wird von der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung.

Sportler des Jahres: Isabell Werth auf Rang drei

Isabell Werth belegt bei der Wahl zu Deutschlands Sportlerin des Jahres den dritten Platz. Die Dressur-Equipe schafft es in der Kategorie „Mannschaft des Jahres“ auf Rang neun. Rund 1.300 Sportjournalisten haben ihre Stimme abgegeben.

Gründerwettbewerb: Das sind die Neuen

Die Gewinner der zweiten Runde des Gründerwettbewerbs für Ponyreitschulen, den die FN in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder ausrichtet, stellen sich bei einer Auftaktveranstaltung auf Gut Havichhorst in Münster vor. In feierlichem Rahmen geben die Gewinner der ersten Runde ihren Nachfolgern noch Tipps mit auf den Weg.

PM-Award 2017: Preisträger in Warendorf geehrt

Mit rund 150 Gästen zeichnen die Persönlichen Mitglieder der FN zum dritten Mal die besten Initiativen zum Wohl der Pferde und des Pferdesports mit dem PM-Award aus. Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung erhalten die drei Gewinner Yvonne Gutsche, Ulrich Stedefeder und Petra Steuerwald ihre kunstvolle Trophäe, die eigens vom Künstler Wolfgang Lamché für den Award gefertigt wurde.

Startschuss Turniersport 3.0

Der Turniersport unterliegt einem ständigen Wandel. Die Turnierveranstalter müssen die unterschiedlichen Interessen und Ansprüche von Profis, ambitionierten Amateuren und Einsteigern gleichermaßen unter einen Hut bringen – und das angesichts immer weniger Helfer und Sponsoren, aber auch Kritik von innen und außen. Wohin sich Sport und Gesellschaft entwickeln, soll das Projekt Turniersport 3.0 untersuchen und Konzepte für einen zukunftsfähigen Turniersport auf den Weg bringen. Der Startschuss soll mit verschiedenen Workshops im Frühjahr 2018 fallen, in denen das Thema aus dem Blickwinkel von Teilnehmern, Veranstaltern, Turnierfachleuten sowie Medien und Sponsoren betrachtet wird.

DOSB: Neue Kaderstruktur greift im Pferdesport

Nach den neuen, durch die Leistungssportreform des DOSB vorgegebenen Strukturen, werden A-, B- und C-Kader nun in Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskader unterteilt. Laut DOSB-Kriterien sind die Voraussetzungen für die Kaderzugehörigkeit die klare Perspektive für eine erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 und 2024 sowie der Nachweis aktueller Erfolge bei Championaten und hochklassigen internationalen Turnieren. Mehr zur DOSB-Leistungssportreform erfahren Sie auch in Kapitel 4.



OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER



GESCHÜTZT?

Das Influenzavirus verändert sich. Ihr Impfstoff auch?

Fragen Sie Ihren Tierarzt. Er berät Sie gerne.

Kapitel 3 Ehrungen und Auszeichnungen des Jahres

Junges Ehrenamt

Cedric Hinrichs, Rendsburg

Deutsches Reiterkreuz in Gold mit Brillanten

Madeleine Winter-Schulze, Wedemark

Weitere Träger dieser höchsten FN-Auszeichnung für
besonderes ehrenamtliches Engagement sind:

Liselott Rheinberger (1997)

Dieter Graf Landsberg-Velen (2002)

Deutsches Reiterkreuz in Gold

Heinz Bürk, Bad Wildbad

Peter Hofmann, Mannheim

Karl-Heinz Streng, Mosbach

Heidi van Thiel, Essen

Deutsches Reiterkreuz in Silber

Dr. Evi Eisenhardt, Rosbach

Rüdiger Schwarz, Bad Rothenfelde

Stefan Unterlandstättnier, Berlin

Petra Wilm, Tasdorf

Katrina Wüst, Ismaning

Gerhard Ziegler, Ditzingen

Deutsches Reiterkreuz in Bronze

Felix Auracher, Bopfingen

Roger Böckmann, Lastrup

Sonja Ellerbrock, Kayhude

Karl-Heinz Frieler, Gelsenkirchen

Hartmut Kaufmann, Ottersheim

Frank Reutter, Wernau

Hans-Jürgen Roick, Frankenberg

Dr. Sabine Staemmler-Kienzle, Köln

Eddy Stöferle, Ulm

Jacques Toffi, Hamburg

Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Gold

Die Auszeichnung wurde im Berichtsjahr nicht verliehen.

Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Silber

Rudolph Herzog von Croÿ, Dülmen

Gisela Hinnemann, Voerde

Hans-Ulrich Plaschke, Quickborn

Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Bronze

Henry Böhack, Cuxhafen

Richard Kuntze, Leichlingen

Meta Peper, Harsefeld

Dietmar Rodewald, Mainz

FN-Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeer, Olympischen Ringen und Brillanten

Träger dieser höchsten FN-Auszeichnung für besondere sportliche Verdienste sind:

Hans Günter Winkler, Warendorf (1976)

Alwin Schockemöhle, Steinfeld-Mühlen (1976)

Hans-Heinrich Brinckmann †, Barnstedt (1980)

Max Habel †, Bad Segeberg (1980)

Dr. h.c. Josef Neckermann †, Frankfurt (1982)

Dr. Reiner Klimke †, Münster (1984)

Dieter Graf Landsberg-Velen †, Balve (2003)

Gustav-Rau-Medaille in Gold

Wolf Lahr, Cavertitz

Manfred Schäfer, Vechelde/Köchingen

Hans-Heinrich Stien, St. Peter Ording

Wilhelm Weerda, Wilhelmshafen

Gustav-Rau-Medaille in Silber

Dr. Matthias Görbert, Dresden

Jan Lüneburg, Hetlingen

Gustav-Rau-Medaille in Bronze

Dieter Doll, Bad Ditzenbach

Reit- und Voltigiermeister

Der Titel Reitmeister wurde im Berichtsjahr an Hans Melzer verliehen.

Der Titel Voltigiermeisterin wurde im Berichtsjahr an Jessica Lichtenberg verliehen.

Freund des Pferdes

Die Auszeichnung „Freund des Pferdes“ wurde im Jahr 2017 nicht verliehen.

Sponsorenplakette Dressur

Louise Leatherdale

Matthias Herbert

Ralph Uwe Westhoff

Sponsorenplakette Springen

Ruth Krech

Guido Klatter

Paul Schockemöhle

Hans Liebherr

René Tebbel

Ulrike und Jürgen Blum

Sponsorenplakette Vielseitigkeit

Bernhard Reemtsma

Florian Appe

Sponsorenplakette Voltigieren

Martin Stäcker, NORKA

Sponsorenplakette Distanzreiten

Jean-Philippe Frances

Sponsorenplakette Reining

Gina Maria Schumacher

Sponsorenplakette Ausrüstung

Pikeur Reitmoden Brinkmann GmbH & Co. KG

uvex



designed to perfection.

the classic – reinvented.

new uvex
perfexxion II

**Mehr Luft, mehr Komfort, mehr Schutz.
Und gut aussehen kann er auch:**

Der zeitlose Klassiker setzt neue
Maßstäbe in Design und Sicherheit –
jetzt in der zweiten Generation.



Kapitel 4 Themen des Jahres

4.a Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten

Licht, Luft, Bewegung, Sozialkontakte sowie Wasser und Futter – das sind die Grundlagen einer fachgerechten Pferdehaltung, wie sie in den Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten beschrieben sind. Vor allem das Thema Bewegung steht 2017 im Fokus zahlreicher Diskussionen. Angefeuert werden diese durch die Debatte um den Erhalt des Landgestüts Dillenburg. Grund dafür ist die Ansicht des zuständigen hessischen Umweltministeriums sowie der Landestierschutzbeauftragten Madeleine Martin, Hengste könnten im Landgestüt nicht mehr gehalten werden, da ihnen keine mehrstündige freie Bewegung auf der Weide ermöglicht werden könne. Für das Ministerium der Grund, das Gestüt und die angesiedelte Landes Reit- und Fahrschule zu schließen. Eine Welle der Empörung schwappt durch Hessen, Widerstand formiert sich über die sozialen Netzwerke und in zahlreichen Protestaktionen vor Ort. Fast 60.000 Menschen unterzeichnen eine Online-Petition für den Erhalt des über 400 Jahre alten hessischen Kulturgutes. Die FN sowie die unmittelbar betroffenen Mitgliedsverbände geben im Laufe des Sommers mehrfach deutliche, ablehnende Stellungnahmen zu den Plänen des Ministeriums ab. Der Förderverein Hessisches Landgestüt Dillenburg gibt Gutachten in Auftrag, die den Status Quo sowie die Zukunftsfähigkeit analysieren sollen. Die Gutachten werden im August im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt, die von der FN mit vorbereitet und geleitet wird. Das Ergebnis des Gutachtens: Die Haltungsbedingungen im Landgestüt erfüllen die Vorgaben der Leitlinien. Außerdem gibt es auf dem gesamten Gelände des Landgestüts verschiedene Varianten zur Gestaltung von Auslaufflächen für den vorhandenen Pferdebestand und darüber hinaus.

Das Ministerium bezieht sich in seiner Aussage auf die genannten Leitlinien, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die FN 1994 erstmals herausgaben. Zum Thema Bewegung steht darin geschrieben: „Pferde haben einen Bedarf an täglich mehrstündiger Bewegung. Daher kann kontrollierte Bewegung die freie Bewegung nicht vollständig ersetzen.“ Die Diskussion darüber, wie viel und welche Art der Bewegung genug und richtig ist, ist mindestens so alt wie die Leitlinien selbst. Dr. Christiane Müller, FN-Tierschutzbeauftragte, Agrarwissenschaftlerin sowie öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Pferdhaltung, -zucht und -sport, erläutert die Aussage der Leitlinien: „Freie Bewegung muss nicht zwangsläufig auf der Weide stattfinden, das ist schon aufgrund der Witterungsbedingungen nicht ganzjährig zu leisten. Mehrstündige Bewegung bedeutet mindestens zwei Stunden täglich als absolutes Minimum. Für Pferde, die nicht geritten oder trainiert werden, wie zum Beispiel Zuchtstuten, Fohlen, Jungpferde oder alte Pferde, gilt ausschließlich freie Bewegung. Für alle Pferde, die täglich kontrolliert bewegt, also geritten werden, in der Führmaschine oder auf dem Laufband gehen, soll die freie Bewegung zusätzlich angeboten werden. Dann kann das Pferd sich wälzen, frei bewegen, sich austoben oder einfach herumstehen. Ein Mix aus Reiten und freier Bewegung ist für das Pferd die beste Lösung.“

Grundsätzlich gilt beim Thema Bewegung laut Dr. Müller: „Wichtig ist, dem Pferd einmal am Tag die Möglichkeit zu geben, selbst die Gangart und Intensität der Bewegung zu bestimmen. Wenn dieses Angebot nach der kontrollierten Bewegung und ganzjährig täglich besteht, gewöhnt sich jedes Pferd schnell daran und die Verletzungsgefahr wird minimiert. Das Pferd wird entspannt und gelassen, auch beim Training. Da Weideflächen nicht immer und nur selten im Winterhalbjahr zur Verfügung stehen, sind wetterfeste Ausläufe oder das Freilaufen in der Reithalle eine gute Alternative. Die Aussage, dass freie Bewegung nur auf der Weide gewährleistet werden kann, ist demnach unzutreffend. Die Praxis zeigt seit vielen Jahren gute Beispiele für Bewegungsausläufe, die auch in städtischen Pferdeställen umsetzbar sind.“

Die Pferde im Landgestüt Dillenburg werden täglich geritten oder gefahren, gehen in die Führanlage und dürfen zusätzlich in der Reithalle frei laufen. Auf kleinen Paddocks haben sie auch die Möglichkeit, sich zu wälzen, haben Sozialkontakt und sind den Klimareizen wie Sonne, Wind oder Regen ausgesetzt. Eine fachliche Begründung für die geplante Schließung des Landgestüts auf Grundlage der Leitlinien fehlt weiterhin. Immerhin einigen sich Stadt und Ministerium im August auf den Erhalt des Gestüts sowie der Landes Reit- und Fahrschule – jedoch will das Land die Hengsthaltung aufgeben. Auch hier bleibt das Ministerium bei seiner Aussage, Hengste könnten nicht fachgerecht in Dillenburg gehalten werden.

Die Gutachten der Stadt sagen jedoch genau das Gegenteil. „Beide Gutachten haben deutlich gemacht, dass auf dem Gelände des Landgestüts weitaus mehr als 41 Pferde, darunter Stuten, Wallache und Hengste, leitliniengetreu gehalten werden können. Das Argument, dass sich Hengste nicht so einfach wie Stuten und Wallache in Gruppen halten lassen, ist richtig. Erwachsene Hengste lassen sich grundsätzlich nicht in Gruppen halten. Daraus aber die Abschaffung der Hengste im Landgestüt abzuleiten, ist haltlos und fachlich falsch begründet. Auch für Hengste lassen sich Möglichkeiten zur freien Bewegung schaffen, wenn bestimmte Dinge beachtet werden, etwa ein ausreichender Sicherheitsabstand mit Sichtkontakt zu anderen Pferden. Das zeigen zahlreiche gute Beispiele aus der Hengsthaltung“, sagt Dr. Christiane Müller. Die FN und die betroffenen Mitgliedsverbände setzen ihre politische Informations- und Überzeugungsarbeit auf allen Ebenen unvermindert fort. Im Februar 2018 setzt sich erstmals eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landes Hessen, der zuständigen Behörde, der Stadt Dillenburg und des Kreisveterinäramtes mit der Zukunft des Landgestüts auseinander. Künftig sollen gemeinsam konstruktive Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

4.b FN-Jahrestagung

Alle vier Jahre – immer nach den Olympischen und Paralympischen Spielen – stehen die FN-Jahrestagungen im Zeichen der Neuwahlen. Das Präsidium, die Vorstände Sport, Zucht und Persönliche Mitglieder, aber auch die DOKR-Disziplinausschüsse, ebenso wie die Disziplinkommissionen und Schiedsgerichte werden für die kommenden vier Jahre neu aufgestellt. 2017 tagen die FN und ihre Mitgliedsorganisationen in Stuttgart. Eine Übersicht der neu gewählten Gremien gibt es im Kapitel 10 „Verbandsstruktur“. Eine besondere Würdigung erfahren im Rahmen der Mitgliederversammlung die scheidenden Präsidiumsmitglieder Hans-Peter Schmidt und Jürgen Laue. Sie werden zu FN-Ehrenmitgliedern ernannt, ebenso wie Madeleine Winter-Schulze, die im Rahmen der FN-Tagungen mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold mit Brillanten ausgezeichnet wird. Sie bleibt dem Präsidium als Repräsentantin der Pferdebesitzer weiter erhalten.

In Stuttgart wird aber nicht nur gewählt. Die Mitgliederversammlung schafft auch die Rahmenbedingungen für eine Verhaltens-Richtlinie für den Verband. Diese geht auf eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zurück, der seine Mitgliedsverbände aufgefordert hat, sich des Themas „gute Verbandsführung“, also „Good Governance“ anzunehmen. Die Richtlinie soll sowohl für ehren- als auch hauptamtliche Vertreter des Verbandes gelten und ihnen eine Orientierung geben, wie möglich Interessenskonflikte vermieden werden können bzw. wie mit diesen umzugehen ist. Inhalt der Richtlinie ist demnach erstens der Umgang miteinander und mit dem Partner Pferd, aufbauend auf den „Ethischen Grundsätzen des Pferdefreundes“, zweitens das Verhalten im Geschäftsverkehr, betreffend insbesondere den Umgang mit Einladungen und Geschenken, Stakeholderbeteiligung, Sponsoring, Spenden, geistigem Eigentum, Vertraulichkeit oder Datenschutz. Einige dieser Regelungen sind bereits in der Satzung von FN und DOKR, in Arbeitsverträgen, der Geschäfts- und Kostenordnung sowie den Ethischen Grundsätzen enthalten, werden aber nun durch die Good-Governance-Richtlinie erstmals gebündelt und vervollständigt. Zum Good-Governance-Beauftragten wählt die FN-Mitgliederversammlung den 54-jährigen promovierten Kaufmann Dr. Philipp Freiherr Heereman. Er ist Vorsitzender des ZRFV Riesenbeck und des Waldbauernverbandes Nordrhein-Westfalen, hat aber ansonsten kein Amt in der FN inne.

Am 30. August 2017 verabschiedet das Präsidium der FN die Verhaltensrichtlinie. Sie ist für jedermann einsehbar unter www.pferd-aktuell.de/fn/wir-ueber-uns/good-governance.

4.c DOSB-Leistungssportreform

Bereits im Dezember 2016 hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) das Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Das vom DOSB und dem Bundesministerium des Innern unter Mitwirkung der Sportministerkonferenz der Länder vorgelegte Konzept definiert die Eckpunkte der sogenannten Leistungssportreform.

Warum ist diese überhaupt notwendig? Die Konkurrenz schläft nicht. Immer mehr gut aufgestellte Nationen drängen in den weltweiten Wettbewerb – das ist auch im Pferdesport so. Die Verbände sollen künftig noch mehr hinsichtlich ihrer Erfolgspotenziale eingeordnet werden. Erfolg meint Medaillen, Finalplätze, persönliche Bestleistungen und hoffnungsvolle Ergebnisse im Nachwuchsbereich.

Die Reform legt einen Schwerpunkt auf die Sportarten mit Perspektive. Vergangene Erfolge sind damit nicht mehr das alleinige Schlüsselkriterium, wenn es um die Vergabe von Fördermitteln geht. Die Reform ist vorrangig auf die Athleten fokussiert, es sollen also bessere Trainingsbedingungen geschaffen werden, etwa durch mehr Möglichkeiten zur dualen Karriere. Sie ist aber ebenso auf die Trainer fokussiert. Bessere Vergütung und Ausbildungsmaßnahmen sind zentrale Punkte. Die Reform soll aber auch eine bessere Vernetzung der Spitzen-, Landesverbände und Vereine sowie dem Bund, Ländern, Kommunen und dem DOSB schaffen. Letztendlich sollen die Verbände effizienter und erfolgsorientierter arbeiten.

2017 geht es für die Verbände dann „richtig los“ mit der Reform. Der Startschuss erfolgt im Mai: In Berlin stellen Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und DOSB-Präsident Alfons Hörmann die sogenannte PotAS-Kommission vor. Eines der fünf Mitglieder ist der ehemalige Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und des FN-Bereiches Sport, Reinhard Wendt. Die Arbeit der Kommission ist ein zentrales Element bei der Umsetzung der Leistungssportreform. Kernaufgabe der Kommission ist die sportfachliche Bewertung von Leistungs- und Strukturelementen in den jeweiligen Verbänden und Sportarten. Dies bildet die Grundlage für die Potenzialanalyse sowie die sich daran anschließenden Strukturgespräche und die letztliche Förderentscheidung der Förderkommission. Klares Ziel für das DOKR ist die Einordnung der olympischen Pferdesportdisziplinen in den Exzellenzcluster. Die entsprechend eingruppierten Sportarten sollen im besonderen Maße von dem in Aussicht gestellten Mittelaufwuchs durch das BMI profitieren.

Im Frühjahr und Dezember 2017 erfolgen zentrale Verbandsgespräche mit DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler, in den auch über die Größe und Kriterien der Bundeskader im Pferdesport verhandelt wird. Nach den neuen, durch die Leistungssportreform vorgegebenen Strukturen werden A-, B-Kader und C-Kader nun in Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskader unterteilt. Laut DOSB-Kriterien sind die Voraussetzungen für die Kaderzugehörigkeit die klare Perspektive für eine erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 und 2024 sowie der Nachweis aktueller Erfolge bei Championaten und hochklassigen internationalen Turnieren. Die Kader werden also komprimiert, die Athleten an den Kriterien gemessen, die den größten Erfolg beim nächsten Championat und die Perspektive für Tokio 2020 bedeuten. Dies zwingt die DOKR-Disziplinausschüsse zur Priorisierung bei der Kaderberufung. Insgesamt führt die Kaderkonzentration zu einer Reduzierung um rund 20 Kaderplätze in den olympischen Disziplinen. Bei den Verhandlungen mit DOSB und BMI steht insbesondere auch eine nachhaltige Absicherung der Nachwuchsförderung im Vordergrund.

4.d Kutschenführerschein

Seit dem 1. Juni 2017 gibt es mit dem Kutschenführerschein eine neue Qualifikation für Gespannfahrer, die sich mit ihren Pferdekarossen im Straßenverkehr bewegen. Bereits im Dezember 2016 hat der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) diese mit Blick auf die Sicherheit und zur Unfallprophylaxe beschlossen. Jeder, der sich mit einer Karosse im Straßenverkehr bewegt, soll demnach über den Kutschenführerschein A-Privatperson (KFS A) seine Qualifikation nachweisen. Für gewerbliche Fuhrhalter gibt es einen Kutschenführerschein B-Gewerbe (KFS B). Der Kutschenführerschein soll sicherstellen, dass die verantwortlichen Personen auf dem Karoschbock dazu fähig sind, ein Pferdegespann auf öffentlichen Wegen und Straßen zu führen. Hierzu wird das entsprechende Wissen rund um das sichere Fahren in Straßenverkehr und Gelände sowie um den pferdegerechten Umgang vermittelt. Damit sich Fahrer optimal auf die Prüfung zum Kutschenführerschein vorbereiten können, erscheint im Januar 2018 auch ein entsprechendes Lehrbuch im FN-Verlag. Ebenfalls wird Anfang 2018 die überarbeitete Fassung der „Richtlinien für den Bau und Betrieb pferdebespannter Fahrzeuge“ in Kooperation mit den Fachexperten der technischen Überwachungsvereine TÜV und DEKRA erscheinen.

Alternativ zum Kutschenführerschein besteht für Privatpersonen auch weiterhin die Möglichkeit, das Fahrabzeichen 5 abzulegen und darüber den Kutschenführerschein A gleich mit zu erwerben. Hierzu wurden die Lehrinhalte zum Fahrabzeichen 5 um ein Sicherheitsmodul ergänzt. Somit ersetzt der Kutschenführerschein keinesfalls die FN-Fahrabzeichen, sondern ist vielmehr ein alternatives Angebot zu ihnen. Bereiten die FN-Fahrabzeichen nämlich auch auf das turniersportliche Fahren vor, richtet sich der Kutschenführerschein explizit auch an Freizeitfahrer ohne turniersportliche Ambitionen, die sich dennoch aus- und weiterbilden möchten.

Wer bereits in früheren Jahren über eines der FN-Fahrabzeichen seine Qualifikation zum Kutschenfahren unter Beweis gestellt hat, kann sich den Kutschenführerschein auf Antrag ausstellen lassen. In 2017 werden insgesamt rund 11.000 Kutschenführerscheine ausgestellt, davon etwa 80 Prozent KFS A und 20 Prozent KFS B.

Auch wenn die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) nicht in gesetzgeberische Hoheiten eingreifen und somit auch keine deutschlandweite Pflicht für den Kutschenführerschein einführen kann, setzt sich der Verband mit der Qualifikation für eine gute, einheitliche und systematische Ausbildung von Gespannfahrern ein und fordert in diesem Zusammenhang alle Kutschfahrer auf, sich einer solchen zu unterziehen. Zumal der Kutschenführerschein oder eine vergleichbare Qualifikation im Falle eines Unfalls wichtig sein kann, um die eigene Sachkunde gegenüber Gutachtern und/oder Behörden nachzuweisen.

Der Kutschenführerschein ist Teil einer Sicherheitsinitiative, die darauf zurückzuführen ist, dass der Fahrsport in der Öffentlichkeit vermehrt kritisch betrachtet wird. Insbesondere Tierrechtsorganisationen forderten zuletzt immer wieder ein generelles Verbot von Kutschen im Straßenverkehr. Daher ist es umso wichtiger, sich für diese traditionelle Art der Fortbewegung und des Pferdesports einzusetzen und gleichzeitig aber mit einem transparenten, auch für Laien nachvollziehbaren und bundesweit einheitlichen System die fachliche Qualifikation der Gespannfahrer auf deutschen Straßen sicherzustellen. Die Sicherheitsinitiative wird auch von anderen Verbänden wie dem ADAC und dem Kfz-Fahrlehrerverband begrüßt. Der Kutschenführerschein als Kompetenznachweis für Gespannfahrer wird flankiert von Maßnahmen zur Sensibilisierung anderer Verkehrsteilnehmer. So wird im Herbst 2017 ein Lehr- und Informationsfilm gedreht, der motorisierten Verkehrsteilnehmern zeigt, wie sie sich bei Begegnungen mit Pferden und Kutschen im Straßenverkehr verhalten sollten. Der Film wird Ende Januar 2018 veröffentlicht und er soll bundesweit in die Lern-Software von Kfz-Fahrschulen eingefügt und so zur Schulung von Kfz-Fahrschülern verwendet werden.

Weitere Informationen rund um den Kutschenführerschein gibt es unter www.pferd-aktuell.de/kutschenfuehrerschein.

4.e Equitana

208.000 Besucher: Vom 18. bis 26. März steht die Equitana in Essen im Fokus der Pferdesport-Welt. Seit 1973 mit dabei: Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Als ideeller Partner der Weltmesse präsentiert sich die FN traditionell mit dem **FN**verlag, dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) und dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) auf einem Gemeinschaftsstand. Täglich beantworten die Mitarbeiter vor Ort zahlreiche Fragen rund um das Pferd und den Pferdesport. Im Mittelpunkt des Interesses der Besucher stehen Fragen zur Ausbildung, zur Jugendarbeit, zum Breiten- und Turniersport, zu den FN-Bereichen Zucht und Persönliche Mitglieder oder zur FN selbst.

Im großen Schauring mit bis zu 6.000 Besuchern und im Reitring in Halle 10/11 ist die FN mit einem vielfältigen Praxisprogramm vertreten. So gibt es ein Livetraining mit Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu, Grand Prix-Reiterin Bernadette Brune wirbt zusammen mit ehemaligen Siegern für das „Freizeitpferde-Championat“. Unter dem Motto „Springreiten: kein Hindernis“ geben der ehemalige Nationspreisreiter Heinrich-Wilhelm „Kaiser“ Johannsmann und der internationale Parcourschef Georg Christoph Bödicker Tipps für modernes Springreiten. Für Begeisterung und Unterhaltung sorgt der Reitweisenvergleich „Western meets Classic“, bei dem Reining-Vizeweltmeister Grischa Ludwig und Friederike Plagmann, Doppel-Europameisterin der ländlichen Vielseitigkeitsreiter und FN-Mitarbeiterin, die Pferde tauschen. „Dressurreiten mit Musik und Teamgeist“ zeigen die mehrmaligen und aktuellen Deutschen Meister im Quadrillenreiten, der Reitverein St. Hubertus-Wesel-Obbrighoven mit seiner Ausbilderin Helmi Abeck.

Sicherheit und Kinderreitunterricht: Diese beiden Themen nehmen großen Raum im FN-Programm ein. Für mehr Sicherheit im Fahrsport wirbt Bundestrainer Karl-Heinz Geiger und stellt zusammen mit Dr. Karsten Zech, Fachtierarzt im Dienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und im Fahrsport bis Klasse S erfolgreich, den Kutschenführerschein vor. Eine neue Qualifikation, die die FN ab Juni bundesweit anbietet und die zu den Schwerpunktthemen zählt, zu denen die FN-Mitarbeiter vor Ort gefragt werden.

Unter dem Motto „Vielseitigkeitsreiten, aber sicher“ informiert Frank Ostholt, Mannschafts-Olympiasieger Vielseitigkeit und Leiter des Bundesleistungszentrum Reiten, über sicheres Geländereiten und Anforderungen an Sitz und Einwirkung. Dabei unterstützt ihn ein besonderes „Trainingspferd“. Mithilfe des Balancelehrgerätes „Rock on Ruby“ können Messebesucher testen, wie gut ausbalanciert ihr Sitz ist und wie kleinste Dysbalancen das Pferd stören und was Pferde so ausgleichen müssen. Unterstützt von Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch werden zudem Ausrüstungsgegenstände wie Helm und Geländeweste sowie ihre richtige Anpassung erklärt.

Wie man den Nachwuchs im Kindergarten- und Grundschulalter für das Hobby Reiten und Voltigieren gewinnt und die Begeisterung von Kindern und Eltern erhält, steht gleich an drei Messetagen im Fokus. Tolle Ideen und Anregungen dazu geben Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Otto, die mehrmalige Welt- und Europameisterin im Voltigieren Nadia Ehning, vielen besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Zülow, Sportwissenschaftlerin Dr. Meike Riedel, Voltigierexpertin Hildegard Rosemann und das Team vom RV Dickenberg, Trainerin Britta Berse und ihre gleichnamige Familienreitschule sowie Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr mit dem Kinderreitersportzentrum Bensheim. Abgerundet wird der Praxisteil durch die beiden Seminare „Kleine Kinder, kleine Ponys – Tipps für Ausbilder“ und „Ponyreitschulen erfolgreich am Markt“; Themen, die teilweise auch beim traditionellen Symposium für Pferdebetriebe am Messedienstag aufgegriffen werden, und neben dem Kutschenführerschein einen Frageschwerpunkt am FN-Stand bilden.

Darüber hinaus drehen sich zahlreiche Beratungsgespräche um die Reitabzeichen, Reiten in Schule und Kindergarten und Ausrüstungsfragen.

Erstklassige Lehreinheiten und Demos bieten im FN-Programm im Ring in Halle 10/11 zudem hochkarätige Ausbilder, Reiter und Fachbuchautoren des **FNverlags** wie Trainerin Susanne von Dietze, Pferdewirtschaftsmeisterin Christine Hlauscheck, Reitmeister Martin Plewa, Pferde-Osteopath Stefan Stammer und Ausbilderin Isabell von Neumann-Cosel.

Die Persönlichen Mitglieder nutzen die Messe, um einerseits bestehende Mitglieder über aktuelle Angebote zu informieren, andererseits aber auch, um neue Mitglieder – 200 an der Zahl – zu gewinnen. Die nächste Equitana findet vom 9. bis 17. März 2019 auf dem Messegelände Essen statt.

4.f Neues FN-Hauptstadtbüro in Berlin

Seit Ende 2017 hat der Bundesverband für Pferdesport und -zucht wieder einen Sitz in Berlin. Schon einmal, von seiner Gründung im Jahr 1905 bis zum Zweiten Weltkrieg, hatte die FN oder genauer gesagt der Verband der Züchter des deutschen Halbblutpferdes seine Zentrale in der Hauptstadt. Nach Kriegsende müssen sich die verschiedenen mit Pferdesport und -zucht befassten Verbände allerdings neu organisieren und schließen sich am Ende in den 60er Jahren in Warendorf zu einer großen gemeinsamen Organisation zusammen. Nach über 70 Jahren gibt es nun wieder ein Büro in Berlin, angesiedelt in der Berliner Vertretung des DOSB. Die FN erhofft sich, dadurch näher am vorpolitischen Entscheidungsraum zu sein und dabei Sach- und Fachverstand bei Themen wie Pferdehaltung, Tierschutz, Sport und Zucht schneller einbringen und besser vertreten zu können. Leiter des Hauptstadtbüros ist der Diplom-Verwaltungswissenschaftler und begeisterte Reiter Bernhard Feßler aus Leinfelden-Echterdingen. Er soll die FN und deren Mitgliedsverbände beraten, die politischen Entwicklungen und Gesetzgebungsverfahren beobachten und die Interessen der FN und deren Mitglieder auf bundespolitischer Ebene vertreten. Für diese Aufgaben bringt er nicht nur Wirtschafts- und Politik-erfahrung, sondern auch Verbandserfahrung mit.

4.g Deutsche Amateurmeisterschaften feiern Premiere

Im Jahr 2017 wird auf der Reitanlage Dagobertshausen und beim internationalen Vielseitigkeitsturnier in Langenhagen ein Stück Reitsportgeschichte geschrieben. Hier finden erstmals die Deutschen Amateurmeisterschaften statt.

Doch wie ist es dazu gekommen? Der Turniersport wird immer professioneller. Das sorgt auch für Frust, vor allem bei den Vollzeit-Berufstätigen, die ihre Reiterei als Hobby mit ein, zwei oder maximal drei Pferden betreiben. Sie fühlen sich trotz guter Leistungen gegenüber den Profis und Semi-Profis oft benachteiligt. Bemerkbar macht sich diese Situation schon seit Längerem, beispielsweise in der wachsenden Zahl spezieller Clubs, die ihren Mitgliedern Startmöglichkeiten unter besonderen Rahmenbedingungen ermöglichen.

Zu den bekanntesten zählt der bundesweit agierende FAB (Förderkreis für Amateur- und Berufsreitsport e. V.), aber auch der Club deutscher Spring und andere regionale Zusammenschlüsse. Auch die große Turniersportumfrage der FN im Jahr 2012 thematisiert das Problem „Profi vs. Amateur“. In teils deutlichen Worten machten die Turnierteilnehmer keinen Hehl aus ihrem Frust. Sie wünschen sich mehr Chancengleichheit, wollen nicht ständig gegen die deutlich routinierteren Profis und Vielstarter antreten müssen. Mit der LPO 2013 unterteilt die FN daher Dressur- und Springprüfungen in „offen“ und „geschlossen“ und verlangt von den Veranstaltern, auf ihren Turnieren beide Formen anzubieten. Die „geschlossenen“ Prüfungen sind – Ausnahmen bestätigen die Regel – solchen Reitern vorbehalten, die im vorangegangenen Jahr nicht mehr als drei Pferde platziert haben konnten (Option A).

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten zeigt sich, dass das System funktioniert. Damit ist es nur noch ein kleiner Schritt in Richtung einer eigenen Meisterschaft für die „Amateure“. Den letzten Anstoß gibt die Marburger Familie Pohl, dank deren Unterstützung die erste DAM Dressur und Springen bereits 2017 in die Tat umgesetzt werden kann. Auf elf Qualifikationsprüfungen empfehlen sich im ganzen Land Reiter, die den Zulassungsbedingungen entsprechen, für den Start beim großen Finale auf der Reitanlage Dagobertshausen. Beide, Qualifikations- wie auch Finalprüfungen, werden auf S-Niveau ausgetragen. Um den Titel im Springen reiten rund 40 von 60 möglichen Finalisten, das Starterfeld im Viereck ist mit 40 Teilnehmern bis zum letzten Platz ausgeschöpft. Es sind Kaufleute und Krankenschwestern, Schornsteinfeger und Steuerberater, Hufschmiede und Hausfrauen, die nach Dagobertshausen reisen, um dort in gepflegter Atmosphäre ein entspanntes Wochenende im Kreise Gleichgesinnter zu verbringen. Im Wettkampf machen sie allerdings klar, dass auch Amateure ehrgeizig sind. Meister möchten alle werden, die nach Hessen gereist werden. Am Ende setzt sich im Parcours der Schornsteinfeger Jakob Kock-Evers mit Cadeau du Ciel im Stechen durch, auf dem Viereck kann Felicitas Lackas mit Londonbeat die Kür für sich entscheiden und damit den ersten Titel gewinnen.

Ein bisschen anders läuft es in der Vielseitigkeit. Dort gibt es keine Qualifikationsprüfungen. Jeder, der den Zulassungsbedingungen entspricht, darf im Rahmen des CIC2* Langenhagen um den Titel mitreiten. Das beste Ergebnis aus 20 Startern erzielt hier Franca Lüdeke mit Cero Song. In beiden Fällen ist von einer gelungenen Premiere zu sprechen, die auch von den Fachmedien umfangreich begleitet wurde. Es ist daher damit zu rechnen, dass der Run auf die Finaltickets 2018 um einiges größer werden wird als im Premierenjahr.

4.h DOKR-Trainerakademie

Gute Ausbilder sind gesucht, sie fallen allerdings nicht vom Himmel. Ein Meister seines Fachs wird nur, wer sich kontinuierlich mit einer Sache beschäftigt und weiterbildet. Um die Aus- und Fortbildung von Trainern im Spitzensport gezielt voranzutreiben, wird 2017 die DOKR-Trainerakademie ins Leben gerufen. Auf unterschiedlichen Wegen – vom alle zwei Jahre stattfindenden DOKR-Trainerkongress über Praxisworkshops, Trainerpatenschaften und Trainerstipendien bis hin zu Einzelveranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen – sollen Trainer im Spitzensport gefördert und neue gewonnen werden. Die Inhalte variieren dabei zwischen reinen Ausbildungs-Fragen in den verschiedenen Disziplinen und übergreifenden Themen wie Fütterungsberatung, Trainingslehre, Konfliktmanagement, Coaching und Führungsverständnis. Die Angebote der DOKR-Trainerakademie richten sich an alle auf Bundes- oder Landesebene bereits im Kaderbereich tätige Trainer und Berufsreiter, aber auch solche, die sich auf dem Weg dorthin befinden. Wer teilnehmen will, muss sich zuvor beim DOKR registrieren.

Information und Anmeldung unter www.pferd-aktuell.de/trainerakademie.

Was war der Grund für Einrichtung der DOKR-Trainerakademie?

DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler: „Im Grunde geht ohne qualifizierte Trainer nichts. Dass unsere Reiter – sowohl im internationalen als auch im Nachwuchsleistungssport – heute so erfolgreich sind, ist vor allem das Verdienst unserer großartigen Heim-, Landes- und Bundestrainer. Viele von ihnen sind schon lange dabei, haben entsprechend große Erfahrung. Das ist der Vorteil. Aber leider werden sie auch nicht jünger. Das ist der Nachteil. Wir müssen uns daher Gedanken darüber machen, wie wir ihr Wissen erhalten und wer einmal in ihre Fußstapfen treten kann.“

Welche Inhalte sollen vermittelt werden?

„An den Trainer von heute werden viele Anforderungen gestellt. Er steht nicht nur in der Bahn und gibt Unterricht. Er ist auch Manager, der das gesamte Lebensumfeld seiner Schüler im Auge behalten muss. Es geht aber auch um den Austausch der Top-Trainer untereinander und die gezielte fachliche Diskussion über spezielle Ausbildungsthemen. Ganz wichtig ist auch der Blick über den Tellerrand hinaus. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es und wie können diese Trainer und Athlet nutzbar gemacht werden? Was können wir von anderen Sportarten lernen?“

An wen richtet sich die DOKR-Trainerakademie?

„Wir legen Wert auf eine hochkarätige Besetzung – sowohl bei den Referenten aber auch bei den Teilnehmern. Als Kriterien dienen die eigenen Erfolge, oder aber auch die Erfolge betreuter (Kader-)Reiter sowie ein insgesamt guter Ruf. Ganz wichtig: Die Trainerakademie ist kein Konkurrenzprodukt zu funktionierender Aus- und Fortbildung, wie sie die APO für Amateurtrainer oder Berufsausbilder vorsieht. Die Trainerakademie schafft hochspezialisierte Angebote für eine klar definierte Zielgruppe: Trainer und Nachwuchstrainer im Nachwuchsleistungs- und Spitzensport.“

4.i Handlungsrichtlinien für Kaderangehörige (Alkoholprävention)

Zur Außenwirkung des Pferdesports gehört auch das Auftreten der Sportler und vor allem der Kaderathleten in der Öffentlichkeit. Im Rahmen des Bundesjugendausschusses in Bad Blankenburg gilt einer der Diskussionsschwerpunkte dem Thema Alkohol im Sport. „Unsere Jugendlichen sind nicht besser oder schlechter als andere. Aber wir müssen uns dem Problem stellen, wie andere Sportverbände auch“, sagt Bundesjugendwartin Heidi van Thiel. „Priorität hat die Prävention vor Alkoholmissbrauch. Gerade die 12- bis 17-Jährigen zeigen ausgeprägtes Experimentierverhalten. Hier muss man zielgerecht und frühzeitig ansetzen. Was dazugehört, sind die Akzeptanz der Eltern und Trainer und klare Regeln und angemessene Sanktionen“, so van Thiel. Für 2018 kündigt DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler eine Überarbeitung der Handlungsrichtlinien für Kaderangehörige an, die auch Bestandteil der Kaderrahmenvereinbarungen werden sollen.

4.j Pferdesteuer

Im Jahr 2017 diskutieren 54 Gemeinden in elf Landesverbänden die Einführung einer Pferdesteuer. Schwerpunkte für die Arbeit der FN in der Pferdesteuerabwehr sind erneut mehrere Gemeinden in Rheinland-Pfalz und Tangstedt in Schleswig-Holstein.

Wie nunmehr seit einigen Jahren begleiten der Pferdesportverband Schleswig-Holstein und die FN die Pferdesteuerdiskussion in Tangstedt auch 2017 intensiv. Nachdem die Gemeinde Ende 2016 ein juristisches Gutachten zur Zulässigkeit der Pferdesteuer in Auftrag gab, wird die Einführung der Pferdesteuer zum 1. Juli 2017 beschlossen. Die Erhebung der Pferdesteuer wird jedoch ausgesetzt. Die Gemeinde zieht die Steuer nicht von den Pferdehaltern ein, da die im Sommer neu gewählte Landesregierung, bestehend aus CDU, FDP und Grünen, ihr Wahlversprechen hält und ein Verbot der Pferdesteuer in ganz Schleswig-Holstein einleitet. Da die entsprechende Änderung des Kommunalabgabengesetzes zunächst im Landtag diskutiert und anschließend an den Innen- und Rechtsausschuss verwiesen wird, setzt die Gemeinde Tangstedt die Erhebung der Pferdesteuer bis zur Klärung aus. Der Pferdesportverband Schleswig-Holstein wird im Verbotsverfahren mehrfach aufgefordert Stellungnahmen zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes abzugeben. Die Gelegenheit wird in engster Zusammenarbeit mit der FN genutzt, sodass eine Anpassung des Verbotsentwurfes erreicht werden kann. So wird zunächst nur das Halten von Pferden, nicht jedoch deren entgeltliche Nutzung von einer Pferdesteuer ausgenommen. Hier kann erreicht werden, dass der Gesetzentwurf entsprechend erweitert und auch die Nutzung von Pferden aufgenommen wird.

Die finale Entscheidung zum Verbot der Pferdesteuer fällt kurz vor Drucklegung des Jahresberichts 2017 – und sie fällt positiv für die Pferdehalter in Schleswig-Holstein aus. Die Abgeordneten des Kieler Landtages entscheiden sich Ende Februar mit großer Mehrheit für eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes und damit für ein Verbot der Pferdesteuer.

Neben Schleswig-Holstein ist Rheinland-Pfalz ein weiterer Schwerpunkt in 2017. Die schon 2016 geführte Diskussion in der Verbandsgemeinde Hamm-Sieg setzt sich auch 2017 fort, jedoch ohne dass sich eine der zwölf Gemeinden in der Verbandsgemeinde für die Einführung einer Pferdesteuer ausspricht. Das Thema wird entweder vertagt oder man spricht sich gegen die Steuer aus. Ebenfalls vertagt wird die Entscheidung über die Einführung einer Pferdesteuer in Birkenheide. Leider sprechen sich hier die Gemeinderäte, trotz einer Betriebsbesichtigung eines bodenständigen Pensionsbetriebs, nicht eindeutig gegen die Pferdesteuer aus, sodass 2018 mit einer Entscheidung zu rechnen ist.

Die Auslöser der Pferdesteuerdiskussionen sind mehrheitlich und leider zum wiederholten Male Ärgernisse über herumliegende Pferdeäpfelhaufen. Jedoch gibt es auch 2017 wieder Fälle, in denen die Pferdesteuerdiskussion aufgrund privater Interessen der Gemeinderäte geführt wird. Sei es, weil sie grundsätzlich keine Pferde mögen oder die Pferde am liebsten vertreiben möchten, um Bauland zu gewinnen. Durch den unermüdlichen Einsatz der haupt- und vor allem der ehrenamtlichen Funktionsträger des organisierten Pferdesports können alle neuen Vorstöße in Richtung der Einführung einer Pferdesteuer verhindert werden. Dass sich diese Arbeit lohnt, zeigt der Blick nach Schleswig-Holstein. Was dort gelungen ist, definiert einen klaren Auftrag an Landesverbände und FN für die nächsten Jahre: Das Verbot der Pferdesteuer in allen Bundesländern am Beispiel Schleswig-Holsteins zu erreichen.

4.k Neue Zuchtverbandsordnung

Vor dem Hintergrund einer neuen EU-Tierzucht-Verordnung, die ab dem 1. November 2018 in allen Mitgliedsstaaten gilt, stimmt der FN-Beirat Zucht im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2017 einer neuen strukturierten Zuchtverbandsordnung (ZVO 2019) zu. Während sich der Allgemeine Teil im Wesentlichen auf die Darstellung von Zweck und Aufgabe sowie rechtliche Grundlagen beschränkt, enthält die Neufassung erstmals eine Mustersatzung. Diese setzt sich aus den verbandsrechtlichen und züchterischen Grundbestimmungen zusammen. Die Mustersatzung liefert ein mit Vertretern der zuständigen Behörden erarbeitetes Grundgerüst, das den Zuchtverbänden zur Ausgestaltung nach ihren eigenen Bedürfnissen dienen soll.

Die Inhalte des zuvor in den Allgemeinen Bestimmungen enthaltenen Kapitels „Zuchtordnung“ sind in der ZVO 2019 direkt in die einzelnen Zuchtprogramme bzw. die Rahmenbestimmungen für die Populationen der deutschen Reitpferdezucht gewandert: Die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Zuchtprogramme, die Unterteilung und Führung der Zuchtbücher, die Ausstellung der Zuchtbescheinigungen sowie für die Sicherung der Identität aller in den Zuchtbüchern eingetragenen Pferde. Dank der neuen Struktur findet der interessierte Züchter alle relevanten Informationen zu einer Rasse in nur einem Dokument. Insgesamt sind 83 Zuchtprogramme in der ZVO 2019 erfasst, bisher waren es nur 48. Weitere drei Zuchtprogramme stehen noch aus.

Neu in den Zuchtprogrammen zu finden sind außerdem die Kapitel „Einsatz von Reproduktionstechniken“ (Künstliche Besamung, Embryotransfer, Klonen) und „Berücksichtigung gesundheitlicher Merkmale sowie genetischer Defekte bzw. Besonderheiten“, „Zuchtwertschätzung“ sowie „Beauftragte Stellen“, die zuvor zum Teil im Allgemeinen Teil behandelt wurden. Weitere Neuerungen betreffen auch die Zuchtprogramme und die Rahmenbestimmungen für die Populationen der deutschen Reitpferdezucht. Neu bei allen Rassen ist die Einführung eines Fohlenbuches. Bisher wurden Hengste frühestens im dritten Lebensjahr und Stuten, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind, in das Hengst- bzw. Stutbuch eines Zuchtverbandes eingetragen.

Ab 2019 werden nun alle Fohlen bereits im Jahr ihrer Geburt im Fohlenbuch eingetragen, sofern mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der Rasse eingetragen ist.

Bei den Reitpferden und den offenen Zuchtbüchern der anderen Rassen (wie beispielsweise die Deutschen Reitponys) erhalten allerdings nur solche Fohlen die Tierzuchtbescheinigung als Abstammungsnachweis, deren Vater in Hengstbuch I und deren Mutter in Stutbuch I oder II eingetragen sind. In den geschlossenen Zuchtbüchern bekommen Nachkommen von Hengstbuch I oder II bzw. Stutbuch I oder II einen Abstammungsnachweis. Alle anderen Fohlen erhalten auch eine Tierzuchtbescheinigung, allerdings nur in Form einer Geburtsbescheinigung. Sollten die im Fohlenbuch registrierten Tiere selbst Nachkommen bekommen, müssen sie dafür ins Hengstbuch I, II bzw. Stutbuch I, II oder in den Anhang eingetragen werden. Im Anhang werden alle Pferde erfasst, deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind – bei offenen Zuchtbüchern muss allerdings mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der Rasse eingetragen sein.

Darüber hinaus können beim Deutschen Reitpony Hengste der zugelassenen Rassen, die kleiner als 138 cm sind, auch noch eine zweitägige Leistungsprüfung in der Zuchtrichtung Reiten absolvieren. Bei den Connemara Ponys werden ab dem Fohlenjahrgang 2018 alle registrierten Fohlen auf Hoof Wall Separation Disease (HWSD) mit Hilfe des Gentests untersucht. Die Ergebnisse werden veröffentlicht. Das Ergebnis hat keinen Einfluss auf die Eintragung der Ponys. Für die Eintragung in das Hengstbuch I oder II bzw. Stutbuch I oder II müssen die Fohlenjahrgänge der Jahre 2016 und 2017 ebenfalls getestet werden. Bei den Islandpferden wurde nun die Prefix-/Suffixregelung für Ponys, Kleinpferde und sonstige Rassen eingefügt, die mit einem voran- oder nachgestellten Wort auf die Zuchtstätte verweist. Der Antrag dafür wird künftig über die FN an das internationale Central Prefix Register weitergeleitet, wodurch der Name dann geschützt ist.

Im Zuge der Diskussionen um das Zuchtjahr und das Eintragungsjahr, welche bisher unterschiedlich definiert sind, wird nun ab dem Zuchtjahr 2019 sowohl für das Zuchtjahr als auch für das Eintragungsjahr das Kalenderjahr herangezogen. Diese Anpassung bedeutet, dass für die Altersangabe eines Pferdes der 1. Januar des Geburtsjahres als Stichtag für die Jahrgangszugehörigkeit/Zuchtjahr gilt. Bisher wurden auch Pferde, die in dem Zeitraum von 1. November bis 31. Dezember geboren wurden, dem folgenden Jahr für die Jahrgangszugehörigkeit zugeordnet. Für die Pferde, die in den Monaten November und Dezember im Jahr 2018 geboren werden, gibt es allerdings noch eine Übergangsregelung, denn diese gehören dann ausnahmsweise noch zu dem darauffolgenden Zuchtjahr 2019. Danach gilt nur noch das Kalenderjahr als Zuchtjahr.



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

S-LINE



Trensenzaum Blackburn



Trensenzaum Snake



Unser komplettes Sortiment und einen Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter:
For our complete product range and to find a retailer in your vicinity, please see:

www.waldhausen.com

Kapitel 5 Finanzbericht

Haushalt 01.01.-31.12.2017 FN/DOKR -konsolidiert-

	Ist 2016		Planung 2017		Ist 2017	
	€	%	T€	%	€	%
Erträge						
Mitgliedsbeiträge, Spenden	3.618.377,60	14,7%	4.110	17,1%	4.157.094,14	16,4%
Dienstleistungen	12.283.583,66	50,1%	12.145	50,5%	12.262.458,56	48,5%
TV-Vertrag	185.000,00	0,8%	140	0,6%	140.000,00	0,6%
Bundesmittel	2.343.192,48	9,5%	2.205	9,2%	2.415.287,61	9,5%
Sonstige Erträge	6.108.914,24	24,9%	5.445	22,6%	6.331.253,08	25,0%
Summe Erträge	24.539.067,98	100,0%	24.045	100,0%	25.306.093,39	100,0%
Aufwendungen						
Personalkosten	8.348.674,71	34,0%	8.483	35,3%	8.530.616,14	33,7%
Reisekosten	254.395,57	1,0%	250	1,0%	239.076,35	0,9%
IT-Kosten	456.605,70	1,9%	530	2,2%	512.958,16	2,0%
Kommunikationskosten	182.785,18	0,7%	190	0,8%	176.566,90	0,7%
Sonstige Sachkosten	2.054.066,01	8,4%	1.965	8,2%	2.313.753,37	9,1%
Summe Verwaltungsausgaben	11.296.527,17	46,0%	11.418	47,5%	11.772.970,92	46,5%
Förd. Turnierveranstalter	414.721,93	1,7%	355	1,5%	341.997,41	1,4%
Förd. Spitzensport/DOKR	6.495.397,28	26,5%	6.232	25,9%	6.206.632,82	24,5%
Förd. Öffentlichkeitsarbeit	1.818.476,39	7,4%	1.900	7,9%	1.786.425,22	7,1%
Förd. Organisationsaufgaben	1.753.144,97	7,1%	1.760	7,3%	1.745.356,71	6,9%
Sonst. Fördermaßnahmen	2.397.669,60	9,8%	2.500	10,4%	2.528.887,76	10,0%
Summe Fördermaßnahmen	12.879.410,17	52,5%	12.747	53,0%	12.609.299,92	49,8%
Summe Aufwendungen	24.175.937,34	98,5%	24.165	100,5%	24.382.270,84	96,3%
Ergebnis	363.130,64	1,5%	-120	-0,5%	923.822,55	3,7%
Entnahme zweckgeb. Rücklagen	114.968,88		100		95.477,36	
Zuf. zweckgeb. Rücklage Pferdesteuer	-200.000,00		0		-100.000,00	
Zuf. zweckgeb. Rücklage WEG	-250.000,00		0		-400.000,00	
Zuf. zweckgeb. Rückl. Datenschutz EU RL	0,00		0		-150.000,00	
Zuf. zweckgeb. Rücklage HLP	-20.000,00		20		-20.000,00	
Jahresergebnis nach Veränderung zweckgebundener Rücklagen (Zuführung Betriebsrücklage)	8.099,52		0		349.299,91	

Das Jahresergebnis nach Zuführung zweckgebundener Rücklagen für die Bekämpfung der Pferdesteuer, für die Beschickung von acht Disziplinen zu den Weltreiterspielen im US-amerikanischen Tryon, für Maßnahmen des Gesamtverbandes im Zusammenhang mit der neuen EU-Datenschutzrichtlinie sowie für Maßnahmen der HLP beträgt knapp T€ 400.

Das im Vergleich zur Planung sehr positive Jahresergebnis ist in erster Linie auf nicht vorhersehbare Erträge zurückzuführen, z.B. höhere Bundesmittel aber auch sonstige, außerordentliche Einnahmen. Auch Fördermaßnahmen z.B. für Öffentlichkeitsarbeit waren nicht im geplanten Umfang notwendig.

Freundschaft

MUSS MAN PFLEGEN



Effol®

Friendship

NEEDS CARE

**Garantiert
dopingfrei**

Foto: Holger Schupp



Für jedes Bedürfnis Ihres Pferdes haben wir das richtige Produkt. Damit es auf jeden Fall höchsten Ansprüchen genügt, verwenden wir ausschließlich hochwertigste Rohstoffe und produzieren nach den strengen humanpharmazeutischen Standards.

www.effol.com



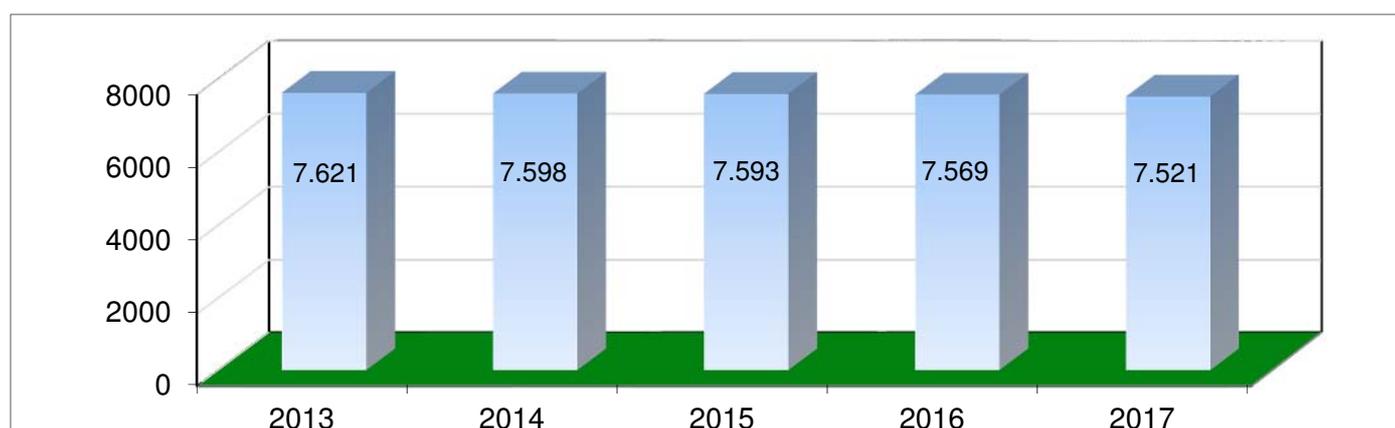
Kapitel 6 Der Verband in Zahlen

6.a Mitglieder: Personen, Vereine, Betriebe, PM

Von den Landesverbänden für den Reitsport angegebene Mitgliederzahlen 2017

		bis 14 Jahre		15-18 Jahre		19-26 Jahre		gesamt bis 26 Jahre			über 26 Jahre			Gesamt		Gesamt	Steigerung Rückgang
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	2016	
Baden- Württemb.	2016	2.084	17.590	986	8.728	1.637	12.612	4.707	38.930	43.637	20.392	34.122	54.514	25.099	73.052	98.151	-166
	2017	2.084	17.271	1.001	8.549	1.684	12.587	4.769	38.407	43.176	20.138	34.671	54.809	24.907	73.078	97.985	-0,17%
Bayern	2016	1.674	16.686	745	9.946	1.381	15.611	3.800	42.243	46.043	14.656	32.855	47.511	18.456	75.098	93.554	-1.511
	2017	1.608	15.819	739	9.602	1.341	15.525	3.688	40.946	44.634	14.219	33.190	47.409	17.907	74.136	92.043	-1,62%
Berlin- Brandenburg	2016	369	4.391	109	1.879	174	1.930	652	8.200	8.852	2.266	5.288	7.554	2.918	13.488	16.406	326
	2017	353	4.501	125	1.868	163	1.953	641	8.322	8.963	2.221	5.548	7.769	2.862	13.870	16.732	1,99%
Bremen	2016	71	706	34	319	33	421	138	1.446	1.584	359	941	1.300	497	2.387	2.884	76
	2017	48	725	20	428	36	357	104	1.510	1.614	327	1.019	1.346	431	2.529	2.960	2,64%
Hamburg	2016	121	1.449	33	563	56	672	210	2.684	2.894	659	1.658	2.317	869	4.342	5.211	207
	2017	136	1.493	37	577	47	683	220	2.753	2.973	693	1.752	2.445	913	4.505	5.418	3,97%
Hannover	2016	1.805	17.163	802	8.278	1.083	10.924	3.690	36.365	40.055	14.169	28.478	42.647	17.859	64.843	82.702	-897
	2017	1.732	16.746	734	7.826	1.097	11.083	3.563	35.655	39.218	13.861	28.726	42.587	17.424	64.381	81.805	-1,08%
Hessen	2016	1.438	12.920	685	6.263	1.016	8.897	3.139	28.080	31.219	12.908	25.307	38.215	16.047	53.387	69.434	-477
	2017	1.337	12.793	624	6.191	1.004	8.939	2.965	27.923	30.888	12.411	25.658	38.069	15.376	53.581	68.957	0,69%
Mecklenburg Vorpommern	2016	286	2.540	102	902	116	994	504	4.436	4.940	1.729	2.459	4.188	2.233	6.895	9.128	127
	2017	282	2.796	90	906	120	929	492	4.631	5.123	1.642	2.490	4.132	2.134	7.121	9.255	1,39%
Rheinland	2016	1.108	10.780	915	6.245	902	8.660	2.925	25.685	28.610	9.955	21.585	31.540	12.880	47.270	60.150	-553
	2017	975	10.531	552	6.539	870	8.811	2.397	25.881	28.278	9.703	21.616	31.319	12.100	47.497	59.597	-0,92%
Rheinland- Pfalz	2016	857	5.649	360	2.987	522	3.839	1.739	12.475	14.214	5.512	9.522	15.034	7.251	21.997	29.248	-317
	2017	790	6.001	329	2.703	440	3.723	1.559	12.427	13.986	5.226	9.719	14.945	6.785	22.146	28.931	-1,08%
Saarland	2016	337	2.142	131	943	237	1.450	705	4.535	5.240	2.017	3.598	5.615	2.722	8.133	10.855	-153
	2017	284	2.082	99	934	184	1.460	567	4.476	5.043	1.916	3.743	5.659	2.483	8.219	10.702	-1,41%
Sachsen	2016	245	3.135	90	1.331	152	1.343	487	5.809	6.296	2.044	3.393	5.437	2.531	9.202	11.733	229
	2017	238	3.132	95	1.362	142	1.418	475	5.912	6.387	1.994	3.581	5.575	2.469	9.493	11.962	1,95%
Sachsen- Anhalt	2016	297	2.879	94	1.090	170	1.132	561	5.101	5.662	2.525	3.277	5.802	3.086	8.378	11.464	28
	2017	289	2.971	95	1.097	153	1.070	537	5.138	5.675	2.457	3.360	5.817	2.994	8.498	11.492	0,24%
Schleswig- Holstein	2016	941	7.772	365	4.300	505	5.951	1.811	18.023	19.834	5.118	13.124	18.242	6.929	31.147	38.076	-494
	2017	845	7.617	352	4.065	528	6.026	1.725	17.708	19.433	4.959	13.190	18.149	6.684	30.898	37.582	-1,30%
Thüringen	2016	151	1.557	56	675	96	707	303	2.939	3.242	1.124	1.817	2.941	1.427	4.756	6.183	186
	2017	131	1.615	56	695	107	732	294	3.042	3.336	1.153	1.880	3.033	1.447	4.922	6.369	3,01%
Weser-Ems	2016	983	10.240	431	4.676	616	6.164	2.030	21.080	23.110	9.010	14.481	23.491	11.040	35.561	46.601	9
	2017	963	10.378	397	4.470	618	6.289	1.978	21.137	23.115	8.652	14.843	23.495	10.630	35.980	46.610	0,02%
Westfalen	2016	2.056	21.321	896	10.095	1.383	13.322	4.335	44.738	49.073	18.693	31.449	50.142	23.028	76.187	99.215	-579
	2017	1.980	21.178	849	9.856	1.303	13.361	4.132	44.395	48.527	18.201	31.908	50.109	22.333	76.303	98.636	-0,58%
Gesamt	2016	14.823	138.920	6.834	69.220	10.079	94.629	31.736	302.769	334.505	123.136	233.354	356.490	154.872	536.123	690.995	-3.959
	2017	14.075	137.649	6.194	67.668	9.837	94.946	30.106	300.263	330.369	119.773	236.894	356.667	149.879	537.157	687.036	-0,57%
Differenz		-748	-1.271	-640	-1.552	-242	317	-1.630	-2.506	-4.136	-3.363	3.540	177	-4.993	1.034	-3.959	

Entwicklung der Reitvereine



Persönliche Mitglieder:

Mitgliederbestand am 01.01.2017	58.423
Zugänge bis 31.12.2017	+5.231
Kündigungen bis 31.12.2017	-3.495
Unbekannt verzogen und gelöscht	-378
Wegen Beitragsrückstand ausgebucht	-842
Verstorben	-145
Datenbereinigung	+85
Mitgliederbestand am 01.01.2018	58.879

PM Seminare

Jahr	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer	Durchschn. Teilnehmer	PM	Nicht PM	Kinder / Jugendliche
2017	174	10.179	65	63%	32%	4%
durchgeführt	157					

PM Reisen

Jahr	Anzahl Reisen	Selbst veranstaltete Reisen	Vermittelte Reisen	Anzahl Reisegäste
2017	26	21	5	498

6.b Wirtschaftsfaktor Pferd / Pferde in Deutschland

- Nach Hochrechnungen der FN auf Grundlage verschiedener Studien und Zahlen wie zum Beispiel der IPSOS-Studie, der Tierseuchenkassen und der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) leben ca. 1,3 Mio. Pferde in Deutschland.
- Laut einer AWA-Studie gaben 2016 rund 14 Millionen Befragte an, Interesse am Reiten zu haben. Rund 4 Millionen interessieren sich sogar ganz besonders für diese Sportart. Es wurden jedoch nur Personen befragt, die älter als 14 Jahre waren.
- Die Studie ermittelte auch die Zahl der Reiter in Deutschland: 3,89 Millionen Menschen bezeichnen sich selbst als Reiter. 1,25 Millionen betreiben diese Sportart intensiv. Rechnet man Kinder bis 14 Jahre hinzu, so summiert sich die Zahl auf ca. 1,8 Millionen. Darunter sind 78 % Frauen. Außerdem gibt es etwa 900.000 Pferdebesitzer in Deutschland.
- Der Umsatz der deutschen Pferdewirtschaft liegt bei geschätzten 6,7 Milliarden Euro. Darunter fallen 39 % (2,6 Mrd. Euro) der Ausgaben auf den Bereich Pferdehaltung, 61 % (4,1 Mrd. Euro) auf den Bereich Einzelhandel und Dienstleistungen.
- Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Rund 2,6 Milliarden Euro geben Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter jährlich für laufende Kosten in Pferdesport und -haltung aus.

6.c Turniersport-Statistiken

Übersicht 1: Zahl der Veranstaltungen

Springen	2013	2014	2015	2016	2017
CSIO 5*	1	1	2	1	1
	incl. EM Aachen				
CSI 5*-W	2	2	2	2	2
CSI 5*	2	1	2	1	2
CSI 4*	4	3	4	5	7
CSI 3*	14	16	16	15	13
CSI 2*	15	13	19	18	17
CSI 1*	6	11	12	19	12
CSIYH 2*	0	1	1	1	0
CSIYH 1*	31	35	42	40	42
CSI AmA	25	24	26	23	22
CSI AmB	26	25	27	23	23
CSIV-B	2	1	1	2	2
CSIU25	6	7	8	6	2
CSIOY	1	1	1	1	1
CSIY-A	1	0	0	0	0
CSIOJ	1	1	1	1	1
CSIJ-A	2	1	1	1	1
CSIJ-B	1	0	1	0	1
CSIOP	1	1	1	1	1
CSIP	4	5	2	3	2
CSIOCh	1	1	1	1	1
CSIch A	1	3	1	2	1
CSIch B	1	0	1	0	1
Gesamt	148	153	172	166	155

Dressur	2013	2014	2015	2016	2017
CDIO	1	1	2	1	1
	incl. EM Aachen				
CDI-W	2	2	2	2	2
CDI 5*	1	1	2	3	2
CDI 4*	9	12	13	10	11
CDI 3*	4	3	3	2	3
CDI 2*	0	2	2	2	1
CDI 1*	0	6	7	6	5
CDIOU25	0	0	0	2	1
	incl. EM U25 Hagen				
CDIU25	3	3	3	3	2
CDIOY	1	1	1	1	1
CDIYH	1	2	2	1	1
	incl. WM Junge Dressurpferde				
CDIY	2	2	2	3	3
CDIOJ	1	1	1	1	1
CDIJ	2	2	2	2	2
CDIOP	1	1	1	1	1
CDIP	2	2	1	1	3
CDIOCh	0	0	0	1	1
CDIch	0	0	1	1	1
Gesamt	30	41	45	43	42

Fahren	2013	2014	2015	2016	2017
CAIO 4*-H4	1	1	2	1	1
	incl. EM Aachen				
CAI-W	3	2	2	2	2
CAI 3*-H4	2	3	3	3	2
CAIO 4*-H2	1	1	1	0	0
CAI 3*-H2	0	1	2	2	0
CAI 2*-H2	0	1	0	0	1
CAI 3*-H1	1	1	2	2	1
CAI 2*-H1	0	2	0	0	2
CAIYH	0	0	1	1	1
CAIO 4*-P4	0	0	1	0	1
CAIO 4*-P2	0	0	1	0	1
CAIO 4*-P1	0	0	1	0	1
	EM Ponys Minden				
CAI 3*-P4	0	0	0	1	0
CAI 3*-P1	1	1	1	1	1
CAI 2*-P4	0	0	1	1	2
CAI 2*-P2	1	1	0	1	1
CAI 2*-P1	0	1	0	0	1
Gesamt	10	15	18	15	18

Vielseitigkeit	2013	2014	2015	2016	2017
CICO	1	1	1	1	1
CIC 3*-W	0	0	0	0	0
CCI 4*	1	1	1	1	1
CCI 3*	0	0	0	0	0
CCI 2*	1	2	1	1	1
CCI 1*	1	2	3	5	5
CIC 3*	4	3	3	3	3
CIC 2*	14	13	12	15	13
CIC 1*	20	17	22	24	21
CCIP2	0	2	2	2	2
CCIP1	2	1	1	1	1
Gesamt	44	42	46	53	48

Volttigieren	2013	2014	2015	2016	2017
CVIO 3*	1	1	2	1	1
	incl. EM Aachen				
CVI 2*-W	4	2	1	2	2
	incl. Finale				
CVI MasterClass	1	2	1	1	1
CVI 3*	1	1	0	1	1
CVIJ 2*	1	1	0	1	1
CVIJ 1*	0	1	0	1	1
CVIch 1*	0	0	0	0	1
Gesamt	8	8	4	7	8

Reining	2013	2014	2015	2016	2017
CRIO	1	0	1	0	0
	incl. EM Augsburg		incl. EM Aachen		
CRI 3*	2	2	2	2	2
CRI 2*	1	0	0	0	0
CRI 1*	2	1	0	0	0
CRIYJ 2*	0	0	0	0	0
CRIY 3*	2	2	1	2	2
CRIY 2*	1	0	0	0	0
CRIY 1*	2	2	0	0	0
CRIJ 3*	2	2	2	2	2
CRIJ 2*	1	0	0	0	0
CRIJ 1*	2	1	0	0	0
Gesamt	16	10	6	6	6

Distanzreiten	2013	2014	2015	2016	2017
CEI 3* 160km	5	3	4	3	3
CEI 2* 120km	6	4	5	4	4
CEI 1* 100km	1	1	0	1	0
CEI 1* 90km	1	2	2	1	1
CEI 1* 80km	4	3	4	3	3
CEI 2* JY 120km	5	3	4	3	3
CEI 1* JY 100km	1	2	0	0	0
CEI 1* JY 90km	1	2	2	1	1
CEI 1* JY 80km	5	0	2	2	2
Gesamt	29	20	23	18	17

Übersicht 2:

Zahl der Veranstaltungen – aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	PLS Definition				Gesamt		Veränd. in % 16/17	Gesamt	Veränd. in Jahren in %	
	>=M	<=L	LP	LP/WB	2016	2017				
Baden-Württemberg	333	108	97	344	428	441	3,04%	2016	3.539	-0,81%
Bayern	277	84	68	293	369	361	-2,17%	2015	3.568	0,90%
Berlin-Brandenburg	111	23	26	108	136	134	-1,47%	2014	3.536	1,26%
Bremen	8	4	3	9	8	12	50,00%	2013	3.492	-3,24%
Hamburg	37	6	21	22	48	43	-10,42%	2012	3.609	0,42%
Hannover	258	91	97	252	333	349	4,80%	2011	3.594	-2,04%
Hessen	216	56	62	210	255	272	6,67%	2010	3.669	-0,22%
Mecklenburg-Vorp.	82	44	47	79	115	126	9,57%	2009	3.677	-0,41%
Rheinland	246	56	73	229	298	302	1,34%	2008	3.692	12,42%
Rheinland-Pfalz	119	23	39	103	136	142	4,41%	2007	3.284	
Saarland	41	15	24	32	55	56	1,82%			
Sachsen	79	30	25	84	107	109	1,87%			
Sachsen-Anhalt	89	16	19	86	108	105	-2,78%			
Schleswig-Holstein	191	80	106	165	258	271	5,04%			
Thüringen	64	15	13	66	85	79	-7,06%			
Weser-Ems	222	65	75	212	269	287	6,69%			
Westfalen	450	80	137	393	531	530	-0,19%			
Gesamt	2.823	796	932	2.687	3.539	3.619	2,26%			

Anmerkung:

PLS-Definition:

PLS >= M: alle PLS mit mindestens einer LP Kl. M oder höher

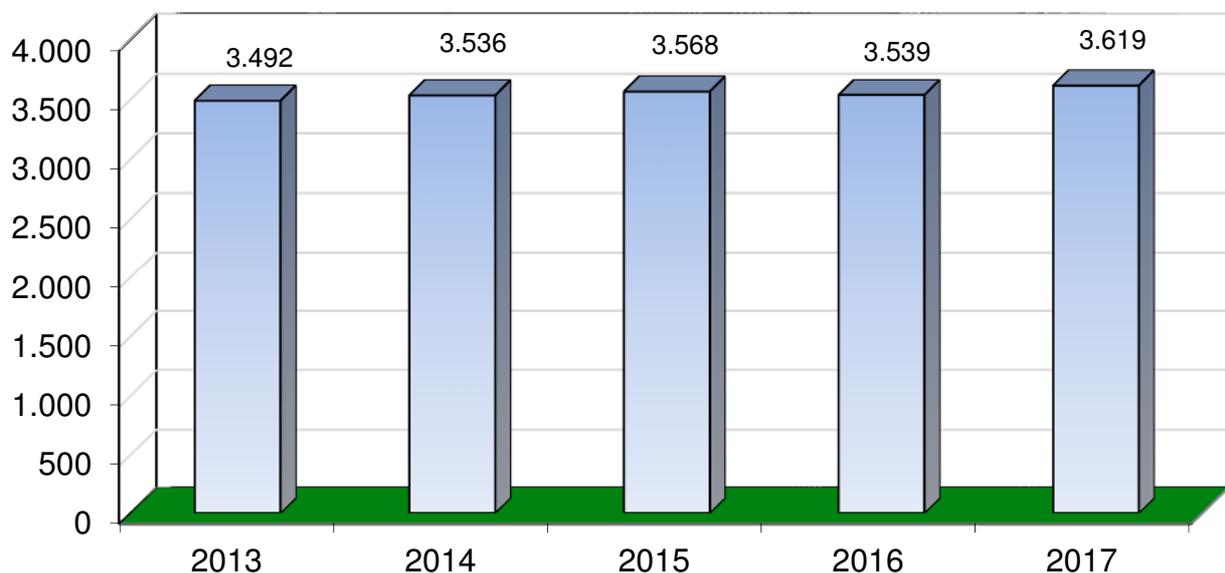
PLS <= L: alle PLS mit mindestens einer LP Kl. L oder niedriger

PLS = LP: 100% LP auf PLS

PLS = LP/WB > 50 % LP auf PLS

PLS = WB/LP > 50 % WB auf PLS

Zahl der Veranstaltungen



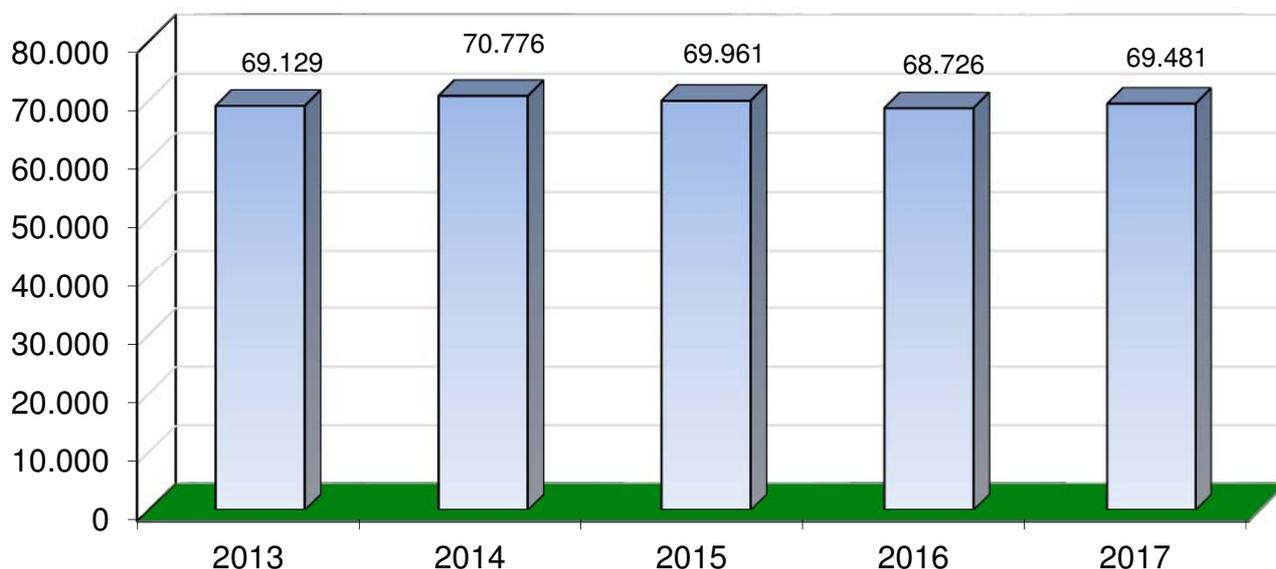
Übersicht 3: Zahl aller durchgeführten Leistungsprüfungen bzw. (bei Teilung) Abteilungen nach Klassen und Gesamt – aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	Klasse						Gesamt		Veränd. in %	Veränderung nach Jahren																																					
	S	M	L	A	E	ohne KI.	2016	2017	16/17																																						
Baden-Württemberg	592	1678	2278	2773	66	64	7.449	7.451	0,03%	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Veränderung nach Jahren</th> </tr> <tr> <th>Gesamt</th> <th>in % zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2016</td><td>68.726</td><td>-1,77%</td></tr> <tr><td>2015</td><td>69.961</td><td>-1,14%</td></tr> <tr><td>2014</td><td>70.766</td><td>2,37%</td></tr> <tr><td>2013</td><td>69.129</td><td>0,33%</td></tr> <tr><td>2012</td><td>68.901</td><td>1,70%</td></tr> <tr><td>2011</td><td>67.750</td><td>-2,09%</td></tr> <tr><td>2010</td><td>69.193</td><td>-0,33%</td></tr> <tr><td>2009</td><td>69.425</td><td>1,02%</td></tr> <tr><td>2008</td><td>68.721</td><td>4,17%</td></tr> <tr><td>2007</td><td>65.969</td><td>0,76%</td></tr> <tr><td>2006</td><td>65.474</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Veränderung nach Jahren		Gesamt	in % zu	2016	68.726	-1,77%	2015	69.961	-1,14%	2014	70.766	2,37%	2013	69.129	0,33%	2012	68.901	1,70%	2011	67.750	-2,09%	2010	69.193	-0,33%	2009	69.425	1,02%	2008	68.721	4,17%	2007	65.969	0,76%	2006	65.474	
Veränderung nach Jahren																																															
Gesamt	in % zu																																														
2016	68.726	-1,77%																																													
2015	69.961	-1,14%																																													
2014	70.766	2,37%																																													
2013	69.129	0,33%																																													
2012	68.901	1,70%																																													
2011	67.750	-2,09%																																													
2010	69.193	-0,33%																																													
2009	69.425	1,02%																																													
2008	68.721	4,17%																																													
2007	65.969	0,76%																																													
2006	65.474																																														
Bayern	603	1660	2162	2829	285	84	7.415	7.623	2,81%																																						
Berlin-Brandenburg	133	476	600	995	24	27	2.201	2.255	2,45%																																						
Bremen	21	38	65	89	2	1	141	216	53,19%																																						
Hamburg	72	200	225	251	16	2	935	766	-18,07%																																						
Hannover	425	1335	2029	2994	388	160	7.181	7.331	2,09%																																						
Hessen	371	1018	1354	1695	123	42	4.284	4.603	7,45%																																						
Mecklenburg-Vorp.	176	391	448	769	35	20	1.773	1.839	3,72%																																						
Rheinland	499	1292	1795	2302	555	66	6.478	6.509	0,48%																																						
Rheinland-Pfalz	198	599	739	1003	99	33	2.686	2.671	-0,56%																																						
Saarland	65	153	220	282	21	9	795	750	-5,66%																																						
Sachsen	114	389	462	774	32	63	1.802	1.834	1,78%																																						
Sachsen-Anhalt	107	429	512	851	59	31	2.080	1.989	-4,38%																																						
Schleswig-Holstein	261	976	1269	1757	145	57	4.316	4.465	3,45%																																						
Thüringen	31	262	332	544	23	28	1.314	1.220	-7,15%																																						
Weser-Ems	537	1262	1542	2119	105	84	5.485	5.649	2,99%																																						
Westfalen	744	2580	3406	5015	327	238	12.391	12.310	-0,65%																																						
Gesamt	4.949	14.738	19.438	27.042	2.305	1.009	68.726	69.481	1,10%																																						

Veränderung in den jeweiligen Klassen

	2016	2017	in %
S	4.762	4.949	3,93%
M	14.357	14.738	2,65%
L	19.515	19.438	-0,39%
A	26.887	27.042	0,58%
E	2.180	2.305	5,73%
ohne KI.	1.025	1.009	-1,56%

Zahl der Leistungsprüfungen

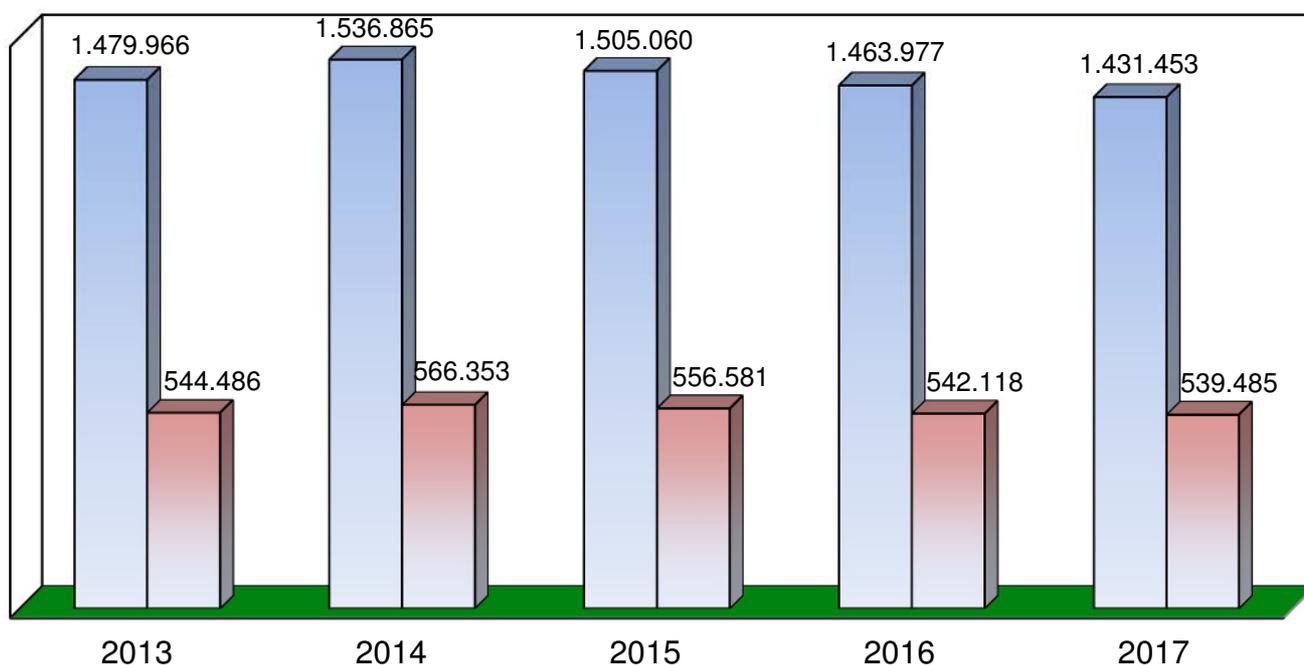


Übersicht 4: Zahl aller Starts sowie Gesamt-Platzierungen nach Klassen und Gesamt- aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	Klasse						Gesamt		Veränd. in %	Gesamt	Veränd. in % zum	
	S	M	L	A	E	ohne KI.	2016	2017	16/17		Vorjahr	
Baden-Württemberg	14507	35661	47634	56703	1260	699	158.633	156.464	-1,37%	2016	1.463.977	-2,73%
Bayern	13112	31503	38485	51420	4746	743	143.701	140.009	-2,57%	2015	1.505.060	-2,07%
Berlin-Brandenburg	3520	9141	11904	20254	486	272	44.797	45.577	1,74%	2014	1.536.865	3,84%
Bremen	607	930	1295	1549	37	12	2.976	4.430	48,86%	2013	1.479.966	0,27%
Hamburg	1734	4362	4755	5205	336	30	19.984	16.422	-17,82%	2012	1.475.922	1,10%
Hannover	11195	27598	42827	62358	7986	1832	159.743	153.796	-3,72%	2011	1.459.828	-0,21%
Hessen	9219	21842	27090	32767	2233	371	87.711	93.522	6,63%	2010	1.462.855	-3,78%
Mecklenburg-Vorp.	3723	7303	8256	13937	442	142	35.831	33.803	-5,66%	2009	1.520.357	2,19%
Rheinland	12710	28313	37051	46561	11010	846	138.675	136.491	-1,57%	2008	1.487.710	5,52%
Rheinland-Pfalz	4358	12161	14837	20503	1590	310	53.645	53.759	0,21%	2007	1.409.834	0,92%
Saarland	1295	2892	4177	5719	330	89	15.697	14.502	-7,61%	2006	1.396.913	
Sachsen	2694	7848	9137	15337	518	442	35.806	35.976	0,47%			
Sachsen-Anhalt	2324	8984	10967	16546	979	260	44.329	40.060	-9,63%			
Schleswig-Holstein	5562	19247	25822	36744	2683	735	91.401	90.793	-0,67%			
Thüringen	680	4307	6567	10141	291	193	24.496	22.179	-9,46%			
Weser-Ems	11306	26147	32324	45343	2078	1078	122.066	118.276	-3,10%			
Westfalen	20997	59571	75857	109782	6674	2513	284.486	275.394	-3,20%			
Gesamt	119.543	307.810	398.985	550.869	43.679	10.567	1.463.977	1.431.453	-2,22%			
hiervon platziert	45.084	112.548	148.598	211.316	16.640	5.299	542.118	539.485	-0,49%			
Platzierte in %	37,71%	36,56%	37,24%	38,36%	38,10%	50,15%	37,03%	37,69%				
Gesamt Starts 2016	118.061	312.238	414.593	565.032	42.243	11.810						
Veränd. in % 16/17	1,26%	-1,42%	-3,76%	-2,51%	3,40%	10,52%						

Zahl der Starts und Platzierungen

Starts Platzierungen

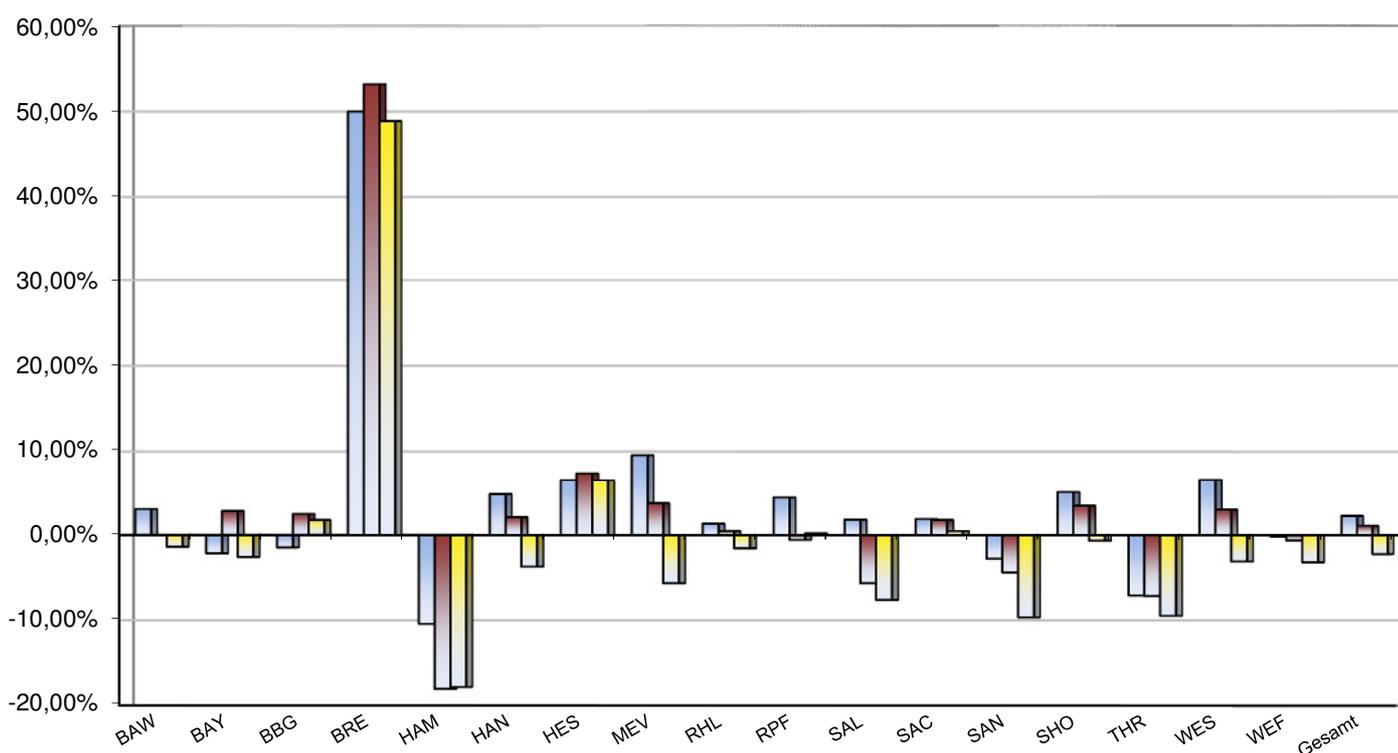


Übersicht 5: Veranstaltungen, alle durchgeführten Leistungsprüfungen sowie alle Starts in Leistungsprüfungen – aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	Veranstaltungen			Prüfungen			Starts			Platzierungen		
	2016	2017	Veränd. in %	2016	2017	Veränd. in %	2016	2017	Veränd. in %	2016	2017	Veränd. in %
Baden-Württemberg	428	441	3,04%	7.449	7.451	0,03%	158.633	156.464	-1,37%	57.788	57.693	-0,16%
Bayern	369	361	-2,17%	7.415	7.623	2,81%	143.701	140.009	-2,57%	53.535	53.034	-0,94%
Berlin-Brandenburg	136	134	-1,47%	2.201	2.255	2,45%	44.797	45.577	1,74%	16.319	16.697	2,32%
Bremen	8	12	50,00%	141	216	53,19%	2.976	4.430	48,86%	1.122	1.704	51,87%
Hamburg	48	43	-10,42%	935	766	-18,07%	19.984	16.422	-17,82%	7.252	6.333	-12,67%
Hannover	333	349	4,80%	7.181	7.331	2,09%	159.743	153.796	-3,72%	59.267	57.570	-2,86%
Hessen	255	272	6,67%	4.284	4.603	7,45%	87.711	93.522	6,63%	32.822	35.483	8,11%
Mecklenburg-Vorp.	115	126	9,57%	1.773	1.839	3,72%	35.831	33.803	-5,66%	13.292	12.732	-4,21%
Rheinland	298	302	1,34%	6.478	6.509	0,48%	138.675	136.491	-1,57%	51.570	52.068	0,97%
Rheinland-Pfalz	136	142	4,41%	2.686	2.671	-0,56%	53.645	53.759	0,21%	19.822	19.804	-0,09%
Saarland	55	56	1,82%	795	750	-5,66%	15.697	14.502	-7,61%	5.739	5.348	-6,81%
Sachsen	107	109	1,87%	1.802	1.834	1,78%	35.806	35.976	0,47%	13.155	13.240	0,65%
Sachsen-Anhalt	108	105	-2,78%	2.080	1.989	-4,38%	44.329	40.060	-9,63%	15.928	14.752	-7,38%
Schleswig-Holstein	258	271	5,04%	4.316	4.465	3,45%	91.401	90.793	-0,67%	33.539	33.917	1,13%
Thüringen	85	79	-7,06%	1.314	1.220	-7,15%	24.496	22.179	-9,46%	9.122	8.412	-7,78%
Weser-Ems	269	287	6,69%	5.485	5.649	2,99%	122.066	118.276	-3,10%	45.919	45.361	-1,22%
Westfalen	531	530	-0,19%	12.391	12.310	-0,65%	284.486	275.394	-3,20%	105.927	105.337	-0,56%
Gesamt	3.539	3.619	2,26%	68.726	69.481	1,10%	1.463.977	1.431.453	-2,22%	542.118	539.485	-0,49%

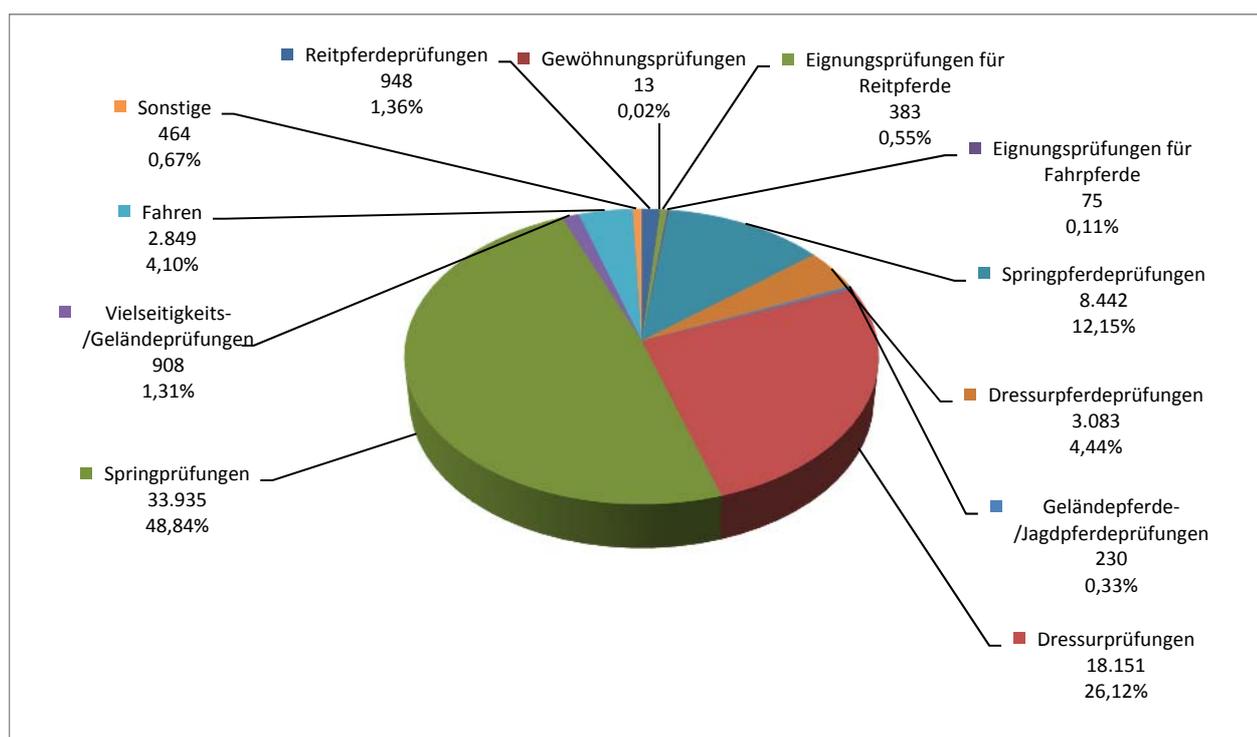
Veranstaltungen, Prüfungen und Starts Veränderungen 2016/2017 in Prozent

■ Veranstaltungen ■ Prüfungen ■ Starts



Übersicht 6: Anteile der Prüfungen in Prozent – allgemeine Entwicklung

Prüfungsart	2013	2014	2015	2016	2017
Reitpferdeprüfungen	1,58%	1,49%	1,41%	1,40%	1,36%
Gewöhnungsprüfungen	0,03%	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%
Eignungsprüfungen für Reitpferde	0,74%	0,75%	0,66%	0,57%	0,55%
Eignungsprüfungen für Fahrpferde	0,07%	0,07%	0,09%	0,08%	0,11%
Springpferdeprüfungen	12,17%	12,42%	12,15%	12,07%	12,15%
Dressurpferdeprüfungen	4,52%	4,50%	4,55%	4,65%	4,44%
Geländepferde-/Jagdpferdeprüfungen	0,29%	0,31%	0,32%	0,30%	0,33%
Dressur-/Dressurreiterprüfungen	25,48%	25,48%	25,86%	26,18%	26,12%
Springprüfungen	48,96%	48,99%	48,94%	49,01%	48,84%
Vielseitigkeits-/Geländeprüfungen	1,38%	1,41%	1,41%	1,31%	1,31%
Fahrprüfungen	4,25%	4,08%	4,06%	3,86%	4,10%
Sonstige	0,53%	0,49%	0,54%	0,55%	0,67%



Übersicht 7: FN-Jahresturnierlizenzen (Reit- und Fahrausweise) – allgemeine Entwicklung

Jahr	für deutsche Reiter & Fahrer	für ausländische Reiter & Fahrer	Gesamtanzahl Reiter & Fahrer	Veränderung zum Vorjahr in %	NeOn-Pur	NeOn-Pur Anteil in %
1998	91.564	1.268	92.832	1,92%		
1999	91.992	1.272	93.264	0,47%		
2000	93.620	1.234	94.854	1,70%		
2001	88.948	1.223	90.171	-4,94%		
2002	90.689	1.342	92.031	2,06%		
2003	89.713	1.350	91.063	-1,05%		
2004	88.575	1.242	89.817	-1,37%		
2005	86.456	1.295	87.751	-2,30%		
2006	83.314	1.172	84.486	-3,72%		
2007	81.697	1.188	82.885	-1,89%		
2008	84.758	1.233	85.991	3,75%	13.592	15,81%
2009	83.380	1.274	84.654	-1,55%	23.265	27,48%
2010	82.671	1.305	83.976	-0,80%	32.852	39,12%
2011	81.471	1.308	82.779	-1,43%	42.628	51,50%
2012	80.425	1.346	81.771	-1,22%	54.535	66,69%
2013	80.688	1.336	82.024	0,31%	ab 2013 papierlos	
2014	81.754	1.464	83.218	1,46%		
2015	81.445	1.506	82.951	-0,32%		
2016	81.335	1.542	82.877	-0,09%		
2017	81.440	1.543	82.983	0,13%		

Jahr	FN-Jahresturnierlizenzen für deutsche Reiter & Fahrer		FN-Jahresturnierlizenzen für ausländische Reiter & Fahrer	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
1998	70.336	24.779	781	485
1999	72.298	24.421	774	498
2000	70.495	23.125	716	518
2001	67.427	21.521	707	516
2002	69.402	21.287	796	546
2003	69.506	20.207	806	544
2004	69.261	19.314	726	516
2005	68.142	18.314	773	522
2006	65.921	17.393	693	479
2007	65.140	16.557	735	453
2008	68.606	16.152	757	476
2009	67.977	15.403	782	492
2010	67.776	14.895	807	498
2011	67.232	14.239	824	484
2012	66.784	13.641	838	508
2013	67.855	12.833	820	516
2014	69.272	12.482	893	571
2015	69.523	11.922	936	570
2016	69.784	11.551	966	576
2017	70.242	11.198	975	568

Übersicht 8: Leistungsklassen – aufgliedert nach Landeskommisionen

Landeskommision	D1	D2	D3	D4	D5	D6	ges:	S1	S2	S3	S4	S5	S6	ges:
Baden-Württemberg	10	164	424	1.263	3.400	3.864	9.125	20	207	744	1.307	2.983	3.831	9.092
Bayern	22	222	530	1.303	3.239	3.715	9.031	21	168	491	928	2.914	4.431	8.953
Berlin-Brandenburg	1	37	118	348	1.011	1.338	2.853	2	40	152	290	823	1.505	2.812
Bremen	2	19	32	64	129	167	413	0	15	30	39	114	213	411
Hamburg	3	34	86	143	305	284	855	2	21	62	60	291	412	848
Hannover	13	137	428	1.268	3.299	3.885	9.030	11	142	508	1.016	2.900	4.408	8.985
Hessen	8	113	331	791	2.081	2.273	5.597	5	115	347	614	1.775	2.713	5.569
Mecklenburg-Vorp.	1	14	25	90	531	697	1.358	10	33	136	190	410	571	1.350
Rheinland	20	205	644	1.553	3.337	3.664	9.423	18	158	526	895	2.967	4.782	9.346
Rheinland-Pfalz	3	50	123	337	997	1.300	2.810	5	82	172	298	886	1.345	2.788
Saarland	0	15	46	94	244	304	703	0	15	49	87	230	302	683
Sachsen	0	22	58	166	604	911	1.761	3	40	104	211	514	872	1.744
Sachsen-Anhalt	0	14	52	131	580	768	1.545	1	36	146	185	455	716	1.539
Schleswig-Holstein	5	110	336	853	2.800	2.272	6.376	17	160	506	730	2.213	2.701	6.327
Thüringen	0	7	31	92	318	534	982	0	15	79	111	252	520	977
Weser-Ems	18	101	238	720	2.150	2.436	5.663	16	128	441	675	1.783	2.585	5.628
Westfalen	18	220	659	1.970	5.314	5.520	13.701	36	285	882	1.532	4.270	6.600	13.605
Gesamt 2017	124	1.484	4.161	11.186	30.339	33.932	81.226	167	1.660	5.375	9.168	25.780	38.507	80.657

Landeskommision	V1	V2	V3	V4	V5	V6	ges:	F1	F2	F3	F4	F5	F6	ges:
Baden-Württemberg	3	1	19	129	2.143	6.797	9.092	22	31	21	0	149	173	396
Bayern	1	3	16	146	1.706	7.081	8.953	6	34	23	1	97	118	279
Berlin-Brandenburg	0	0	2	30	528	2.252	2.812	5	12	3	0	63	96	179
Bremen	0	0	0	0	84	327	411	0	0	0	0	11	6	17
Hamburg	1	0	2	15	190	640	848	2	1	0	0	5	4	12
Hannover	3	6	17	120	1.855	6.984	8.985	9	16	21	0	97	127	270
Hessen	2	3	5	46	1.140	4.373	5.569	23	23	18	0	79	82	225
Mecklenburg-Vorp.	0	1	4	21	286	1.038	1.350	6	5	0	0	54	43	108
Rheinland	3	6	18	86	1.979	7.254	9.346	13	12	24	0	68	103	220
Rheinland-Pfalz	0	0	2	18	579	2.189	2.788	1	10	11	0	25	31	78
Saarland	0	0	1	12	148	522	683	0	1	1	0	10	5	17
Sachsen	1	1	2	32	309	1.399	1.744	6	14	8	0	31	45	104
Sachsen-Anhalt	0	1	3	15	343	1.177	1.539	14	14	11	0	58	86	183
Schleswig-Holstein	5	9	11	96	1.280	4.926	6.327	7	17	12	0	69	67	172
Thüringen	0	0	0	15	157	805	977	6	9	1	0	27	28	71
Weser-Ems	3	3	8	61	1.142	4.411	5.628	8	18	8	0	98	106	238
Westfalen	4	11	13	112	2.621	10.844	13.605	14	38	42	1	181	244	520
Gesamt 2017	26	45	123	954	16.490	63.019	80.657	142	255	204	2	1.122	1.364	3.089

Übersicht 9: Aufteilung nach Alters- und Leistungsklassen

Leistungsklasse Dressur

	D1	D2	D3	D4	D5	D6	2017	2016	
Junioren weiblich	0	24	234	1.182	3.260	11.122	15.822	16.024	-1,26%
Junioren männlich	0	1	17	52	211	992	1.273	1.316	-3,27%
Junge Reiter weiblich	1	118	300	945	2.837	4.880	9.081	9.268	-2,02%
Junge Reiter männlich	0	10	21	40	168	427	666	665	0,15%
Reiter weiblich	83	1.017	3.109	8.152	18.852	14.484	45.697	44.830	1,93%
Reiter männlich	40	314	480	815	5.011	2.027	8.687	8.973	-3,19%
Gesamt weiblich	84	1.159	3.643	10.279	24.949	30.486	70.600	70.122	0,68%
Gesamt männlich	40	325	518	907	5.390	3.446	10.626	10.954	-2,99%
Gesamt	124	1.484	4.161	11.186	30.339	33.932	81.226	81.076	0,19%

Leistungsklasse Springen

	S1	S2	S3	S4	S5	S6	2017	2015	
Junioren weiblich	0	42	344	1.019	2.739	11.655	15.799	15.998	-1,24%
Junioren männlich	0	22	110	190	282	668	1.272	1.315	-3,27%
Junge Reiter weiblich	1	93	486	1.017	2.340	5.128	9.065	9.247	-1,97%
Junge Reiter männlich	5	56	147	153	147	157	665	663	0,30%
Reiter weiblich	29	506	2.496	4.942	17.270	19.947	45.190	44.355	1,88%
Reiter männlich	132	941	1.792	1.847	3.002	952	8.666	8.948	-3,15%
Gesamt weiblich	30	641	3.326	6.978	22.349	36.730	70.054	69.600	0,65%
Gesamt männlich	137	1.019	2.049	2.190	3.431	1.777	10.603	10.926	-2,96%
Gesamt	167	1.660	5.375	9.168	25.780	38.507	80.657	80.526	0,16%

Leistungsklasse Vielseitigkeit

	V1	V2	V3	V4	V5	V6	2017	2016	
Junioren weiblich	0	0	6	124	180	15.489	15.799	15.998	-1,24%
Junioren männlich	0	0	0	20	20	1.232	1.272	1.315	-3,27%
Junge Reiter weiblich	0	6	12	101	208	8.738	9.065	9.247	-1,97%
Junge Reiter männlich	0	1	4	9	37	614	665	663	0,30%
Reiter weiblich	14	22	58	481	10.910	33.705	45.190	44.355	1,88%
Reiter männlich	12	16	43	219	5.135	3.241	8.666	8.948	-3,15%
Gesamt weiblich	14	28	76	706	11.298	57.932	70.054	69.600	0,65%
Gesamt männlich	12	17	47	248	5.192	5.087	10.603	10.926	-2,96%
Gesamt	26	45	123	954	16.490	63.019	80.657	80.526	0,16%

Leistungsklasse Fahren

	F1	F2	F3		F5	F6	2017	2016	
Junioren weiblich	0	3	5	0	34	94	136	147	-7,48%
Junioren männlich	0	1	1	0	18	40	60	60	0,00%
Junge Fahrer weiblich	0	5	18	0	23	56	102	98	4,08%
Junge Fahrer männlich	3	5	3	0	12	10	33	35	-5,71%
Fahrer weiblich	18	59	90	0	467	743	1.377	1.379	-0,15%
Fahrer männlich	121	182	87	2	568	421	1.381	1.406	-1,78%
Gesamt weiblich	18	67	113	0	524	893	1.615	1.624	-0,55%
Gesamt männlich	124	188	91	2	598	471	1.474	1.501	-1,80%
Gesamt	142	255	204	2	1.122	1.364	3.089	3.125	-1,15%

Die Veränderungen 2017 zu 2016 in % sind gelb hinterlegt

Übersicht 10: Schnupperlizenzen Leistungsklasse 0

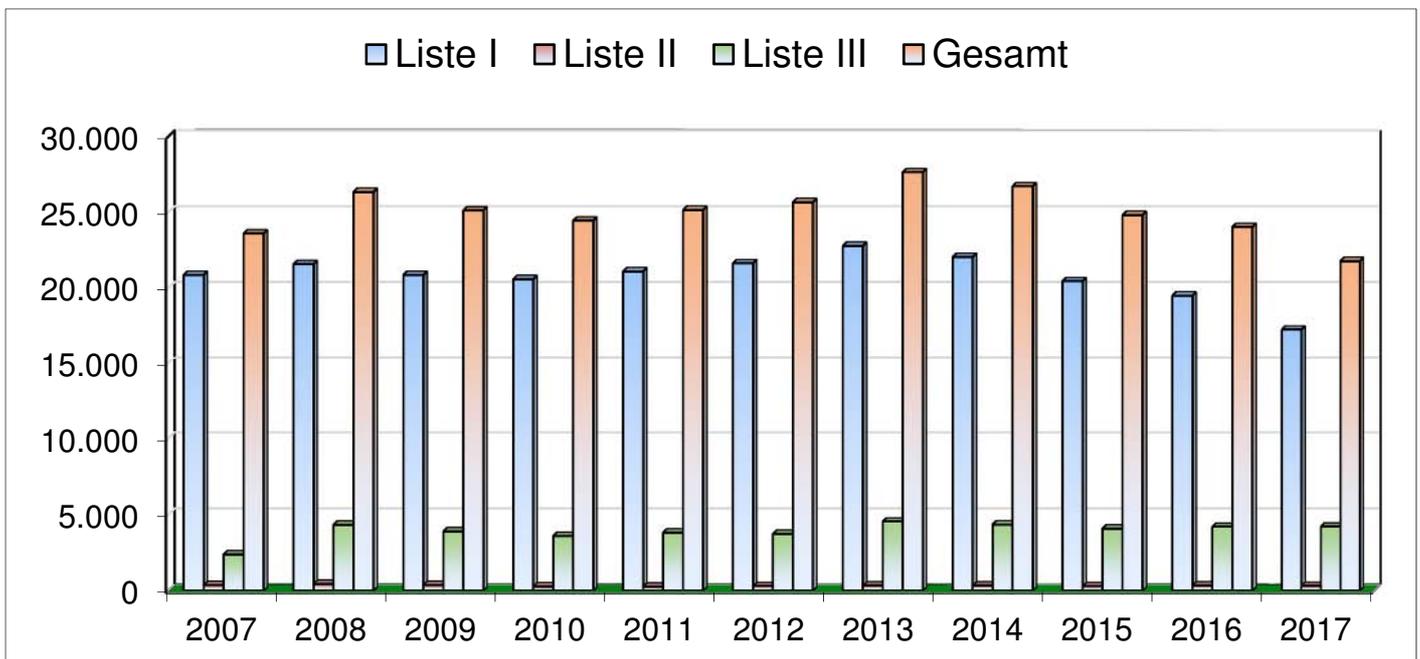
Landeskommission	Deutsch		Ausländer		
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	
Baden-Württemberg	677	45	3	1	
Bayern	860	50	5	1	
Berlin-Brandenburg	236	15	1	0	
Bremen	33	1	0	0	
Hamburg	67	9	0	0	
Hannover	1.118	76	2	0	
Hessen	645	34	3	0	
Mecklenburg-Vorp.	86	3	0	0	
Rheinland	1.146	78	4	0	
Rheinland-Pfalz	294	22	2	0	
Saarland	107	7	23	2	
Sachsen	119	13	3	0	
Sachsen-Anhalt	152	16	0	0	
Schleswig-Holstein	354	34	1	1	
Thüringen	65	4	0	0	
Weser-Ems	541	39	0	0	
Westfalen	1.020	64	4	1	
Gesamt 2017	7.520	510	51	6	8.087
Gesamt 2016	7.077	434	20	4	7.535
Veränderung 16/17	6,26%	17,51%	155,00%	50,00%	7,33%

Anzahl Hochstufungen von Schnupperlizenz in Jahresturnierlizenz im Laufe des Jahres: 1.204

Übersicht 11: Pferderegistrierung – allgemeine Entwicklung

Neueintragenen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Liste I	20.844	21.560	20.848	20.562	21.078	21.620	22.756	22.032	20.439	19.483	17.244
		3,44%	-3,30%	-1,37%	2,51%	2,57%	5,25%	-3,18%	-7,23%	-4,68%	-11,49%
Liste II	368	443	373	282	264	305	338	334	297	332	315
		20,38%	-15,80%	-24,40%	-6,38%	15,53%	10,82%	-1,18%	-11,08%	11,78%	-5,12%
Liste III	2.368	4.313	3.878	3.585	3.794	3.718	4.529	4.331	4.063	4.191	4.199
		82,14%	-10,09%	-7,56%	5,83%	-2,00%	21,81%	-4,37%	-6,19%	3,15%	0,19%
Gesamt	23.580	26.317	25.099	24.429	25.136	25.643	27.623	26.697	24.799	24.006	21.758
		11,61%	-4,63%	-2,67%	2,90%	2,02%	7,72%	-3,35%	-7,11%	-3,20%	-9,37%



Übersicht 12: Aufgliederung der Eintragungen in die Listen I und II nach Zuchtgebieten

Zuchtgebiet	Liste I		Liste II		Gesamt	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
06 Vollblut	7	39	0	0	7	39
07 Traber	43	7	0	0	43	7
08 Araber	39	42	6	6	45	48
09 Trakehner	498	457	12	4	510	461
10 Zuchtverband für Deutsche Pferde	264	255	56	61	320	316
11 Friesen	2	1	0	0	2	1
12 Deutsche Quarter Horse Association	11	16	1	0	12	16
13 SAA-A Shagya Araber	16	14	1	0	17	14
14 Paint	1	0	0	1	1	1
15 Equus International		0	1	2	1	2
17 ECHA/ESV	0	0	24	13	24	13
18 Oldenburg International	978	983	8	6	986	989
19/35 Weser-Ems	315	311	4	3	319	314
21/22 Holstein	2.585	2.085	23	20	2.608	2.105
27 Mecklenburg	403	347	5	7	408	354
30 Ostfr.Alt.Old.Pferd	14	13	0	0	14	13
31/34 Hannover	4.721	4.127	30	24	4.751	4.151
33 Oldenburg	2.170	1.798	13	6	2.183	1.804
36 Niedersächs. Kaltblut	3	2	0	0	3	2
37/57/56 Brandenburg/Anhalt	1.067	976	44	39	1.111	1.015
41/42 Westfalen	2.785	2.618	42	64	2.827	2.682
43/44/46 Rheinland	904	690	5	16	909	706
50-52 Zweibrücken	288	240	20	9	308	249
55/67/87 Thuringen/Sachsen	740	616	15	6	755	622
61/63 Hessen	104	96	2	4	106	100
66 Pinto Zuchtverband	5	1	2	3	7	4
71-77 Bad.-Württemberg	675	775	11	11	686	786
81-85 Bayern	845	734	7	6	852	740
86 ZV f. Senner Pferde	0	1	0	3	0	4
Gesamt	19.483	17.244	332	314	19.815	17.558

Anmerkung: Die Zahlen vor den Zuchtgebieten entsprechen den jeweiligen EDV-Schlüsselzahlen

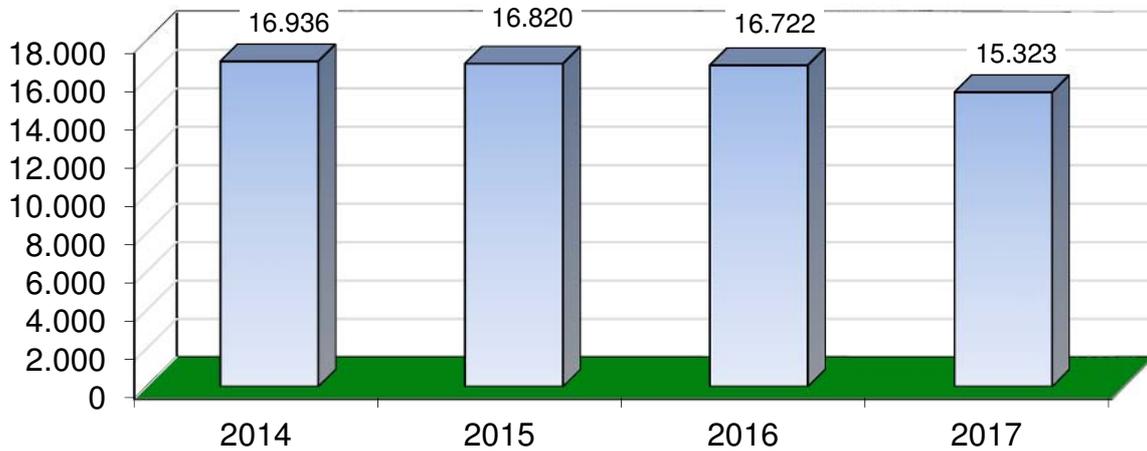
2017 wurden insgesamt 2.270 Turnierponys neu eingetragen.

Beispielzahlen für die fünf großen Pony-Zuchtgebiete:

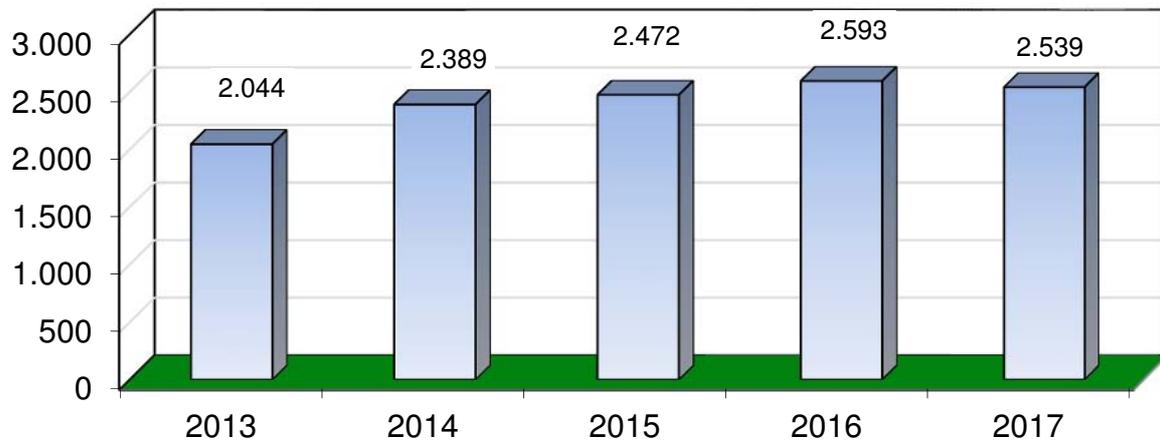
	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung in %
42 Westfälisches Reitpony	441	364	326	329	365	10,94%
35 Weser-Ems-Reitpony	308	252	265	257	252	-1,95%
34 Hannoversches Reitpony	258	216	230	208	183	-12,02%
44 Rheinisches Reitpony	195	178	165	155	124	-20,00%
22 Holsteiner Reitpony	235	213	201	208	180	-13,46%

	Besitzwechsel	FEI-Pässe	Fortschreibungen
2013	16.711	2.044	141.926
2014	16.936	2.389	143.619
2015	16.820	2.472	142.046
2016	16.722	2.593	141.240
2017	15.323	2.539	137.806

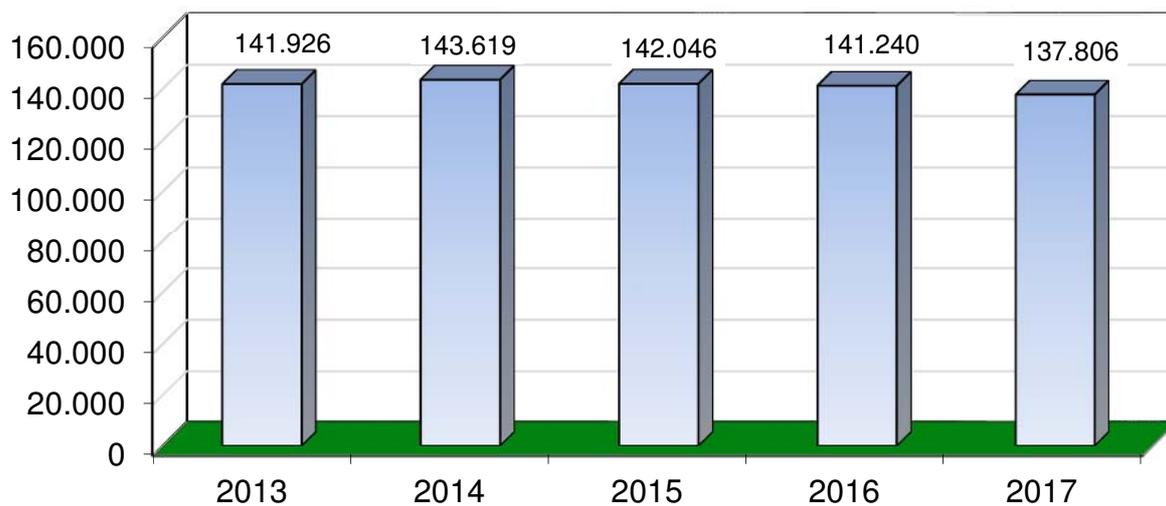
Besitzwechsel



FEI-Pässe



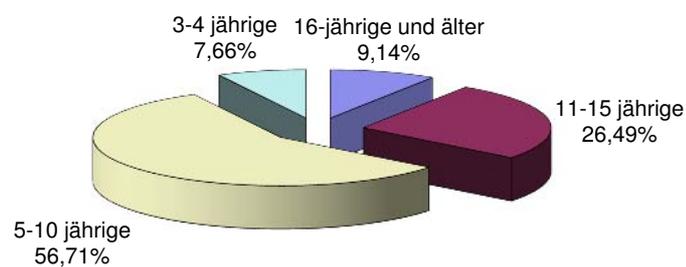
Fortschreibungen



Übersicht 13: Anzahl der Pferde, für die 2017 fortgeschrieben waren, aufgeteilt nach Alter

Turnierjahr 2017

Geburtsjahr	Anzahl Pferde	Anzahl Pony	Anzahl Gesamt	Anteil %
1997 u. älter	1.761	888	2.649	1,92%
1998	1.053	314	1.367	0,99%
1999	1.548	392	1.940	1,41%
2000	2.278	497	2.775	2,01%
2001	3.255	613	3.868	2,81%
2002	4.354	664	5.018	3,64%
2003	5.388	785	6.173	4,48%
2004	6.381	813	7.194	5,22%
2005	7.504	970	8.474	6,15%
2006	8.591	1.052	9.643	7,00%
2007	9.959	1.082	11.041	8,01%
2008	11.893	1.200	13.093	9,50%
2009	12.992	1.199	14.191	10,30%
2010	12.682	989	13.671	9,92%
2011	12.477	959	13.436	9,75%
2012	11.827	893	12.720	9,23%
2013	7.721	707	8.428	6,12%
2014	1.767	358	2.125	1,54%
Gesamt	123.431	14.375	137.806	100,00%



16-jährige und älter	11-15 jährige	5-10 jährige	3-4 jährige	Gesamt
12.599	36.502	78.152	10.553	137.806

Übersicht 14: Voltigieren

Voltigierveranstaltung-/prüfungen im Jahr 2017

	Einzel Klasse S	Einzel Klasse M	Einzel Klasse L	Doppel	Gruppe KI S* & S**	Gruppe KI M* & M**	Gruppe KI. L	Gruppe KI. A	Prüfungen Gesamt	Versanst. Gesamt
Baden-Württemberg	33	17	20	15	17	22	17	17	158	23
Bayern	44	3	17	20	41	18	21	17	181	22
Berlin-Brandenburg	21	3	6	4	7	7	9	7	64	7
Bremen	1	1	1		1	1	1	1	7	1
Hamburg			1				1	3	5	2
Hannover	18	17	20	6	18	20	25	26	150	24
Hessen	16	4	9	7	14	12	13	10	85	12
Meckl.-Vorp.	7	4	6	3	3	3	5	4	35	5
Rheinland	16	6	6	5	11	11	12	14	81	15
Rheinland-Pfalz	17	8	11	10	13	15	11	13	98	11
Saarland	6	1		3	3	2	2	2	19	2
Sachsen	10	5	4	4	4	5	8	7	47	7
Sachsen-Anhalt	2		2	1	3	3	4	5	20	3
Schleswig-Holstein	15	3	4	7	10	8	9	8	64	9
Thüringen		2	3	2		2	3	3	15	2
Weser-Ems	19	10	17		15	14	20	19	114	23
Westfalen	31	21	30	13	27	36	38	31	227	42
Gesamt	256	105	157	100	187	179	199	187	1370	210
CVI's im Ausland	73			20	42				135	17
Gesamt	329	105	157	120	229	179	199	187	1505	227

Anzahl der Starter - Einzelvoltigierer u. Gruppen im Jahr 2017

	Einzel LKL 1	Einzel LKL 2	Einzel LKL 3	Einzel Gesamt	Gruppe LKL 1 & 2	Gruppe LKL 3 & 4	Gruppe LKL5	Gruppe LKL6	Gruppe Gesamt	Doppel Gesamt
Baden-Württemberg	224	100	148	472	71	117	98	55	341	144
Bayern	244	5	95	344	212	220	183	122	737	123
Berlin-Brandenburg	165	7	47	219	23	33	45	34	135	26
Bremen	2	5	8	15	1	4	3	4	12	
Hamburg			4	4			4	6	10	
Hannover	148	93	188	429	98	91	140	108	437	60
Hessen	74	11	64	149	36	58	79	31	204	24
Meckl.-Vorp.	44	9	43	96	4	8	19	11	42	12
Rheinland	141	15	29	185	85	46	73	65	269	42
Rheinland-Pfalz	143	55	76	274	36	62	44	58	200	76
Saarland	43	1		44	6	18	10	11	45	16
Sachsen	78	12	16	106	9	9	31	19	68	8
Sachsen-Anhalt	13		13	26	10	9	14	18	51	4
Schleswig-Holstein	77	8	23	108	44	53	34	23	154	66
Thüringen		3	22	25		3	7	4	14	10
Weser-Ems	85	22	64	171	33	59	81	67	240	
Westfalen	279	67	130	476	113	128	167	104	512	62
Auslandsstarts	254			254	56				56	32
Gesamt	2014	413	970	3397	837	918	1032	740	3527	705

Gesamtübersicht Einzelvoltigierer, Gruppen und Longenführer im Jahr 2017

	Einzelvoltigierer						Longenführer	Gruppe										Gesamt
	männl.	weibl.	Lkl1	Lkl2	Lkl3	Ges.		Lkl 1	Lkl 2	Lkl 3	Lkl4	LKL 5	Lkl5		Lkl6	Junior		
													Akl18	LKL 6			Akl16	
Baden-Württemberg	12	97	14	32	63	109	139	3	1	4	22	23	6	14	16	7	96	
Bayern	8	103	18	40	53	111	227	7	3	15	22	51	8	24	32	15	177	
Berlin-Brandenburg	6	55	5	13	43	61	62	2	0	2	7	14	6	6	9	3	49	
Bremen	0	7	1	2	4	7	14	1	0	2	2	2	2	0	3	1	13	
Hamburg	3	17	6	5	9	20	17	2	0	0	3	4	0	4	2	3	18	
Hannover	7	110	7	29	81	117	168	2	1	6	16	38	11	36	13	10	133	
Hessen	3	46	4	11	34	49	93	3	1	1	14	18	2	11	5	8	63	
Mecklenburg	4	22	3	6	17	26	27	0	0	1	2	3	1	2	2	1	12	
Rheinland	8	61	13	18	38	69	136	5	0	6	19	29	8	27	17	7	118	
Rheinland-Pfalz	5	73	7	31	40	78	80	3	1	3	16	13	3	11	12	9	71	
Saarland	2	11	2	7	4	13	13	0	1	2	0	4	1	2	1	0	11	
Sachsen	4	29	3	9	21	33	35	1	0	2	2	6	3	4	4	3	25	
Sachsen-Anhalt	3	18	3	5	13	21	34	2	0	1	2	2	2	7	4	3	23	
Schleswig-Holstein	4	30	5	6	23	34	62	0	2	1	7	9	2	12	2	1	36	
Thüringen	3	19	1	5	16	22	14	0	0	1	2	3	0	4	0	0	10	
Weser-Ems	1	56	5	15	37	57	115	1	1	4	12	25	3	23	7	5	81	
Westfalen	12	130	22	45	75	142	228	5	4	9	32	61	2	38	8	13	172	
Gesamt 2017	85	884	119	279	571	969	1464	37	15	60	180	305	60	225	137	89	1108	
Gesamt 2016	85	830	120	303	492	915	1369	38	16	36	210	370	53	329	93	82	1081	
Gesamt 2015	82	797	139	315	425	879	1424	45	20	45	228	332	55	358	83	97	1125	
Gesamt 2014	76	845	155	300	466	922	1464	47	24	41	217	325	56	364	95	123	1141	
Gesamt 2013	77	794	166	307	398	871	1427	52	21	43	226	318	44	269	85	114	1043	
Gesamt 2012	72	681	160	312	281	753	1440	0	63	65	227	298	66	356	142	143	1152	
Gesamt 2011	64	596	169	491	0	660	1477	72	63	224	309	73	353	173	0	102	1123	
Gesamt 2010	71	601	169	503	0	672	1465	73	65	239	306	93	378	196	0	98	1157	
Gesamt 2009	73	604	168	509	0	677	1512	68	67	238	322	113	362	198	0	74	1131	
Gesamt 2008	72	604	162	514	0	676	1553	63	63	249	201	134	206	172	0	0	1088	
Gesamt 2007	66	651	253	464	0	717	1545	137	255	303	407	0	0	0	0	0	1102	
Gesamt 2006	71	652	248	475	0	723	1565	120	267	284	406	0	0	0	0	0	1077	
Gesamt 2005	62	621	250	433	0	683	1602	103	258	296	453	0	0	0	0	0	1110	
Gesamt 2004	60	628	257	431	0	688	1626	100	232	277	468	0	0	0	0	0	1077	
Gesamt 2003	53	601	220	434	0	654	1571	94	201	252	450	0	0	0	0	0	997	
Gesamt 2002	55	574	220	409	0	629	1661	77	205	238	453	0	0	0	0	0	973	
Gesamt 2001	57	550	244	365	0	609	1620	82	192	271	411	0	0	0	0	0	956	
Gesamt 2000	0	0	238	409	0	647	2142	78	154	277	411	0	0	0	0	0	920	

Übersicht 15: Übersicht WBO-Veranstaltungen

Land	A	B	C	A	B	C	A	B	C
	2008-15	2008-15	2008-15	2016	2016	2016	2017	2017	2017
BAW	1.626	21.561	240.166	191	1.142	13.088	180	4.312	38.626
BAY	577	3.687	38.383	264	89	4.351	333	65	10.264
BBG	959	8.414	89.203	81	810	6.900	89	952	7.500
HAM	79	457	0	10	56	0	12	59	0
HAN	1.169	10.221	66.448	202	971	11.797	138	1.045	13.010
HES	1.871	8.047	80.605	147	1.638	0	157	1.977	0
MEV	823	5.764	45.346	89	724	4.529	95	822	4.683
RHL	1.085	1.166	0	242	13	0	230	0	0
RPF	305	350	0	53	0	0	67	0	0
SAL	14	200	2.674	8	65	708	10	0	0
SAC	422	3.200	9.659	71	570	2.773	73	581	0
SAN	468	4.354	42.829	71	480	3.450	86	453	3.640
SHO	49	3.221	41.302	13	1.106	17.366	15	1.074	16.085
THR	301	3.295	27.900	25	242	1.234	21	194	1.549
WEF	1.096	15.519	0	277	2.411	0	252	0	0
WES	165	0	0	58	0	0	59	0	0
Gesamt	11.009	89.456	684.515	1.802	10.317	66.196	1.817	11.534	95.357

A) = Breitensportliche Veranstaltungen mit ausschließlich WBO-Wettbewerben

B) = Wettbewerbe gemäß WBO

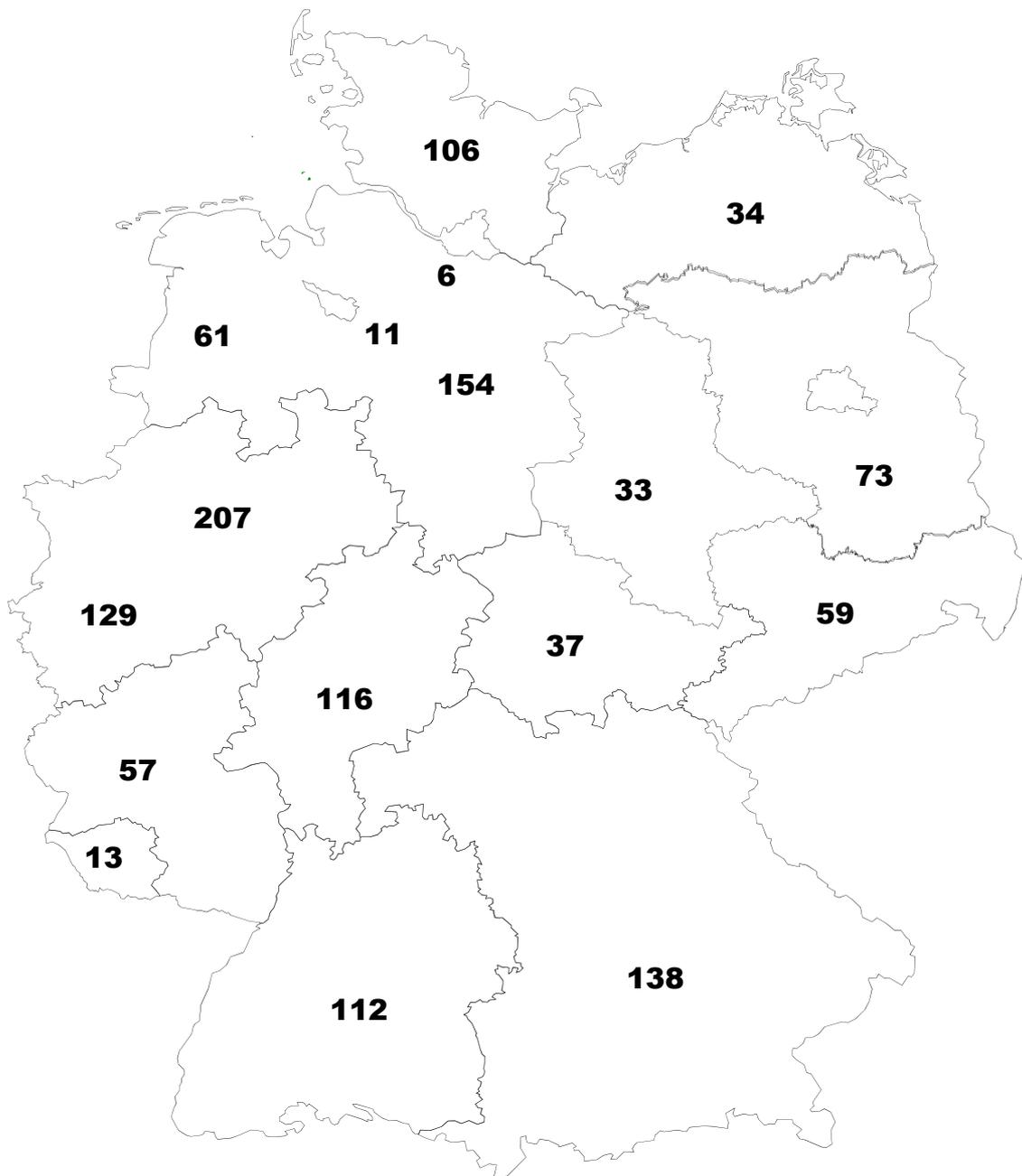
C) = Anzahl gestarteter Teilnehmer

6.d Abzeichen, Ausbilder, Trainer

Kennzeichnung von Pferdebetrieben/Vereinen

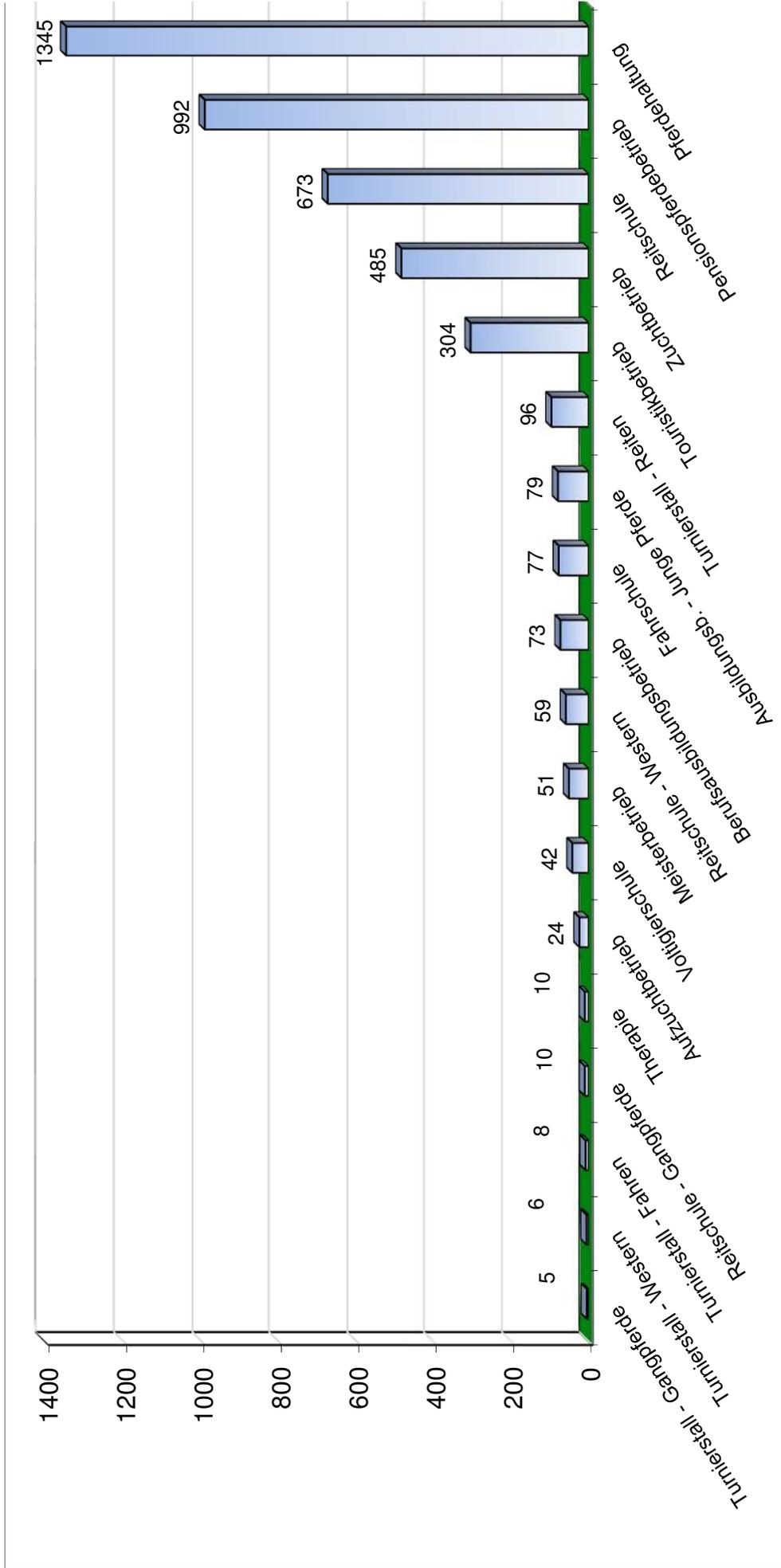
In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landeskommissionen sowie den Anschluss- und Mitgliedsverbänden sind im Berichtsjahr Betriebe/Vereine neu gekennzeichnet und bestehende Kennzeichnungen gem. APO turnusgemäß wiederbesichtigt worden. Die folgenden Grafiken zeigen den aktuellen Stand der Kennzeichnung 2017:

Übersicht 1: Anzahl gekennzeichnetener Betriebe/Vereine in den Landesverbänden Pferdesport



Insgesamt 1.345 gekennzeichnete Betriebe/Vereine, davon 1.199 Pferdebetriebe und 145 Vereine

Übersicht 2: Anzahl erfolgter Schwerpunktzeichnungen



Übersicht 3: Abzeichen in den Landesverbänden

LK Bereich	Jahr	Basispass Pferdekunde	Reitpass m. Springen	Reitpass	FN-Sport- abzeichen	Boden- arbeit	RA 10	RA 9	RA 8	RA 7	RA 6	RA 5	RA 5 Dressur	RA 5 Springen	RA 5 Gelände
Baden-Württenb.	17	2452	176	105	0	54	695	829	468	312	202	1068	15	0	0
	16	2189	211	144	9	32	688	929	426	311	117	1035	13	0	0
Bayern	17	3047	404	141	1	69	1035	1374	826	569	266	1144	31	0	2
	16	2880	369	133	0	81	965	1433	787	625	327	1158	31	0	8
Berlin Brandenburg	17	882	30	79	0	36	272	275	245	248	230	377	27	0	0
	16	1022	18	75	10	62	254	352	198	166	102	306	15	0	0
Bremen	17	95	0	10	0	0	43	46	36	7	10	63	1	0	0
	16	101	6	25	0	0	79	106	28	42	5	39	0	0	0
Hamburg	17	220	0	29	0	14	50	107	43	41	23	76	1	0	0
	16	237	20	21	0	8	84	99	48	47	19	66	0	0	1
Hannover	17	2160	115	226	0	58	1057	1116	621	371	245	907	21	0	0
	16	2250	0	344	13	45	980	1105	686	457	225	985	0	0	0
Hessen	17	1557	75	142	20	58	1039	984	515	308	147	700	2	0	0
	16	1717	109	133	0	90	1086	1140	514	380	178	568	10	1	2
Mecklenburg-Vorp.	17	382	5	22	8	2	182	158	99	81	33	186	4	0	0
	16	429	4	46	2	7	120	156	59	49	12	187	5	0	0
Rheinland	17	2322	90	229	0	60	1036	1297	836	441	262	1130	18	0	2
	16	1973	65	118	0	86	1108	1478	876	408	242	1066	35	0	0
Rheinland-Pfalz	17	866	38	145	0	44	242	382	248	179	98	313	7	0	0
	16	1068	64	112	0	44	207	447	193	196	112	346	3	0	0
Saarland	17	190	6	18	7	7	53	112	45	43	11	75	3	0	0
	16	145	0	8	8	2	81	81	8	42	17	68	17	0	0
Sachsen	17	399	0	26	0	4	86	58	50	42	37	162	7	0	0
	16	478	10	15	0	4	162	157	74	59	35	195	0	0	0
Sachsen Anhalt	17	387	15	4	5	0	256	107	89	65	18	135	3	0	0
	16	384	12	6	0	0	158	165	65	58	40	166	3	0	0
Schleswig-Holstein	17	1437	0	304	0	46	680	1164	724	441	268	802	9	0	0
	16	1477	0	315	0	74	717	1052	665	397	223	795	13	0	7
Thüringen	17	262	15	0	0	0	84	174	58	119	59	158	6	0	0
	16	261	0	46	0	2	75	92	68	43	24	106	5	0	0
Weser-Ems	17	1326	117	66	0	43	329	417	222	220	117	613	12	0	0
	16	1195	96	32	4	42	233	409	157	259	146	666	6	8	0
Westfalen	17	3118	0	179	0	48	849	1329	587	587	377	1507	0	0	0
	16	2724	0	138	0	27	600	1152	513	518	226	1395	28	1	0
Gesamt	17	21102	1086	1725	41	543	7988	9929	5712	4074	2403	9416	167	0	4
	16	20530	984	1711	46	606	7597	10353	5365	4057	2050	9147	184	10	18

Übersicht 3: Abzeichen in den Landesverbänden (Fortsetzung)

LK Bereich	Jahr	RA 4 Dressur	RA 4 Springen	RA 4 Gelände	RA 3 Dressur	RA 3 Springen	RA 3 Gelände	RA 2 Dressur	RA 2 Springen	RA 1 Dressur	RA 1 Springen	RA Gold
Baden-Württenb.	17	548	42	0	45	16	5	12	7	1	0	14
	16	535	49	0	42	9	1	19	6	3	0	14
Bayern	17	564	87	4	40	20	6	16	15	3	4	7
	16	577	83	2	61	29	0	18	13	0	0	12
Berlin Brandenburg	17	202	46	0	19	0	0	2	4	0	0	0
	16	148	39	0	16	17	0	7	9	0	0	4
Bremen	17	18	2	0	2	2	0	0	1	0	0	0
	16	21	6	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	17	41	2	0	5	2	0	0	1	0	0	1
	16	39	4	0	2	1	0	1	0	0	0	1
Hannover	17	499	67	0	30	14	3	9	3	0	0	11
	16	612	0	0	44	0	0	17	0	2	0	14
Hessen	17	284	27	0	21	8	2	4	6	1	0	12
	16	363	35	0	23	9	1	6	5	1	0	4
Mecklenburg-Vorp.	17	86	6	0	4	1	0	2	0	0	0	1
	16	92	8	0	5	1	1	1	0	0	0	5
Rheinland	17	537	119	2	49	32	5	24	11	6	7	13
	16	508	125	0	49	23	5	21	10	0	1	15
Rheinland-Pfalz	17	151	22	0	12	15	2	3	8	1	0	5
	16	107	9	0	10	4	0	6	3	0	2	3
Saarland	17	21	10	0	2	1	0	1	3	0	0	1
	16	25	13	0	4	1	0	2	4	0	0	0
Sachsen	17	84	3	0	14	3	0	3	1	0	0	2
	16	115	0	0	4	0	0	0	7	1	0	1
Sachsen Anhalt	17	72	8	0	5	1	1	0	0	0	0	0
	16	54	14	0	8	7	2	3	1	0	0	3
Schleswig-Holstein	17	467	30	0	35	7	2	4	7	0	0	15
	16	441	44	0	16	10	1	6	3	0	1	13
Thüringen	17	45	5	0	5	1	0	0	0	0	0	2
	16	30	3	0	3	2	0	0	3	0	0	0
Weser-Ems	17	338	44	0	25	4	1	8	9	0	0	12
	16	379	57	0	17	10	1	7	4	0	0	4
Westfalen	17	993	0	0	73	0	0	35	0	1	0	21
	16	764	80	2	44	19	1	12	1	0	0	19
Gesamt	17	4950	520	6	386	127	27	123	76	13	11	117
	16	4810	569	4	350	142	13	126	69	7	7	112

Übersicht 3: Abzeichen in den Landesverbänden (Fortsetzung)

LK Bereich	Jahr	Fahrpass	FA 10	FA 7	FA 5	FA 4	FA 3	FA 2 Ein-Zweisp.	FA 2 Viersp.	FA 1 Ein-Zweisp.	FA 1 Viersp.	FA Gold
Baden-Württenb.	17	6	3	4	385	11	11	8	1	0	0	0
	16	0	9	4	302	51	16	1	1	0	0	2
Bayern	17	7	17	1	605	59	13	0	2	0	0	1
	16	1	16	5	462	37	12	7	2	0	0	0
Berlin Brandenburg	17	36	5	10	76	2	0	2	0	0	0	0
	16	0	5	2	70	10	3	2	0	0	0	0
Bremen	17	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0
	16	0	0	0	11	2	0	0	0	0	0	0
Hamburg	17	0	3	4	33	2	3	1	0	0	0	0
	16	6	0	3	44	4	0	0	1	0	0	0
Hannover	17	4	2	1	255	27	10	7	0	0	0	1
	16	5	3	3	171	10	7	6	0	0	0	0
Hessen	17	0	2	10	164	18	10	1	1	0	0	0
	16	0	4	1	140	19	0	2	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorp.	17	10	0	0	32	0	0	0	0	0	0	0
	16	0	0	4	33	11	0	0	0	0	0	0
Rheinland	17	0	19	13	293	22	0	4	0	0	0	3
	16	0	59	15	198	15	0	2	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	17	41	4	6	177	9	0	0	0	0	0	0
	16	12	3	11	89	4	0	3	0	0	0	1
Saarland	17	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
	16	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Sachsen	17	0	0	0	57	5	3	2	1	0	0	0
	16	0	0	0	45	9	7	0	0	0	0	0
Sachsen Anhalt	17	8	0	0	87	11	0	0	0	0	0	1
	16	0	0	0	64	2	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	17	1	0	5	103	6	0	0	0	0	0	0
	16	3	0	4	93	3	0	0	0	0	0	0
Thüringen	17	2	3	5	68	3	1	0	0	0	0	0
	16	7	6	0	22	6	1	0	0	0	0	0
Weser-Ems	17	1	0	1	145	23	7	0	2	0	0	0
	16	6	0	0	170	30	8	2	2	0	1	0
Westfalen	17	0	11	2	438	38	4	6	0	0	0	0
	16	12	0	0	310	44	7	2	2	0	0	2
Gesamt	17	116	69	62	2925	236	62	31	7	0	0	6
	16	52	105	52	2225	258	61	27	8	0	1	5

Anmerkung: FA=Fahrabzeichen

Übersicht 3: Abzeichen in den Landesverbänden (Fortsetzung)

LK Bereich		Jahr	VA 10	VA 9	VA 7	VA 4	VA 3	VA 2	VA 1	VA Gold	LA 5	LA 4	LA 2	Gesamt
Baden-Württenb.	17	127	157	131	82	49	8	0	0	0	368	23	4	8450
	16	130	128	103	97	70	9	0	0	0	389	25	3	8127
Bayern	17	164	113	98	123	65	2	0	0	0	538	46	7	11541
	16	125	133	75	89	44	3	0	0	1	523	47	3	11179
Berlin Brandenburg	17	26	10	2	6	10	0	0	0	0	197	14	2	3376
	16	0	8	17	25	12	6	0	0	0	177	16	5	3119
Bremen	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	345
	16	2	8	3	6	3	0	0	0	0	16	0	0	511
Hamburg	17	0	0	5	28	11	2	0	0	0	22	3	0	773
	16	14	7	3	8	6	1	0	0	1	49	5	0	850
Hannover	17	116	59	56	77	53	2	0	0	0	333	28	2	8572
	16	154	127	85	84	63	10	0	0	0	273	31	5	8816
Hessen	17	136	79	50	31	13	3	0	0	0	252	23	4	6713
	16	53	55	32	37	17	4	0	0	0	331	30	3	7109
Mecklenburg-Vorp.	17	2	9	9	8	6	0	0	0	0	61	2	0	1404
	16	12	11	14	11	17	1	0	0	0	58	6	0	1369
Rheinland	17	154	100	79	57	21	3	0	0	0	392	52	7	9750
	16	155	132	84	30	21	2	0	0	0	375	43	3	9351
Rheinland-Pfalz	17	36	41	28	50	23	2	0	0	0	204	18	2	3427
	16	65	42	37	52	10	1	0	0	7	217	22	1	3516
Saarland	17	15	6	0	7	1	0	0	0	0	73	2	0	716
	16	0	0	1	4	10	0	0	0	0	18	4	1	567
Sachsen	17	0	0	0	11	9	0	0	0	2	51	11	0	1133
	16	7	7	4	5	1	1	0	0	0	40	2	0	1445
Sachsen Anhalt	17	23	10	3	21	5	2	0	0	0	37	1	0	1386
	16	7	10	7	18	12	0	0	0	0	23	3	1	1299
Schleswig-Holstein	17	38	25	10	29	16	0	0	0	0	177	5	0	6859
	16	52	23	21	17	12	0	0	0	0	196	10	1	6707
Thüringen	17	0	2	5	4	8	0	0	0	0	20	3	0	1117
	16	4	5	6	19	7	1	0	0	0	40	0	0	887
Weser-Ems	17	33	31	23	48	20	1	0	0	0	173	18	2	4455
	16	95	68	27	45	22	2	0	0	0	142	22	0	4375
Westfalen	17	179	140	81	113	72	1	0	0	0	485	58	4	11336
	16	247	161	114	132	52	1	0	0	0	441	64	5	9866
Gesamt	17	1049	782	580	695	382	26	0	0	2	3387	307	34	81353
	16	1122	925	633	679	379	42	0	0	9	3308	330	31	79093

Lehrkräfte

Die Lehrkräfteausbildung im Pferdesport basiert auf zwei wichtigen Säulen: Einerseits werden im Rahmen einer staatlich anerkannten Berufsausbildung Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung ausgebildet und andererseits werden in den Landesverbänden nach den Vorgaben der Rahmenkonzeption des DOSB Trainer C, B und A aus- und fortgebildet. Die folgenden Statistiken enthalten die entsprechenden Zahlen.

Berufsausbildung

Die Abschlussprüfungen für Pferdewirte der Fachrichtung Klassische Reitausbildung finden an der Deutschen Reitschule in Warendorf und für das Bundesland Bayern in München statt.

Übersicht 4: Pferdewirte – Klassische Reitausbildung mit bestandener Prüfung

Jahr	Abschlussprüfung	Zwischenprüfung	Berufsreiter test
2017	240	198	2
2016	173	179	1

Übersicht 5: Pferdewirtschaftsmeister Teilbereich Reitausbildung mit bestandener Prüfung

2017	2
2016	30

Übersicht 6: Auszeichnung mit der Stensbeck-Georg Graf von Lehndorff Plakette

Jahr	Stensbeck-Plakette Bronze	Stensbeck-Plakette Silber	Lehndorff Plakette Bronze Haltung und Service	Lehndorff Plakette Bronze Zucht	Lehndorff Plakette Silber Zucht und Haltung
2017	20	8	58	20	2
2016	38	13	65	18	10

Trainerausbildung

Mit Inkrafttreten der APO 2014 ist eine, den DOSB-Rahmenrichtlinien konsequent folgende, Ausbildung von Amateurlehrkräften weitergeführt worden. Es wurden im Berichtsjahr Lehrgänge mit den Schwerpunkten Basis- bzw. Leistungssport angeboten. Auch Ergänzungsqualifikationen sind in das Angebot der Trainerfortbildung aufgenommen worden.

Übersicht 7: Trainer Reiten

Jahr	Trainer C Basissport	Trainer C Leistungssport	Trainer B Basissport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Basissport	Trainer A Leistungssport	Gesamt
2017	292	194	44	67	2	26	625
2016	322	198	65	59	2	17	663

Übersicht 8: Trainer Fahren

Jahr	Trainer C Basissport	Trainer C Leistungssport	Trainer B Basissport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Basissport	Trainer A Leistungssport	Gesamt
2017	16	19	9	10	5	1	60
2016	19	18	11	5	6	2	61

Übersicht 9: Trainer Voltigieren

Jahr	Trainer C Basissport	Trainer C Leistungssport	Trainer B Basissport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Basissport	Gesamt
2017	29	63		22	2	116
2016	25	85		27		137

Übersicht 10: Trainer Westernreiten

Jahr	Trainer C	Trainer B	Trainer A	Gesamt
2017	73	38	10	121
2016	90	37	1	128

Übersicht 11: Trainer Barockreiten

Jahr	Trainer C	Trainer B	Gesamt
2017	11		11
2016	6	9	15

Übersicht 12: Ergänzungsqualifikationen für Trainer und Lehrkräfte

Jahr	DOSB Ausbilder- zertifikat	Ausbilder im Gesundheits- sport	Sitz- und Gleichgewichts- schulung	Kinderreit unterricht	Boden- arbeit	Damen- sattel
2017	43	13	66	70	67	4
2016	26	23	67	22	56	0

Übersicht 13: Weitere Ausbildungsmaßnahmen

Jahr	Sachkundenachweis	Pferdepfleger	FN-Pferdephysiotherapeuten
2017	162	21	12
2016	205	33	8

Übersicht 14: Auszeichnung mit der Gebrüder Lütke Westhues Plakette

Jahr	Trainer C	Trainer B	Trainer A	Gesamt
2017	112	72	10	194
2016	123	61	6	128

Übersicht 15: Internationaler Trainerpass

Jahr	
2017	23
2016	30

Turnierfachleute

Im Berichtsjahr fanden bundesweit Ausbildungsvorhaben für Richter und Parcourschef statt. Die folgenden Tabellen zeigen den aktuellen Stand der Richter- und Parcourschefausbildungen 2017:

Übersicht 16: Richter- und Parcourschefprüfungen

Richter		Parcourschef	
RA Reiten	94	PA Reiten	20
RA Fahren	9	PA Fahren	3
RA Voltigieren	6	SM*	16
RA Breitensport.	14	SMS	7
BW/RP		SS	4
DL/SL/B	51	GL	3
BA	11	VL	1
DM	12	VS	
DS	14	FA	3
GP	6	FM	4
SM*	34	FS	
SMS	15		
SS	5		
VL	6		
VS	1		
TD VL	3		
TD VS	1		
FA	6		
FBA	2		
FM	1		
FS	2		
VOE	9		
VOT	1		
Richter Breitensport	10		
Gesamt	313	Gesamt	61

6.e Anti-Doping

Medikationskontrollen

2017 wurden im Bundesgebiet im Rahmen des nationalen (1.703) und internationalen (374) Medikationskontrollsystems insgesamt 2.077 Kontrollen durchgeführt.

26 Proben waren positiv. Von diesen positiven Proben waren 9 dem Tatbestand Doping zuzuordnen.

Darüber hinaus wurden 343 Medikationskontrollen bei Pferden durchgeführt, die für internationale Championate nominiert waren.

Trainingskontrollen

Im Berichtsjahr wurden von der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) 180 Trainingskontrollen bei den Pferden der A-, B1- und C-Kaderreiter der olympischen Disziplinen und erstmals in 2016 auch bei den Pferden der Para-Dressurreiter erfolgreich durchgeführt.

Pferde- und Equidenpasskontrollen

2017 wurden auf 3.120 nationalen Veranstaltungen gemäß LPO 54.471 Pferdekontrollen durchgeführt.

Zudem wurden auf 3.032 nationalen Veranstaltungen gemäß LPO 61.424 Equidenpässe kontrolliert. Beanstandungen wurden von den Landesverbänden in unterschiedlichem Maße erfasst und geahndet.

Zucht- pferde- bestand	2016 gesamt																2017 gesamt															
	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg-Anhalt	Hannover	Holstein	Mecklenburg-Vorpommern	Oldenburg	Oldenburg International	Rheinland	Rheinland-Pfalz-Saar	Sachsen-Thüringen	Trakehner	Westfalen	Ostfriesen/Alt-Oldenburg	Araber (VZAP)	Araber (ZSAA)	Friesenpferde-ZV	Nieders. Kblt.	Schlesw.-Hol./HH	Bayern (P)	Hannover (P)	Hessen (P)	Weser-Ems	ZV f.d.t.Pferde	DQHA							

Schweres Warmblut

Hengste	8	4	1			1					57			28													96	
Stuten	50	26	49			9					913			152								2	3				1.204	1.196
Bedeckungen	29	7	27			12					486			79													640	495
Fohlen	14	4	22			7					376			42								1					466	431

Kaltblut

Hengste	57	142	30			10			27	8	37		50					33	26	13		23			3		459	436
Stuten	784	1.823	265			104			170	62	362		285					229	160	58		123	1	15			4.441	4.446
Bedeckungen	363	590	119			46			53	19	188		121					72	74	24		18		12			1.699	1.620
Fohlen	227	526	85			43			33	12	132		72					49	49	24		16		9			1.277	1.240

Ponys und Kleinpferde

Hengste	116	64	161			115			369	110	205		273					292	334	381		339	204		476		3.439	3.483
Stuten	867	1.181	1.330			778			1.399	528	1.235		2.150					1.470	1.657	1.646		2.316	1.374	1.637			19.568	19.779
Bedeckungen	297	364	729			426			884	267	629		1.088					1.009	614	942		652	826	904			9.631	9.673
Fohlen	314	346	672			374			601	202	570		958					818	582	770		672	588	869			8.336	8.122

Sonstige Rassen

Hengste	2		14			1			69		11		9				41	27	88	7	56	20	163	105		613		613
Stuten	5		70			15			92	6	55		26				184	55	320	25	228	64	449	841		2.435		2.485
Bedeckungen	5		34			3			33		13		6				28	52	81	20	94	26	352	526		1.273		1.247
Fohlen	5		43			4			36		17		6				26	34	81	15	114	28	175	1.162		1.746		1.398

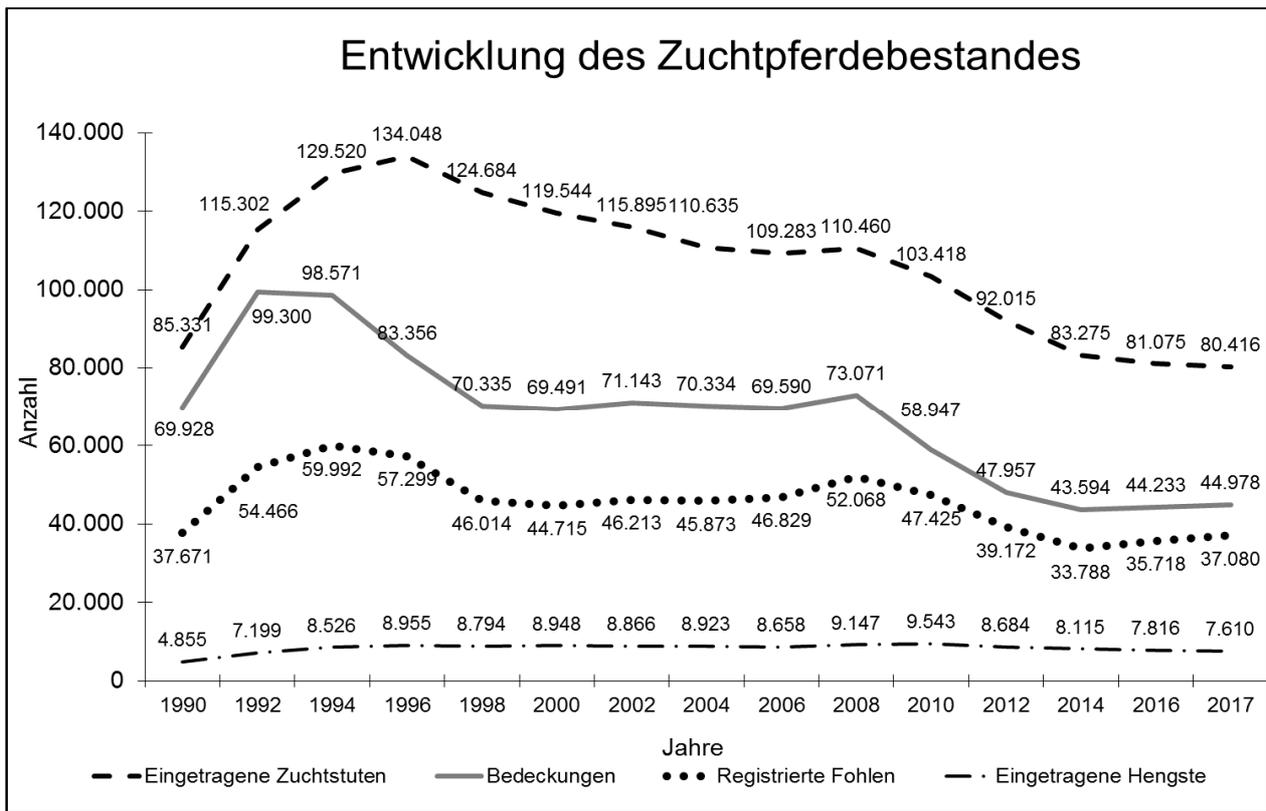
Traber

Hengste									2											1							3		3
Stuten											5									2							11		18
Bedeckungen																				2							2		3
Fohlen																													2

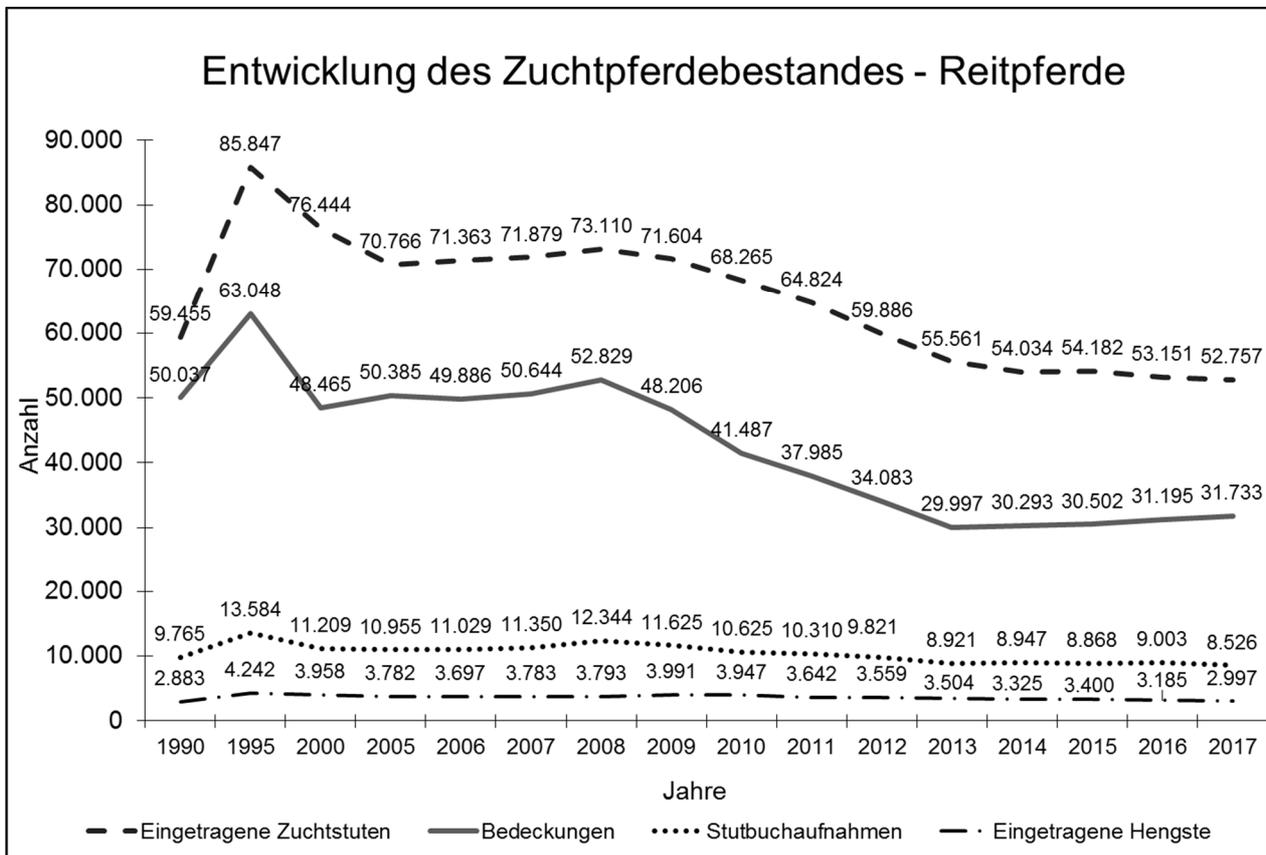
Zuchtpferdebestand gesamt

Hengste	267	289	311	460	173	204	310	248	467	235	421	148	662	28	312	219	41	33	345	437	392	419	224	860	105	7.610	7.816
Stuten	4.559	5.423	3.923	15.661	5.756	1.740	6.920	3.375	1.664	1.420	3.741	2.501	8.379	152	999	414	184	229	1.685	2.041	1.671	2.696	1.442	3.000	841	80.416	81.075
Bedeckungen	1.909	1.624	2.221	9.119	4.444	938	4.043	3.501	970	609	1.835	1.252	5.367	79	343		28	72	1.135	721	962	765	852	1.663	526	44.978	44.233
Fohlen	1.465	1.532	1.904	6.877	2.774	856	3.837	2.609	670	433	1.610	808	4.443	42	606	153	26	49	901	687	785	803	616	1.432	1.162	37.080	35.718

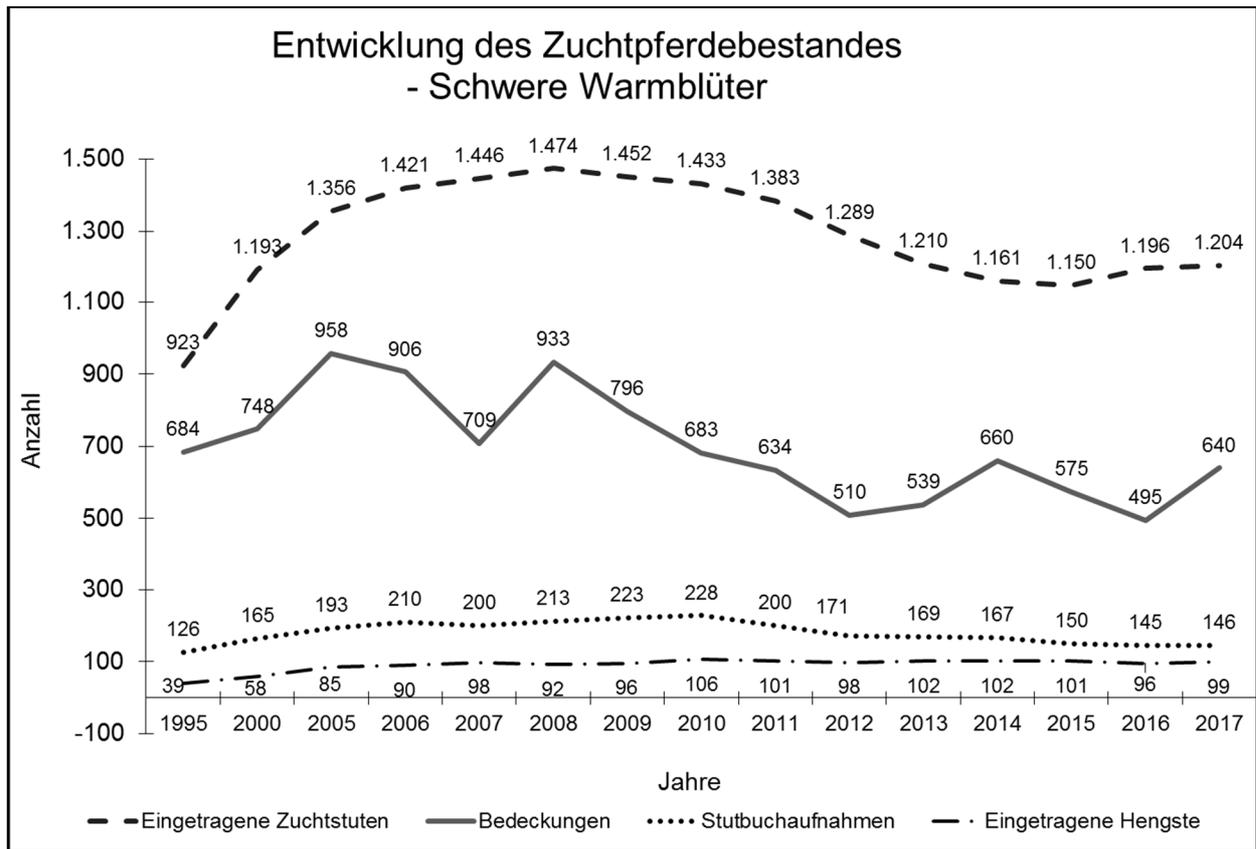
Entwicklung der eingetragenen Hengste, Stuten, Bedeckungen und registrierten Fohlen aller Zuchtpferde und -ponys in 2017



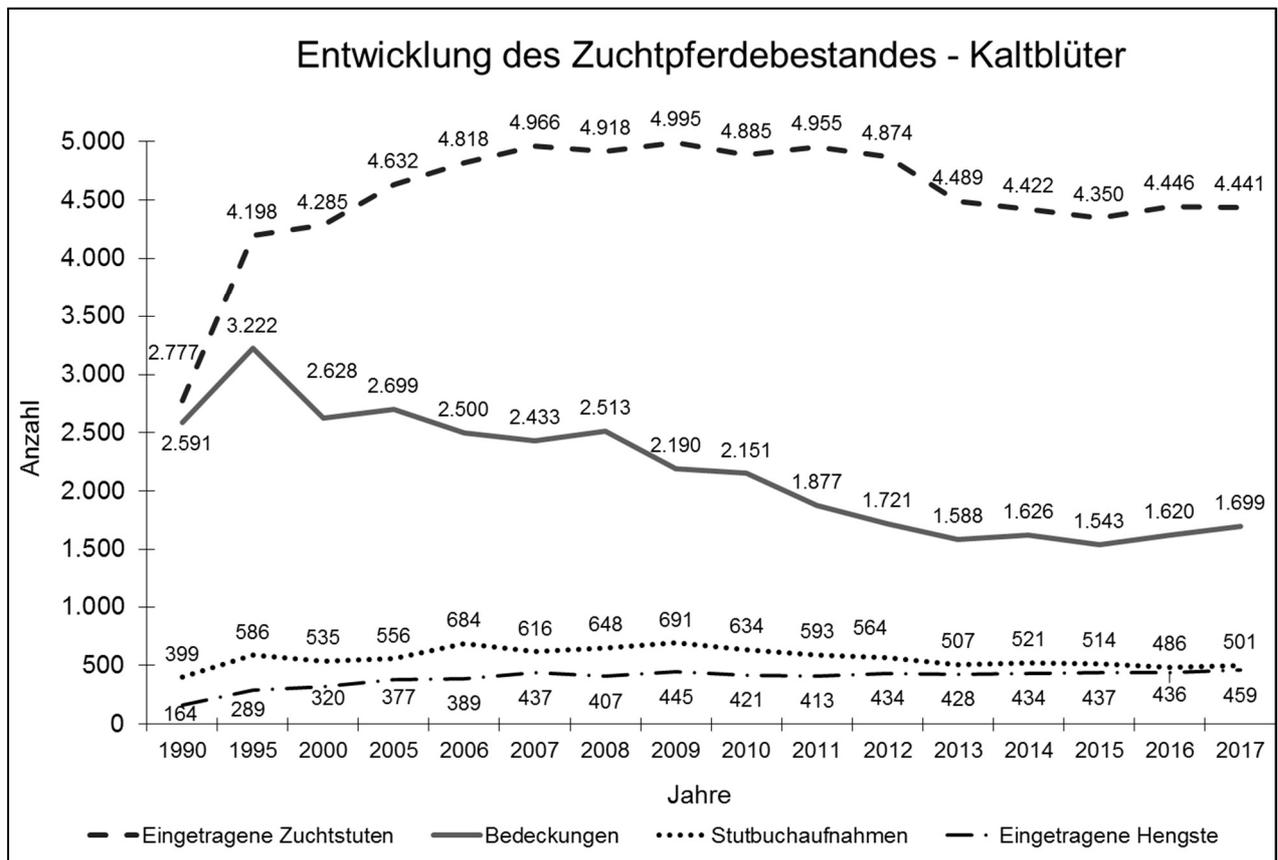
Entwicklung der eingetragenen Hengste, Stuten, Bedeckungen und Stutbuchaufnahmen des Zuchtpferdebestandes – Reitpferde



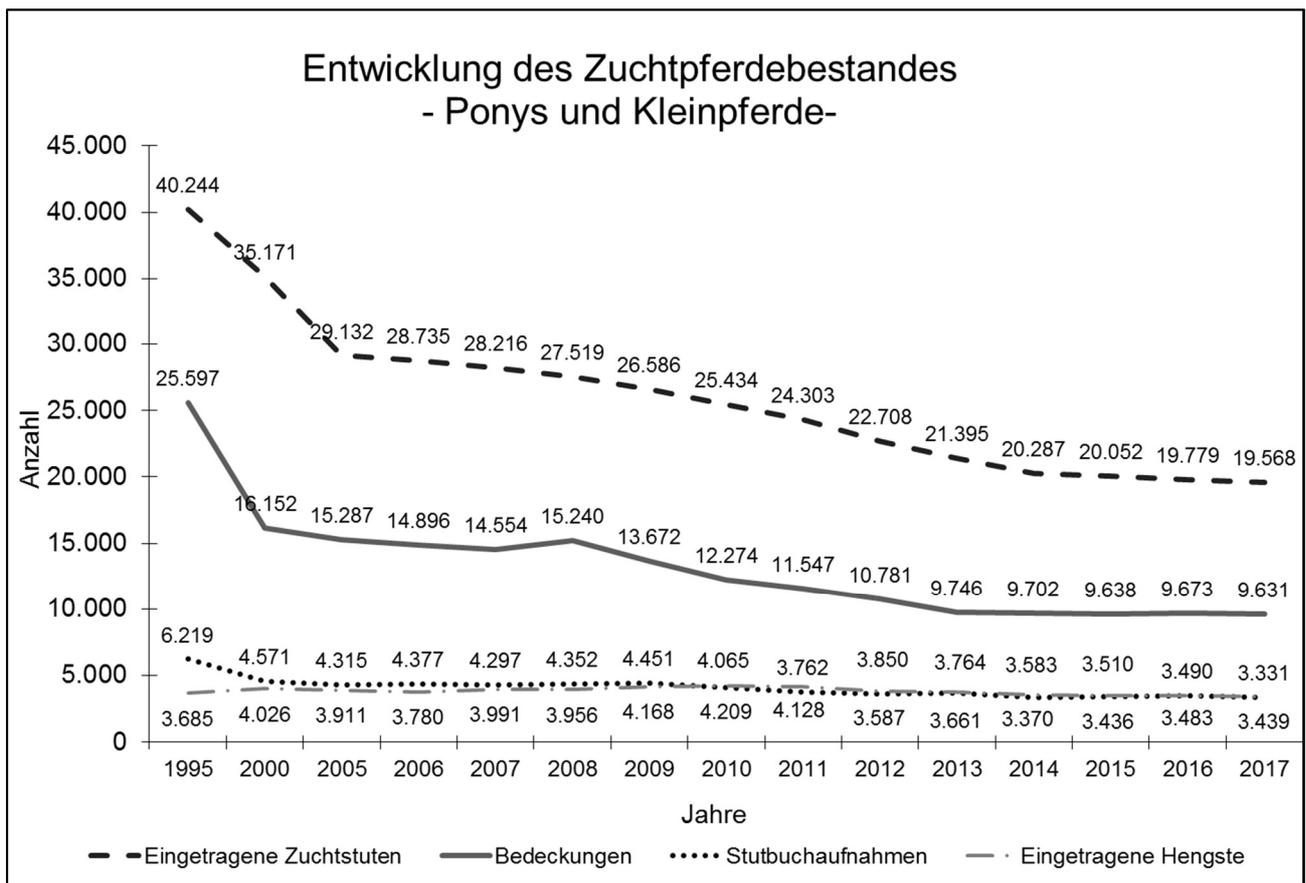
Entwicklung der eingetragenen Hengste, Stuten, Bedeckungen und Stutbuchaufnahmen des Zuchtpferdebestandes – Schwere Warmblüter



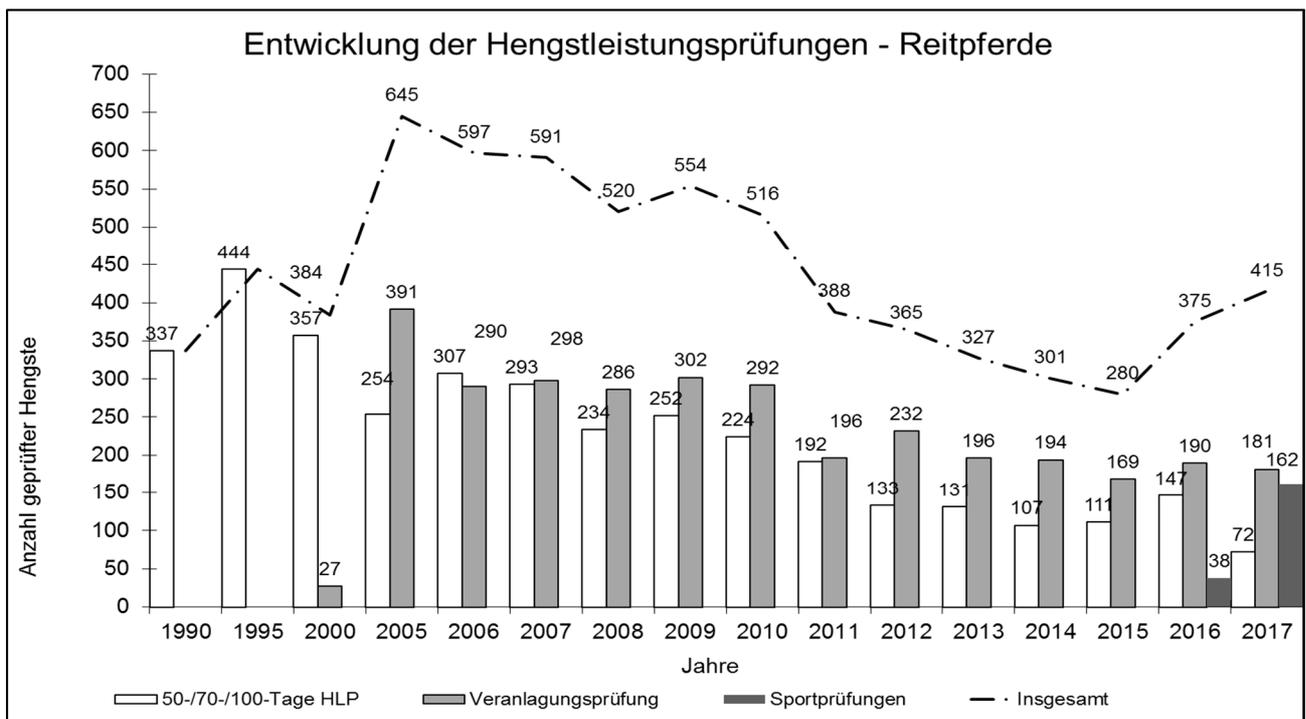
Entwicklung der eingetragenen Hengste, Stuten, Bedeckungen und Stutbuchaufnahmen des Zuchtpferdebestandes – Kaltblüter



Entwicklung der eingetragenen Hengste, Stuten, Bedeckungen und Stutbuchaufnahmen des Zuchtpferdebestandes - Ponys und Kleinpferde



Entwicklung der Hengstleistungsprüfungen der Reitpferde

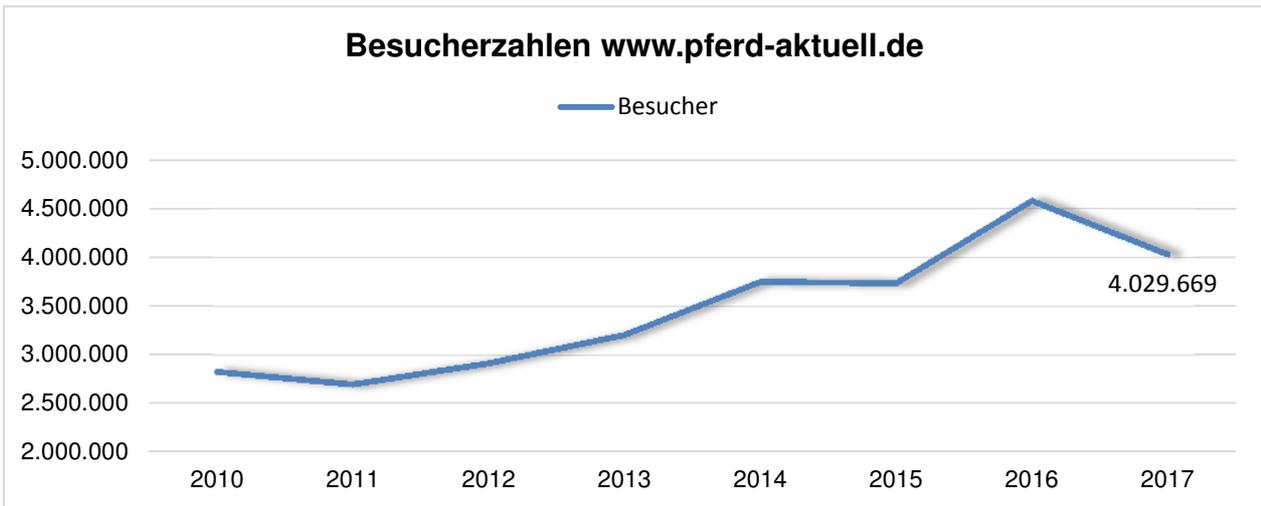


Weitere Zahlen zum Zuchtpferdebestand sind im Anhang des Jahresberichtes und auf der Internetseite www.pferd-aktuell.de veröffentlicht.

6.g FN-Webseite/Social Media/Topmeldungen

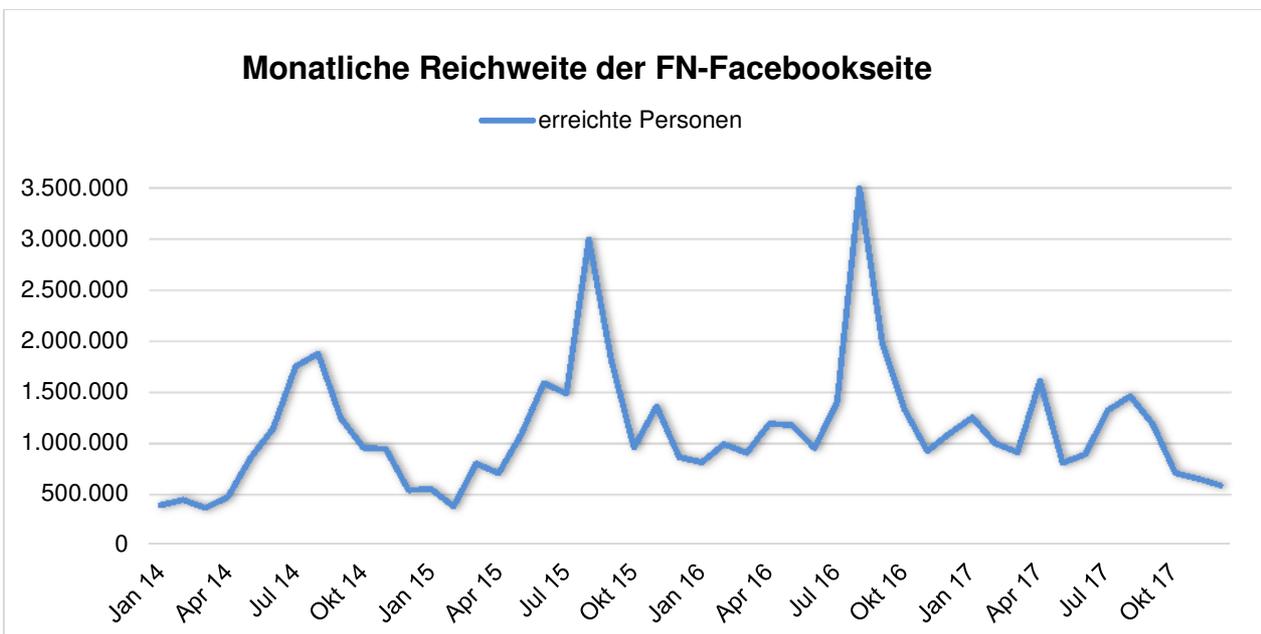
Entwicklung des FN-Internetauftritts

Der FN-Internetauftritt ist unter der Adresse www.pferd-aktuell.de abrufbar. Im Jahr 2017 sind die Besucherzahlen leicht rückgängig. Der Trend der letzten Jahre mit steigenden Besucherzahlen in olympischen und WM-Jahren und rückläufigen Zahlen in EM-Jahren setzt sich fort. Dennoch liegen die Werte über denen des EM-Jahres 2015.



Social Media

Die FN ist im Social-Media-Bereich auf Facebook, Twitter, YouTube und Google+ vertreten. Der erfolgreichste Social-Media-Kanal der FN ist die Facebook-Fanseite, der Ende 2017 bereits 184.794 Fans folgten. Seit Anfang 2017 schränkt Facebook die organische Reichweite von Beiträgen zunehmend ein. Dies wirkt sich negativ auf die monatliche Gesamtreichweite der FN-Facebookseite aus.



Kapitel 7 Zweck, Aufgaben und Ziele der FN

7.a Wer sind wir? Die FN:

- ist der Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht in Deutschland und ist kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen in diesen Bereichen.
- vertritt die Interessen von 17 Landesverbänden, 25 Zuchtverbänden, von 59.000 Persönlichen Mitgliedern und von Anschlussorganisationen.
- ist Vertreter der Interessen von 687.000 Mitgliedern in 7.700 Reitvereinen und 4.000 Mitglieds-ferdebetrieben und von 80.000 Züchtern.
- tritt aktiv für den Tierschutz und die entsprechende fachgerechte Nutzung von Pferden ein.

7.b Was wollen wir? Die FN will:

- die Rahmenbedingungen für Pferdesportler und Pferdezüchter in Deutschland optimieren.
- die Zukunft von Pferdesport und Pferdezucht aktiv mitgestalten und positiv beeinflussen.
- in zentralen Fragen des Pferdesports und der Pferdezucht Meinungsbildner und Interessenvertreter sein.
- die spitzensportlichen Erfolge absichern.
- sich für einen zukunftsfähigen Turniersport engagieren.
- Menschen von der Ausbildung im Sinne der FN-Richtlinien für Reiten und Fahren überzeugen und eine hohe Qualität der Ausbildung gewährleisten.
- die fachgerechte Nutzung des Pferdes in Sport und Zucht absichern.
- durch pferdegerechte/n Umgang und Haltung einen aktiven Beitrag zum Tierschutz leisten.
- möglichst viele Menschen für das (Natur-)Erlebnis Pferdesport in unseren Vereinen und Mitgliedsbetrieben begeistern.
- zukunftsfähige Zuchtssysteme zur Züchtung gesunder, leistungsfähiger Pferde für alle pferdesportlichen Belange entwickeln und koordinieren.
- Impulsgeber für breitensportliche Angebote in Vereinen und Mitgliedsbetrieben sein.
- einen aktiven Beitrag zur Bildung und Erziehung mit dem Pferd leisten.

7.c Übergreifende strategische Verbandsziele – Im Jahre 2020 ...

- hat die FN ihre Kernkompetenzen im Turnier- und Spitzensport um den Breitensport und den Tierschutz erweitert und wird darin auch wahrgenommen.
- ist die Kompetenz in der Ausbildung erweitert.
- gelingt der Transport der Ausbildungsinhalte an die Basis besser.
- ist das Handlungsfeld Persönliche Mitglieder ausgebaut.
- ist eine erfolgsorientierte Konzentration im Spitzensport erfolgt.
- ist das Handlungsfeld Turniersport auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.
- ist eine gemeinsame Zielausrichtung und Umsetzung von FN und Landesverbänden sowie von FN und Zuchtverbänden vorhanden.
- hat Verbandsentwicklung für die Mitgliedsorganisationen an Bedeutung gewonnen.
- nimmt die Zucht mehr zentrale Aufgaben für die Zuchtverbände wahr.
- wird die FN stärker als Lobbyist für Zucht und Sport in der Politik wahrgenommen.
- ist das Image des Pferdesports insbesondere um den Aspekt „Wert Pferd“ erweitert worden.

7.d Abteilungen der FN und deren Aufgabengebiete

Ausbildung und Wissenschaft

Aufgabengebiete:

- Ausbildung und Fortbildung von Pferden, Reitern, Fahrern, Voltigierern, Ausbildern und Trainern, Turnierfachleuten

- Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) – Überarbeitung und Weiterentwicklung
- Berufsausbildung Pferdewirt/Pferdewirtschaftsmeister in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reitschule, der Bundesvereinigung der Berufsreiter und den Landwirtschaftskammern (zuständigen Stellen)
- Amateur-Traineraus- und -fortbildung in Zusammenarbeit mit Landes- und Anschlussverbänden und deren Fachschule und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- Richterausbildung in Zusammenarbeit mit den Landeskommissionen und der Deutschen Richtervereinigung
- Kontakt zu ausbildungsrelevanten internationalen Gruppen
- Entwicklung von Lehrmaterial
- Auseinandersetzung mit Ausrüstungsfragen
- Koordination wissenschaftlicher Aktivitäten innerhalb der FN

FN-Service

Aufgabengebiete:

- Herausgabe von Erfolgsauflistungen von Reitern und Pferden
- Nennungsverarbeitung für die Turnierteilnahme
- Ausstellung von Equidenpässen für Turnierpferde/-ponys, Freizeitsportpferde und Esel
- Durchführung von Besitzerwechseln
- Versand von Transpondern/Mikrochips, Diagrammen und Anträgen zur Identifikation von Pferden und Eseln
- Registrierung von Turnierpferden/-ponys, Freizeitsportpferden und Eseln
- Ausstellung von FEI-Pässen für Pferde und Ponys zur Teilnahme an internationalen Turnieren
- Ausstellung von FN-Jahresturnierlizenzen und Registrierung von FN-Schnupperlizenzen
- Registrierungen von Turnierreitern für NeOn (Nennung Online)
- Erstellung Auslandslizenzen für deutsche Reiter im Ausland (nationale Turniere)
- Bearbeitung Anträge Gastlizenzen für den deutschen Turniersport
- Bearbeitung Vereinswechsel, Vereinsregistrierungen und -änderungen und Leistungsklassenänderungen
- Versand von Broschüren, Formularen rund um den Pferdesport
- Bearbeitung von Kundenanfragen per E-Mail
- Aktualisierung FN-Onlineshop, Bereich „Broschüren, Formulare, Verträge“

Informationstechnik

Aufgabengebiete:

- Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung der einzelnen technischen Systeme, wie:
 - Online-Verwaltung von Turniernennungen und Fortschreibungen (NeOn)
 - technische Unterstützung der Turnier vor Ort (Toris, Voris)
 - Verwaltungssoftware der Landesverbände (More Profile)
 - zentrale Datenplattform für Reiter, Pferde, Sport- und Zuchtdaten
- Anwenderbetreuung der PC-Anwender der FN
- Partner der Fachbereiche für die IT-Betrachtung von Projekten
- Nennungsverarbeitung
 - Unterstützung für NeOn-Anwender, telefonisch und per E-Mail
 - Erstellung von Auswertungen extern und intern
 - Kommunikation mit Turnierveranstaltern
 - Verantwortungsbereich CD-/DVD-Brennen

Generalsekretariat

Aufgabengebiete:

- allgemeine verbandspolitische Führung
- Planung, Koordination, Kontrolle
- Betreuung der FN-Hauptorgane (Präsidium, Mitgliederversammlung, Verbandsrat) der FN-Mitglieder und anderer Organisationen

- Kontaktpflege (Bundespräsidialamt, Bundeskanzleramt, Ministerien)
- nationale Mitgliedschaften (DOSB, AdT, DLG, Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde, DNR, DBV)
- internationale Mitgliedschaften (FEI, EEF, FITE, EPC, IAKS)
- nationale Organisationen (Direktorium für Vollblutzucht und Rennen, Hauptverband für Traberzucht)
- internationale Organisationen (ausländische Föderationen, EU-Parlament, EU-Kommission)
- Repräsentation
- Auszeichnungen
- zentrale Führungsaufgaben in der Zentrale

Breitensport, Betriebe und Vereine

Aufgabengebiete:

- Bundesweite Abwehrarbeit gegen die Pferdesteuer
- Vorreiter Deutschland: zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung des Pferdesports in Vereinen und Betrieben
- Betreuung, Kennzeichnung und Unterstützung von Pferdebetrieben
- Betriebs- und Vereinsberatung von der Gründung bis zum einzelnen Betriebszweig
- Erarbeitung des „FN-Vereinshandbuches“
- Ausbildung von Vereinsführungskräften
- Erarbeitung und Weiterentwicklung der „Wettbewerbsordnung für den Breitensport“ (WBO)
- Betreuung und Begleitung folgender Veranstaltungen (von Ausschreibung bis Organisation): PM-Schulpferde-Cup, Deutsche Quadrillen-Championate, Bundes-Pferdefestival, Bundesweites Championat des Freizeitpferdes
- Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde (GHP): Entwicklung des geführten und gerittenen Wettbewerbs, Erstellung und Aktualisierung von Informationsmaterial für Teilnehmer
- Erarbeitung von Ausbildungsrichtlinien und Erstellung von Abzeichen und Ausbildungen im Geländereiten, z.B. Reitpass, Kutschenführerschein, Beritt- und Wanderreitführer (APO)
- Newsletter „Vorreiter-Deutschland“: Zusammenstellung und Versand von aktuellen und interessanten vereinsrelevanten Infos an über 6.000 Empfänger
- JUGENDaktiv-Bonuskarte
- Urkunde „ausgezeichnet!“
- SportEntwicklungsBericht (SEB)
- Horseball und Mounted Games
- Reiten als Gesundheitssport

Bundesleistungszentrum Reiten (BLZ)

Aufgabengebiete:

- regelmäßiges Lehrgangsangebot für Kaderangehörige unter Anleitung der Bundestrainer
- enge Zusammenarbeit mit der Sportschule der Bundeswehr und dem Olympiastützpunkt Warendorf
- Austragungsort von Nachwuchsprüfungen wie der „Preis der Besten“, das „Nachwuchschampionat Vielseitigkeit“ sowie der „Bundeschampionate“
- regelmäßige Durchführung von Seminaren und Fortbildungen der Abteilung „Ausbildung und Wissenschaft“ und des FN-Bereiches „Persönliche Mitglieder“

Zahlen, Daten, Fakten:

- jährlich nehmen ca. 2.000 Reiter und ca. 4.000 Pferde an Lehrgängen oder Trainingsmaßnahmen am BLZ teil
- am BLZ trainieren ca. 20 ständige Reiter mit ca. 100 Pferden
- Ausbildung von 4 Pferdewirten mit Schwerpunkt Klassischer Reitausbildung und 4 Pferdewirten mit Schwerpunkt Haltung und Service
- jährlich werden ca. 40 Führungen mit rund 1.000 Teilnehmern über die Stadt Warendorf organisiert



Höveler

Dem Pferde das Liebste



DAS NEUE PUR.SPORT

100% LEISTUNG 0% GETREIDE 0% MELASSE



Höveler
Dem Pferde das Liebste

Höveler Spezialfutterwerke
GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10 · 41542 Dormagen

E-Mail: info@hoeveler.com
Telefax: 02133 9787751
www.hoeveler.com



Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V. (DOKR)

Aufgabengebiete:

- Betreuung der Bundeskader-Angehörigen der Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Distanzreiten, Reining und Para-Equestrian
- Betreuung der Perspektivgruppen: Vielseitigkeit, Springen, Dressur
- Betreuung der Sportfördergruppe der Bundeswehr
- Berufung und Führung der Bundestrainer (25) und Mannschaftstierärzte (14) aller Disziplinen
- Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe
- Organisation sämtlicher Gremiensitzungen: FN/DOKR-Jahres-Tagungen, Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände, Vorstand Sport/DOKR, Ausschuss- und Beiratssitzungen
- internationale Nennungen für Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Distanzreiten, Reining
- FEI-Registrierungen von Reitern/Fahrern/Voltigieren und Pferden
- Organisation der Beschickung der Olympischen Spiele sowie Europa- und Weltmeisterschaften
- Verwaltung der sportmedizinischen Untersuchungen der C-Kader
- Ausstellung von Amateur-Lizenzen Springen, FN-Lizenzen Distanzreiten und Reining
- Datenverwaltung Distanzreiten und Reining
- Sportpsychologie
- Leistungsdiagnostik für Reiter/Fahrer/Voltigierer
- Ergänzungstraining für Reiter/Fahrer/Voltigierer
- Sichtungsförder-/Auswahlmaßnahmen

Jugend

Aufgabengebiete:

- Kaderbetreuung Jugend: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren
- Bundesveranstaltungen im Jugendbereich in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Voltigieren
- Internationale Pony- und Voltigierturniere, EM-Sichtungen, Europameisterschaften im Jugendbereich, Weltmeisterschaften im Voltigieren, Weltcup Voltigieren
- Gastlizenzen Voltigieren, Bearbeitung der Voltigiermerkkblätter
- Jahresturnierlizenzen und Ausschreibungsbearbeitung Voltigieren, NEON Voltigieren, VORIS Voltigieren
- Voltigiertagungen
- Landestrainerseminare Dressur, Springen, Voltigieren, Vielseitigkeit
- Schulsportprojekte, Schulsporttagungen, Betreuung Arbeitskreis Schulsport
- Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport
- Projekte und Kontaktpflege mit der Deutschen Sportjugend (DSJ)/Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- DOSB Juniorsportler-Wahl
- Betreuung FN-Juniorteam, Jugendbildungsmaßnahmen
- Grünes Band für vorbildliche Talentförderung im Verein
- Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), Aufgabenheft Voltigieren, Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO) und Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) für den Bereich Voltigieren, Richtlinien Voltigieren
- Kooperation Schule/Kindergarten mit Vereinen/Betrieben, Erstellung Unterrichtsmaterialien
- Projekte im Rahmen von Jugendbildungsarbeit
- Erarbeitung und Umsetzung von Nachwuchsförderkonzepten
- Betreuung und Umsetzung des Horst-Gebers-Förderkonzeptes zur Förderung des Nachwuchssports
- Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

Zahlen, Daten, Fakten:

- ca. 250 Voltigierturniere mit 1.500 Prüfungen
- Ausstellung von FN-Jahresturnierlizenzen Voltigieren für:
- 970 Einzelvoltigierer
- 1.100 Voltigiergruppen Gruppen à 10 Voltigierer
- 1.400 Longenführer

Marketing und Kommunikation

Aufgabengebiete und Projekte in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing:

- Kontaktpflege Medien und Beantwortung von Presseanfragen
- Pressemitteilungen, -workshops, -konferenzen, -stellenarbeit
- Redaktion Mitgliedermagazine PM-Forum für Persönliche Mitglieder und Service-Brief für FN-Betriebe
- Redaktion und Produktion diverser Internet-Newsletter
- Redaktion und Betreuung der FN-Internetauftritte und Social Media-Accounts
- Produktion von Fotos und Bewegtbild
- Umsetzung von PR-Maßnahmen und kommunikative Begleitung von Verbands-Projekten
- Organisation und Betreuung von Messeauftritten für FN und DOKR
- Bewerbung FN-eigener Projekte und Veranstaltungen durch Print- und Onlinewerbung
- Unterstützung der FN-Fachabteilungen in Entwicklung und Umsetzung fachübergreifender Projekte
- Erstellung von Umfragen zur Erhebung aktueller Daten im Pferdesport

Aufgabengebiete und Projekte im Bereich Vermarktung:

- Erwirtschaftung finanzieller Erlöse aus der Vermarktung FN- und DOKR-eigener Rechte
- Akquise und Betreuung der FN- und DOKR-Partnerunternehmen
- Ausrüstung der Bundeskader und Championatsmannschaften aller Altersklassen

Aufgabengebiete und Projekte im Bereich TV/Internet:

- Vermarktung der TV- und Internetrechte von deutschen Turnierveranstaltungen
- Erarbeitung von Konzepten zur Zukunftssicherung der Turniersportübertragungen in TV und Internet
- Betreuung der Medienpartnerschaft mit ClipMyHorse.TV

Die Abteilung Marketing und Kommunikation betreut die interne sowie die externe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes sowie das Marketing und die Vermarktung der FN und des DOKR.

Persönliche Mitglieder

Aufgabengebiete:

- Mitgliederservice: Betreuung von rund 59.000 Pferdefreunden, die direkt Mitglied beim Dachverband geworden sind
- PM-Seminare: Organisation von jährlich rund 170 Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zu allen Themen rund ums Pferd im gesamten Bundesgebiet
- PM-Reisen: Entwicklung und Durchführung von jährlich rund 30 Reisen durch FNTicket&travel. Ziele sind Pferdesportevents wie Europa- und Weltmeisterschaften und Olympische Spiele oder kulturelle Highlights wie traditionsreiche Gestüte
- PM-Förderprojekte: Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Förderung des Pferdesports
- Kommunikation: Redaktion des Mitgliedermagazins PM-Forum, Redaktion und Produktion des PM-Newsletters, Redaktion und Betreuung des PM-Bereichs des FN-Internetauftritts und der PM-Social-Media-Accounts
- Marketing und Vertrieb: Bewertung des Angebots der Persönlichen Mitgliedschaft durch Print- und Onlinewerbung, Organisation und Betreuung von PM-Messeauftritten, Abwicklung von Kooperationspartnerschaften mit Unternehmen und Veranstaltern, die den Persönlichen Mitgliedern Rabatte bzw. Eintrittsermäßigungen gewähren

Personal und Finanzen

Aufgabengebiete:

- Planung, Koordination und Kontrolle der Aufgabenbereiche Personal und Finanzen für FN und DOKR
- Personalbedarf, Personaleinsatz, Personalentwicklung
- betriebliches Gesundheitswesen
- Büroorganisation
- Grundstücksangelegenheiten, Immobilienvermarktung
- Einkauf

- Finanzplanung, Finanzsteuerung und Finanzkontrolle
- Rechnungswesen
- Kostenmanagement
- Rechnungsprüfungen durch Finanzamt, Bundesministerium etc.

Turniersport

Aufgabengebiete:

- zuständig für alle Fragen rund um den Turniersport gemäß LPO (Leistungs-Prüfungs-Ordnung)
- Kontrolle, Erfassung und Archivierung aller Turnierergebnisse und -erfolge
- Veranstalterberatung, insbesondere internationaler und bundesweiter Veranstaltungen
- Überprüfung, Überarbeitung und Neukonzeption der Regelwerke
- Betreuung deutscher Turnierfachleute auf internationaler Ebene
- Genehmigung der Ausschreibungen internationaler und bundesweiter Veranstaltungen
- Qualitätskontrolle der Ausschreibungen nationaler Veranstaltungen
- Koordination von Turnierterminen internationaler Veranstaltungen und Bundesveranstaltungen
- Erstellung der Turnierabrechnung
- sportfachliche Unterstützung bei IT-Projekten

Zahlen, Daten, Fakten:

- 87 internationale Turniere und 3.619 nationale Turniere mit ca.
 - 69.481 Prüfungen,
 - 1.431.453 Starts,
 - 539.485 Platzierungen,
 - rund 32.449.673 Euro Geldpreisen.

Umwelt und Pferdehaltung

Aufgabengebiete:

Pferd und Umwelt:

- Zusammenarbeit mit anderen Natursportverbänden sowie Naturschutz- und Umweltorganisationen, Behörden, Politik
- Informationen zu gesetzlichen Regelungen für das Ausreiten und -fahren: Straßenverkehrsordnung, Bundeswald- und Bundesnaturschutzgesetz sowie landesgesetzliche Regelungen, Schutzgebietsverordnungen
- Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren (Reitregelung) in Bund und Ländern
- Natur- und Umweltschutz rund ums Pferd

Pferdesport-Tourismus:

- Kooperation mit Tourismusverbänden
- Zusammenarbeit mit der FITE (Internationale Föderation für Pferdesport-Tourismus)
- Förderung des Orientierungsreitens und -fahrens (TREC)

Pferdehaltung (Reitanlagen- und Stallbau):

- Auskünfte zu technischen Fragen unter Berücksichtigung der Ansprüche an eine gesunde und pferdegerechte Haltung
- Klimaschutz: Nutzung umweltverträglicher Baustoffe, Energien, Einsparung von Ressourcen

Veranstaltungsmanagement

Aufgabengebiete:

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums (BLZ) und des DOKR, z.B.:
 - Preis der Besten
 - Bundes-Nachwuchschampionat der Vielseitigkeitsreiter
 - DKB-Bundeschampionate
 - Sichtung zur Weltmeisterschaft der Jungen Dressurpferde

- Bundes-Berufs-Wettbewerb
- Championatsball mit rund 800 Gästen
- Stensbeckfeier mit rund 400 Gästen
- Mitwirkung an verschiedenen Bundesveranstaltungen wie Deutsche Meisterschaften und Europa-meisterschaften
- Organisation von verschiedenen Seminaren und Sondermaßnahmen aus den FN-Bereichen: „Persönliche Mitglieder“, Abteilung „Ausbildung und Wissenschaft“ und der FEI etc.
- Koordination von Führungen auf dem Gelände des DOKR/BLZ

Zucht

Aufgabengebiete:

- Zusammenarbeit mit den 25 Mitgliedszuchtverbänden, den Anschluss-Organisationen des Bereichs Zucht, Interessengemeinschaften diverser Rassen sowie der Arbeitsgemeinschaft für Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP)
- Allgemeine verbandspolitische Aufgaben und Projekte für die Mitglieds- und Anschluss-Organisationen des Bereichs Zucht
- Kontakte zu nationalen und internationalen Behörden sowie Organisationen Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT), Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ), Europäische Vereinigung für Tierproduktion (EVT), Europäischer Bauernverband (COPA), Deutschen Bauernverband (DBV) und der World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH)]
- Konzeption/Überarbeitung der Zuchtverbandsordnung (ZVO)
- Abstimmung mit den Ursprungszuchtbüchern diverser Rassen
- Durchführung und Koordination der Hengstleistungsprüfungen der Deutschen Reitpferdezüchter
- Datenkoordination mit den Zuchtverbänden (Verschlüsselung ausländischer Pferde, Kontrolle der Pedigree, Hengstnamensliste, Eingabe Körnoten)
- Datenkoordination für FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht
- Führung des FN-Leistungsstutbuchs
- Koordination und Durchführung der Integrierten Zuchtwertschätzung
- Durchführung von Schulungen (HLP-Seminare, Zuchtrichterausbildung)
- Durchführung von Veranstaltungen (FN-Bundesschauen)

Ausbildungen bei der FN, dem DOKR und dem FNverlag

FN – wir bilden aus:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement:
 - staatlich anerkannte Berufsausbildung, Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 - Lehrinhalte: betriebliches Rechnungswesen, bürowirtschaftliche Abläufe, Textverarbeitung, Bürokommunikationstechniken, Datenverarbeitung, Buchführung etc.
- Nachwuchsführungskräfte:
 - Ausbildungsdauer: 2 Jahre
 - Traineeprogramm: Koordinative und konzeptionelle Mitarbeit bei Aufgaben und Projekten, Mitarbeit bei Routineaufgaben, Assistenz des Abteilungsleiters, Erstellung von Präsentationen etc.

DOKR – Wir bilden aus:

- Pferdewirte:
 - staatlich anerkannte Berufsausbildung, Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 - Fachrichtung Klassische Reitausbildung: Pflege und Versorgung von Pferden, Reiten und Bewegen von Pferden, Turniersport, medizinische Erstversorgung etc.
 - Fachrichtung Pferdehaltung und Service: Pferdefütterung, Stall- und Weidemanagement, Reiten und Bewegen von Pferden, Anlagenbewirtschaftung etc.

FNverlag – Wir bilden aus:

- Medienkaufmann/-frau Digital und Print:
 - staatlich anerkannte Berufsausbildung, Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 - Lehrinhalte: Programmplanung, Fertigung von Digital- und Printprodukten, Vertragsangelegenheiten mit Autoren, Bearbeitung Urheberrechts- und Lizenzgeschäfte, Manuskriptbearbeitung, Layoutgestaltung, Arbeiten mit Vertriebssoftware, kaufmännische Tätigkeiten etc.

7.e Tochtergesellschaften der FN

FN*verlag* der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Aufgabengebiete:

- Bucherstellung (Programmplanung, Lektorat, Herstellung)
- Werbung, Marketing, Vertrieb und Versand
- Jahrbücher, Richtlinien, Regelwerke, Fachliteratur, Lehrtafeln, DVDs, CD-/DVD-ROMs sowie ganz neu: Apps, E-Books und FN-Erfolgsdaten Online
- Direktvertrieb über www.fnverlag.de und über den Buch- und Reitsportfachhandel

Präsentation der Verlagsprodukte:

- Internet: www.fnverlag.de
- diverse Messen und Veranstaltungen wie z.B. Equitana, Pferd & Jagd, DKB-Bundeschampionate, HansePferd, EuroCheval
- jährliche Gesamtverzeichnisse und Einzelprospekte diverser Buchtitel
- vielfältige Anzeigen in allen einschlägigen Pferde- und Reiterfachzeitschriften
- FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht: www.fn-erfolgsdaten.de
- LIVE-Turnierergebnisse und die offiziellen FN-Daten aus Sport und Zucht

Zahlen, Daten, Fakten:

- das Verlagsprogramm umfasst ca. 500 Titel (davon ca. 250 Bücher)
- jährlich ca. 20 Neuerscheinungen
- Bestellungen pro Jahr: ca. 90.000
- Anzahl verkaufter Bücher pro Jahr: ca. 260.000
- Online: Besucher ca. 2.008.900/Jahr, Seitenzugriffe ca. 10.310.600/Jahr



Der umfassende Gesundheitscheck für jedes Pferd

Das große Pferdeprofil bei IDEXX Laboratories

- Komplettes Blutbild
- Klinische Chemie
- Alle wichtigen Organwerte
- Überprüfung der Spurenelementversorgung

inkl.
Gallensäuren
und SAA

Spitzendiagnostik
für Spitzenleistungen

www.idexx.eu/pferdegesundheit



IDEXX
LABORATORIES

Kapitel 8 Wichtige bundesweite Projekte

8.a Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen

Dieser Wettbewerb wird 2017 zum zweiten Mal von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder e. V. ausgeschrieben. Er soll die flächendeckende Entwicklung qualifizierter Ponyreitangebote fördern, so dass zukünftig die notwendige Infrastruktur vorhanden ist, um kleine Kinder bedarfsgerecht an den Pferdesport heranzuführen. Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden bestehende Betriebe und Vereine oder Neugründer unterstützt, die eine wirtschaftlich tragfähige Ponyreitschule für Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren zum Ziel haben. Unter allen 68 eingegangenen Bewerbungen werden zehn Konzepte ausgewählt, die von der FN über die Projektlaufzeit von einem Jahr mit einer individuellen Beratung begleitet werden. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer jeweils eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro sowie Sachleistungen der Wettbewerbspartner Derby, Effol, uvex und Waldhausen.

Folgende zehn Projekte werden für den Gründerwettbewerb 2017/2018 ausgewählt:

Reit- und Fahrverein Loffenau e.V. 1985 (LV Baden-Württemberg), Fjordgestüt Wurzel-Ranch (LV Bayern), Lena's Reitschule (LV Bayern), Pferdehof Loshausen (LV Hessen), Kinderreitschule Köln (LV Rheinland), Reitschule an der Steinheide (LV Rheinland), Reitschule Hasesee (LV Weser-Ems), Ponyreitschule Anna Thielkes (LV Westfalen) und das Voltigierzentrum im Sundernholze e.V. (LV Westfalen).

8.b Good-Practice-Datenbank

2017 geht auf der FN-Homepage eine „Good-Practice-Datenbank“ zum Thema Allgemeine Jugendarbeit online. Darin können Vereine und Verbände ihre Ideen und gelungenen Beispiele veröffentlichen und sie damit unter www.pferd-aktuell.de/jugend/good-practice-datenbank allen Interessierten zugänglich machen. Unter die Bezeichnung Allgemeine Jugendarbeit fällt alles, was Vereine für ihre Jugendlichen anbieten – mit Ausnahme von Reitstunden, Theorieunterricht und Training. Die Bedeutung der Allgemeinen Jugendarbeit sieht Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend, vor allem in der Gewinnung des ehrenamtlichen Nachwuchses: „Schon jetzt kann mancher Vorstandsposten nicht besetzt werden. Wir brauchen in Zukunft aber nicht nur aktive Reiter, sondern auch Pferdebegeisterte, die sich für ihren Sport und ihren Verein engagieren, Verantwortung übernehmen und die Zukunft mitgestalten.“ Der Pferdesport hat dies erkannt. In fast allen Landesverbänden gibt es inzwischen Landesjugendsprecher oder ganze Jugendteams, aber auch besondere Angebote für Jugendliche, die aktiv werden wollen. Die Beispiele aus der Datenbank reichen von der Ausrichtung eines Landesjugendtages über die Vergabe von „Fair-Play-Preisen“ von Jugendlichen an Jugendliche bis hin zu einem Projekt des Pferdesportverbands Westfalen, „Pferdesport... Dein Weg zum Engagement“, das Jugendliche vor Ort darüber informiert, welche Entwicklungsmöglichkeiten sie im Pferdesport haben.

8.c Unser Stall soll besser werden

Jährlich prämiieren die Persönlichen Mitglieder der FN und das Fachmagazin Reiter Revue International Deutschlands beste Pferdeställe. Im bundesweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ sind innovative Stallkonzepte gefragt, die den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt gerecht werden. Stallbesitzer und Vereine, die ihre Pferdeställe saniert, erweitert oder neu gebaut haben, können sich mit ihren Haltungskonzepten bewerben. Die drei besten Betriebe, die eine Fachjury Ende Juli auswählt, werden im September bei einer Siegerehrung im Rahmen der DKB-Bundeschampionate ausgezeichnet.

Bei der 24. Auflage des Wettbewerbs werden 2017 ein Paddock-Stall und zwei Bewegungsställe ausgezeichnet:

1. Platz: Hof Brüning, Harpstedt, Weser-Ems

2. Platz: Classic Dressage Thierstein, Bayern und Reiterhof Pavel, Calden-Fürstenwald, Hessen

8.d Aktion: Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich

Die vom FN-Partner NORKA (Norddeutsche Kunststoff- und Elektrogesellschaft Stäcker GmbH & Co. KG) und den Persönlichen Mitgliedern geförderte FN-Aktion wird 2014 ins Leben gerufen, um dem Sanierungsstau in deutschen Reitvereinen entgegen zu wirken und die Gemeinschaft in den Vereinen zu fördern. Bewerben können sich 2017 zum vierten Mal alle Reitvereine, die eine Pflege- oder Instandhaltungsmaßnahme auf ihrer vereinseigenen oder sich im Teilbesitz befindlichen Anlage planen und Mitglied im Landespferdesportverband sind. Die Maßnahme darf noch nicht begonnen haben, muss gemeinnützig sein und möglichst vielen Vereinsmitgliedern oder eine bestimmten Zielgruppe zu Gute kommen. Zudem muss sie in größtmöglicher Eigenleistung der Vereinsmitglieder, deren Angehöriger oder Freunde – das heißt ehrenamtlich bzw. freiwillig engagiert – umgesetzt werden. 302 Reitvereine bewerben sich 2017. Von den knapp 1.000 Vereinen (997), die sich seit 2014 bewarben, kamen bisher 320 in den Genuss der Förderung in Höhe von jeweils 500 €.

8.e FN-Initiative Kleine Kinder, kleine Ponys – PM-Ponyspaß

Die Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“ (auch bekannt als „PM-Ponyspaß“) wird im Jahr 2013 gegründet. Das Ziel der Initiative ist sowohl die Sensibilisierung von Vereinen, Betrieben und Ausbildern für das Thema Bildung und Erziehung mit dem Pferd im Kindesalter als auch die Notwendigkeit, wieder mehr kleine Ponys in die Ausbildungsarbeit vor Ort einzubeziehen. Eine entsprechende Arbeitsgruppe, bestehend aus vielen Praktikern und Vertretern der FN-Abteilung Jugend sowie der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, entwickelt entsprechende Maßnahmen. Die Initiative wird von den Persönlichen Mitgliedern der FN gefördert.

Auf den Weg gebracht werden zum Beispiel Informationen für Eltern, Schulen und Erzieher sowie ein Lernkoffer für Vorschulkinder. Weiterhin fließen die Ideen der Arbeitsgruppe in die Überarbeitung der APO 202 ein, mit dem Ziel, das Thema „Ausbildung von Kindern“ in der Lehrkräfteausbildung noch besser zu berücksichtigen.

Das Jahr 2017 ist geprägt von Vorschlägen für die Überarbeitung der APO 2020, die teilweise in Pilotprojekten getestet und abschließend von den APO-Gremien beraten werden, wie etwa die Einführung eines Trainer C Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, die Einführung eines Trainerassistenten Schwerpunkt Kinder und die Einführung eines Nachwuchstrainerassistenten für 12- bis 15-jährige Jugendliche. Weiterhin wird ein bundesweiter Wettbewerb für Trainerassistenten U26 konzipiert, um die Bedeutung des Trainerassistenten als wertvoller Unterstützer des Trainer C in Verein und Betrieb zu würdigen. Die Arbeitsgruppe initiiert ferner ein Pilotprojekt für eine zusätzliche Richterkennzeichnung, mit deren Hilfe Veranstaltern, Vereinen und Pferdebetrieben die Suche nach Richtern für Abzeichenprüfungen oder WBO-Wettbewerbe für Kinder erleichtert werden soll. Ein Pilotprojekt findet im April 2018 im Landespferdesportverband Rheinland statt. Eine Übersicht über alle Maßnahmen und Materialien der Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“ gibt es unter www.pferd-aktuell.de/reitenfuerkinder.

8.f Veranstalterförderung – PM-Turnierpakete – Darboven-Vereinsinitiative

Während die Nachfrage nach Startmöglichkeiten weitgehend ungebrochen ist, fällt vielen Vereinen die Ausrichtung eines Turniers immer schwerer. Häufig fehlt es an ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren. Hier setzen gleich mehrere Projekte an. Das „**PM-Turnierpaket**“ der Persönlichen Mitglieder enthält Ehrenpreise für zwei Prüfungen, individuelle Plakate, um das Turnier zu bewerben, einheitliche T-Shirts für die Turnierhelfer und nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen, Cappies oder Leckerchen, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt bzw. an diese weiter gereicht werden können. Hiervon profitieren 35 ländliche Turnierveranstalter. Die Resonanz übertrifft 2017 alle Erwartungen: 1.182 Reitvereine bewerben sich um eines der PM-Turnierpakete.

Noch umfangreicher engagiert sich das Hamburger Kaffeeunternehmen J.J. Darboven. Dank der gemeinsam mit FN und EN GARDE Marketing geschaffenen „**J.J. Darboven Vereins-Initiative**“ können 100 Veranstalter ihr Turnier um eine gesellige Kaffee-Ecke bereichern. Alles, was es dazu braucht, wird durch die Initiative zur Verfügung gestellt: Kaffeemaschinen für Filterkaffee, IDEE KAFFEE und Kaffeefilter, Becher, Rührstäbchen, Milch und Zucker, ein Whiteboard für die Preisliste am Kaffee-Stand, Banner und Flaggen zur Dekoration sowie zusätzlich drei Präsentkörbe als Ehrenpreise und

individuell gestaltetes Werbematerial. Zusätzlich werden unter den Gewinner-Vereinen fünf Vereine, die die J.J. Darboven Vereins-Initiative besonders einfallsreich umgesetzt haben, für eine Vereinsfahrt zu einem der folgenden Spitzensportereignisse eingeladen: Global Jumping in Berlin, Deutsches Spring- und Dressur-Derby in Hamburg, PARTNER PFERD in Leipzig, MUNICH INDOORS in München oder die DKB-Bundeschampionate in Warendorf. Außerdem gewinnt der Verein, der über Facebook oder Instagram die größte Reichweite bei der Bewerbung der J.J. Darboven Vereins-Initiative im Rahmen seines Turniers erzielt, zusätzlich einen Lehrgang mit Holger Wulschner auf der eigenen Anlage. 2017 bewerben sich exakt 1.462 Vereine um eines von 100 Veranstalter-Kits, um damit ihr Turnier aufzuwerten. Das sind rund 50 % mehr als im Vorjahr.

8.g Seit 1998 – der PM-Schulpferdecup

Im 20. Veranstaltungsjahr der Serie für Schulreiter mit ihren Ausbildern und Schulpferden starten 212 Teams in 29 Qualifikationen bundesweit. 38 Teams qualifizieren sich für eines der vier Halbfinals. Das Finale, in dem es für das Siegerteam um den PM-Hauptehrenpreis, ein Wochenende am DOKR/BLZ mit wechselnden namhaften Ausbildern (2017 mit Christoph Wahler, Fritz Lutter, Stefan Wolff) und großem Rahmenprogramm geht, findet im Rahmen von „Horses & Dreams meets Austria“ der Familie Kassermann in Hagen a.T.W. statt. Die Ausstattung der Veranstalter, der Ausbilder und der Teilnehmer mit zahlreichen hochwertigen HKM-Sachpreisen in den Qualifikationen, in den Halbfinals und im Finale übernimmt seit 2008 der Pferdesportausstatter HKM Sports Equipment. Die PM unterstützen seit Beginn die Halbfinals, den Siegerlehrgang und die Qualifikationen finanziell. Die Medienbegleitung erfolgt durch das Magazin Reiter Revue International. Der **FN**verlag gibt Sachbücher.

Als besondere Wertschätzung und Anerkennung für das Engagement der Ausbilder und Teamführer, die am PM-Schulpferdecup teilgenommen haben, wird 2017 der Schulpferde-Ausbildungs-Club ins Leben gerufen. Unterstützt wird der Club vom FN-Partner HKM und den PM. Der PM Schulpferdecup wurde 1998 ins Leben gerufen, um das Image des Schulpferdes und dessen Bedeutung für die Basisausbildung zu fördern.

ZEIT FÜR UNSERE SPITZENSPORTLER!

ALLE TOP EVENTS IM KOSTENLOSEN
LIVESTREAM ERLEBEN!



ClipMyHorse.TV

DEIN PFERDESPORT-SENDER IM INTERNET

Kapitel 9 Stiftungen und Stipendien

Liselott Schindling Stiftung

Die Stiftung wurde am 14. Oktober 1997 durch Liselott Schindling-Rheinberger, besser bekannt als Liselott Linsenhoff, errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Dressurreitsports in Bezug auf die Durchführung und Förderung von Lehrgängen, Turnieren und ähnlichen sportlichen Veranstaltungen sowie die Übernahme von Preisen für Dressurreiter/innen bei eigenen und anderen Veranstaltungen. Bekannt ist die Liselott Schindling Stiftung durch den Piaff-Förderpreis, eine seit 2000 bestehende eigene Turnierserie. Hier hat der deutsche U25-Dressurnachwuchs die Möglichkeit, sich in den eigenen Reihen auf hochkarätigen Dressurturnieren in Deutschland zu messen, wie z.B. beim Finale in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle anlässlich der German Masters. Bei diesem Turnier vergibt das DOKR zudem jährlich den von der Stiftung dotierten Otto-Lörke-Preis an den Reiter, Ausbilder und/oder Besitzer desjenigen, höchstens zehn Jahre alten Dressurpferdes, das dem Dressurausschuss aufgefallen ist. Eine weitere Nachwuchsunterstützung bei den U16-Dressurreitern ist die Ausrichtung des Liselott-Rheinberger-Nachwuchsförderpreises für die Ponyreiter (Verden) und Junioren bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Piaff-Förderpreis 2017: Lisa-Maria Klössinger mit „FBW Daktari“

Otto-Lörke-Preis 2017: Der Otto-Lörke-Preis wurde im Berichtsjahr nicht vergeben.

Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung

Klaus Rheinberger errichtet die Stiftung am 7. Oktober 2003, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Neben anderen Projekten unterstützt die Stiftung die Förderung des Sports, insbesondere des Reit- bzw. Dressursports. Ein persönliches Anliegen des Stiftungsgründers und seiner Ehefrau Liselott Schindling-Rheinberger, besser bekannt als Liselott Linsenhoff, ist insbesondere die Nachwuchsförderung. Hier übernimmt die Stiftung die Ausrichtungen für die „EM-Sichtungsprüfungen der Pony-, Junioren und Jungen Reiter“ in Wiesbaden und Hagen a.T.W. Auch beim „Preis der Zukunft“ beim K+K Cup übernimmt die Stiftung die Prüfungen für die Junioren. Seit 2010 richtet die Stiftung die Dressurserie der „U25 Piaff International“ beim CHIO in Aachen aus. Hier können sich sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung U25-Teams aus verschiedenen Ländern messen und erhalten Gelegenheit, beim traditionsreichsten und bedeutendsten Turnier der Welt zu starten. 2012 übernahm die Stiftung erstmalig als Sponsor mit dem Louisdor-Preis den Grand Prix für acht- bis zehnjährige Nachwuchspferde. Diese in Zusammenarbeit mit dem DOKR ausgeführte Turnierserie ist eine gute Anknüpfung und Ergänzung an den von der Liselott Schindling Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports unterstützten Piaff-Förderpreis, der junge Reiter und Reiterinnen bis 25 Jahre fördert und ihnen die Chance gibt, sich langsam mit den höchsten Anforderungen des Dressurreitens vertraut zu machen. Der Louisdor-Preis ermöglicht dies den jungen Pferden. Neben den genannten Projekten werden auf vielen nationalen und internationalen Reitturnieren Grand Prix Prüfungen durch die Stiftung unterstützt, um im Sinne der Stiftungsgründer den Hochleistungssport zu fördern.

Louisdor-Preis 2017:	Pferd:	„TSF Dalera BB“
	Reiterin:	Jessica von Bredow-Werndl
	Ausbilderin:	Jessica von Bredow-Werndl
	Besitzer:	Beatrice A. Bürchler-Keller

Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport soll einen wichtigen Teil dazu beitragen, dass Deutschland durch sportliche Erfolge bei internationalen Meisterschaften und den Olympischen Spielen in Zukunft weiterhin als große und erfolgreiche Pferdesportnation wahrgenommen wird. Dem Pferdesport in Deutschland sollen mit Hilfe von Stiftern, Zustiftern und Spendern finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um erforderliche Maßnahmen zur Förderung des Spitzenpferdesports umzusetzen. Seit ihrer Gründung 2013 hat die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport rund 1,1 Millionen Euro ausgeschüttet. Investitionen, die in den Sport geflossen sind, zum Beispiel in Deutschlands U25 Springpokal, in das Programm „Fit für die Medien“ oder in das Projekt „Mit Sicherheit besser reiten“. Gefördert werden erfolgreiche Pferdesportler sowie hochtalentiertere Pferde und Trainer in den Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Distanzreiten, Reining und seit 2017 auch Para-Equestrian. Dabei spielt die Förderung des Nachwuchses und seine Heranführung an den Spitzensport eine wichtige Rolle. Deshalb hat die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport einen Talentpool für Förderpatenschaften eingerichtet. Seit 2017 unterstützt die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport außerdem die DOKR-Trainerakademie.

Horst-Gebers-Stiftung

Die Horst-Gebers-Stiftung wurde 2011 von Renate Gebers zum Andenken an ihren Ehemann gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung des Jugend-Springsports. Nachdem sich die Förderung bis zum Jahr 2014 auf den Verbandsbereich Hannover beschränkte, hat sie mittlerweile ihr Engagement zugunsten des deutschen Jugend-Springsports bundesweit ausgeweitet. Wichtigste Ziele/Grundsätze der Horst-Gebers-Stiftung sind die Förderprämienausgabe für Aus- und Weiterbildungen von Trainern, die Unterstützung reiner Jugendturniere und die Förderung des Teamgeistes in der wenig teambezogenen Sportart Reiten. Betreut und beraten wird die Horst-Gebers-Stiftung von der Team-Braunschweig-Sportmarketing GmbH unter der Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Axel Milkau, über den auch die Bereitschaft der Stiftung an die FN herangetragen wurde, größter Förderer des deutschen Jugend-Springsports zu werden. Das Engagement der Stiftung erstreckte sich vorerst auf die Jahre 2015 und 2016, bevor der Vertrag frühzeitig im Jahr 2016 um weitere zwei Jahre verlängert wurde. Gefördert werden somit seit dem Jahr 2015 neben den Landesmeisterschaften Springen (Children, Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter), dem Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter und dem „Preis der Besten“ insbesondere die Deutschen Jugendmeisterschaften. Darüber hinaus ermöglicht die Stiftung in den Landesverbänden gezielte Trainings- und Ausbildungsmaßnahmen für nominierte DJM-Teilnehmer. Außerdem kommen die DJM-Medaillengewinner Springen alljährlich in den Genuss eines dreitägigen Lehrganges bei Franke Sloothaak, zu dem die Heimtrainer ebenfalls eingeladen werden.

Stiftung Deutsche Sporthilfe

Die Deutsche Sporthilfe steht für eine verantwortungsbewusste, leistungsorientierte, effiziente und nachhaltige Förderung. Sie fördert Leistung, aber nicht um jeden Preis, und übernimmt Verantwortung für diejenigen, die in unserer Gesellschaft sportliche Spitzenleistungen erbringen und Vorbildentwicklung entfalten. In den letzten Jahren ist die Förderung verstärkt auf einen Ausbau der Vereinbarkeit von Spitzensport und Ausbildung ausgerichtet, eine entscheidende Aufgabe und Verantwortung für werteorientierte Sportförderung, die Athleten über viele Jahre und über die aktive Laufbahn hinaus begleitet. In 51 Jahren privater Sportförderung in Deutschland hat die Sporthilfe bereits über 50.000 Athletinnen und Athleten aus 50 Sportarten mit über 400 Millionen Euro Fördermitteln unterstützt.

Mit Erfolg: 261 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen sowie 338 Mal Gold bei Paralympics wurden bislang durch geförderte Athletinnen und Athleten gewonnen. Athleten wollen erfolgreich sein, sie wollen sich im fairen Wettkampf messen, und sie wollen ohne Existenzangst Leistungssport betreiben. Dafür brauchen sie nachhaltige Unterstützung. In Anbetracht der gravierenden Probleme, Exzesse und Vertrauensverluste, die insbesondere internationale Sportorganisationen zu verantworten haben, will die Deutsche Sporthilfe entschieden klar machen, dass sie für Werte einsteht, die weit über den Sport hinaus wirken: Leistung. Fairplay. Miteinander. Trotz einer großartigen Entwicklung ist das Sporthilfe Fördervolumen von rund 15 Millionen Euro im Jahr insgesamt noch zu klein. Zu einem erfolgreichen Sport gehört auch ein effizientes Fördersystem und dafür macht sich die Sporthilfe stark.

Grundsätzlich muss talentierten Nachwuchssportlern die faire Chance gegeben werden können, das „Risiko“ Leistungssport eingehen zu können, ohne im Anschluss an ihre sportliche Karriere gravierende Nachteile fürchten zu müssen. Als private Stiftung erhält die Deutsche Sporthilfe nahezu keine direkte staatliche Unterstützung. Ihre finanziellen Mittel muss die Sporthilfe durch unternehmerisches Handeln im Fundraising jährlich neu erwirtschaften.

Dieter-Hofmann-Stiftung

Die Dieter-Hofmann-Stiftung, Darmstadt, dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung des Sports. Sie besteht seit dem 20.11.1977 und wird von der Firmengruppe Hofmann getragen. Dem Kuratorium gehört laut Satzung der Präsident der FN oder ein von ihm vorgeschlagener Vertreter an. Aus Mitteln der Stiftung werden zentrale Maßnahmen der FN in der Abteilung Jugend und regionale Maßnahmen in Hessen direkt gefördert. Über das Stipendium werden die Fördermaßnahmen Anbindung an Spitzenställe, die Module der Rahmentrainingskonzeption und Maßnahmen für die Perspektivgruppe in der Disziplin Springen finanziert.

Graf-Rothkirch-Stipendium

Das Graf-Rothkirch-Stipendium wurde am 01.11.1978 anlässlich des 90. Geburtstages von Edwin Graf Rothkirch und Trach auf Beschluss des FN-Präsidiums und mit ausdrücklicher Zustimmung des Jubilars errichtet. Es soll der reiterlichen Fortbildung junger, überdurchschnittlich talentierter und erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter dienen. Das Stipendium wird alljährlich auf Vorschlag des DOKR-Vielseitigkeitsausschusses vom FN-Präsidium verliehen.

Graf-Rothkirch-Stipendium 2018: Emma Brüssau, Jan Matthias.

U25-Förderpreis Vielseitigkeit

Der U25-Förderpreis ist die Vielseitigkeitsserie mit der größten Bedeutung für die Zukunft. Denn spätestens mit dem Ende der Junge-Reiter-Zeit stehen die bis dahin erfolgreichen deutschen Nachwuchssportler vor dem schwierigen Schritt in den Spitzensport. Dieser bedeutet nicht nur, den „dritten Stern“ in Angriff zu nehmen, sondern sich auch mit der nationalen und internationalen Elite zu messen. Auf diese Weise war früher schon manches Talent verloren gegangen. Daher wurde 2004 die Turnierserie Derby Dynamic Cup mit abwechselnden Wertungsprüfungen auf Zwei-Sterne- und Drei-Sterne-Niveau ins Leben gerufen, die von 2004 bis 2011 gemeinsam mit Top-Reitern auf jungen Pferden ausgetragen wurde. Seit 2012 sind die Nachwuchssportler zwischen 18 und 25 Jahren nun unter sich und ermitteln im U25-Förderpreis Vielseitigkeit ihre Saisonbesten.

U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2017: Leonie Kuhlmann



Mehr Platz.

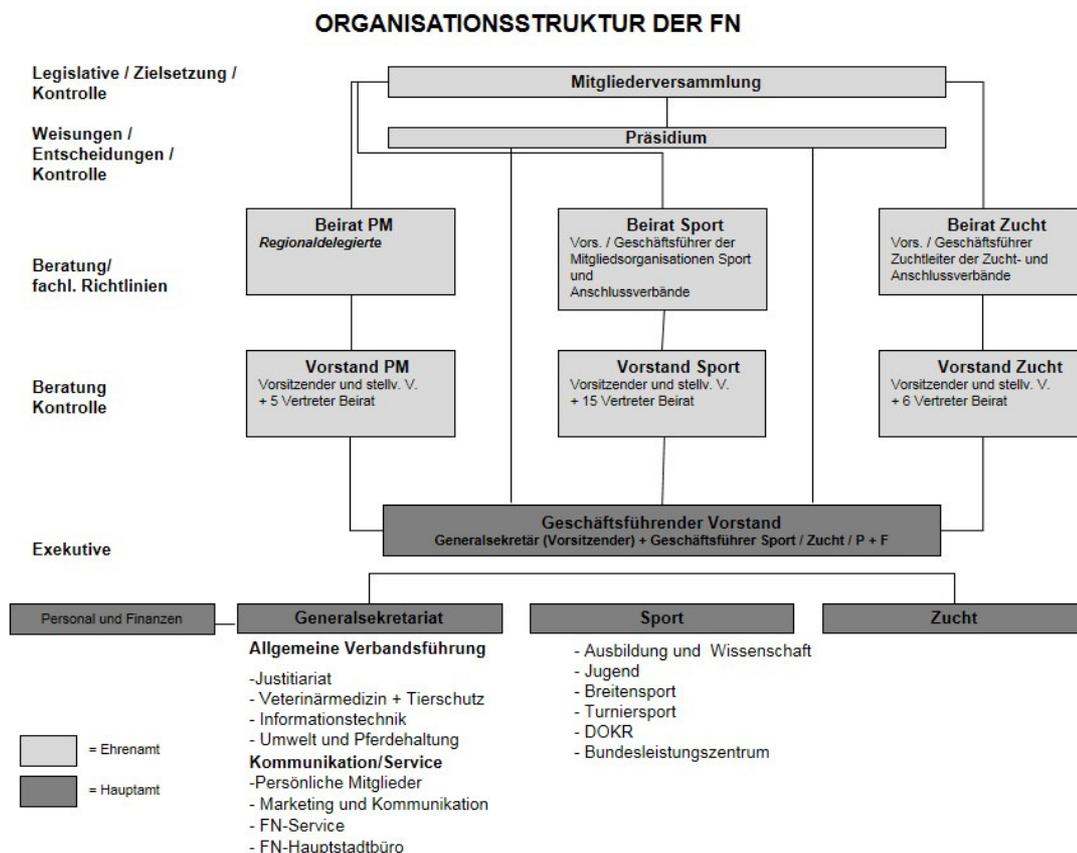
Der neue Portax L bietet einfach mehr: Komfort, Qualität und vor allem jede Menge Platz für die vielseitigen Bedürfnisse von Pferd und Reiter. Lassen Sie sich von den variablen Raumkonzepten inspirieren. Jetzt bei Ihrem Böckmann Fachhändler oder online unter: www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE

Kapitel 10 Verbandsstruktur

10.a Organisationsstruktur der FN



Anlässlich der Mitgliederversammlung von FN und DOKR wurden alle Gremien für die Periode 2017 bis 2021 gewählt. Die folgenden Besetzungen geben den Stand ab 3. Mai 2017 wieder:

10.b Mitglieder des Präsidiums (Stand März 2018)

Dem Präsidium gehören an:

- | | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Präsident: | Breido Graf zu Rantzau, Breitenburg |
| Vizepräsident Sport: | Dr. Harald Hohmann, Künzell-Dirlos |
| Vizepräsident Zucht: | Theodor Leuchten, Ratingen |
| Vizepräsident PM: | Dieter Medow, Hamburg |
| Breitensport: | Gisela Hinnemann, Voerde |
| Spitzensport: | Peter Hofmann, Mannheim |
| Zucht: | Dr. Norbert Camp, Wachtberg |
| Tierschutz: | Dr. Christiane Müller, Westerau |
| Finanzkurator: | Karl-Heinz Groß, Saarbrücken |
| Vertreterin Jugend: | Heidi van Thiel, Essen |

Vertreter AG Landesverbände:	Gerhard Ziegler, Ditzingen
Weitere Mitglieder:	Holger Wulschner, Passin Rudolph Herzog von Croÿ, Dülmen Jürgen Petershagen, Südlohn-Oeding Madeleine Winter-Schulze, Wedemark

10.c Mitglieder des Vorstandes Sport sowie des Vorstandes DOKR (Stand März 2018)

Vorsitzender:	Breido Graf zu Rantzau, Breitenburg
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Harald Hohman,, Künzell-Dirlos
Weitere Vorstandsmitglieder:	
Finanzkurator:	Karl-Heinz Groß, Saarbrücken
Spitzensport:	Peter Hofmann, Mannheim
Ausbildung:	Wolfgang Egbers, Gölenkamp
Breitensport:	Silke Gärtner, Harsefeld
Turniersport:	Peter Holler, Koblenz
Veranstalter:	Peter Hofmann, Mannheim
Jugend:	Heidi van Thiel, Essen
Dressur:	Klaus Roeser, Mühlen
Springen:	Peter Hofmann, Mannheim
Vielseitigkeit:	Prof. Dr. Jens Adolphsen, Hungen
Fahren:	Rudolf Temporini, Heppenheim
Voltigieren:	Jochen Schilffahrth, Möhrendorf
Distanzreiten:	nicht besetzt
Reining:	Dr. Matthias Gräber, Weinheim
Para-Equestrian:	Dr. Jan Holger Holtschmit, Saarbrücken
Vorsitzender DRFV:	Wolfgang Brinkmann, Herford
Vorsitzender DRV:	Eckhard Wemhöner, Herford
Vorsitzender FORS:	Hans-Dietmar Wolff, Warendorf
Aktivensprecher:	Hubertus Schmidt, Borchon
FEI-Bureau:	Dr. Hanfried Haring, Sassenberg
In beratender Funktion:	
Cheftrainerin Dressur:	Monica Theodorescu, Sassenberg
Cheftrainer Springen:	Otto Becker, Sendenhorst
Cheftrainer Vielseitigkeit:	Hans Melzer, Salzhausen
Cheftrainer Fahren:	Karl-Heinz Geiger, Rechtmehring
Cheftrainerin Voltigieren:	Ursula Ramge, Warendorf
Cheftrainer Reining:	Nicolas Hörmann, Berlin
Cheftrainer Para-Equestrian:	Bernhard Fliegl, Schöneck-Kilianstädten

10.d Mitglieder des Vorstandes Zucht (Stand März 2018)

Dem Vorstand Zucht gehören an:

Vorsitzender: Theodor Leuchten, Ratingen
Stellvertretender Vorsitzender: Karl-Heinz Bange, Seibersbach
Stellvertretender Vorsitzender: Joachim Völksen, Hannover
Weitere Mitglieder: Ahmed Al Samarraie, Rotenburg
Timm Peters, Bargaenstedt
Hans-Henning von der Decken, Stade
Detlef Schwolow, Dallgow
Gerd Sosath, Lemwerder

Vertreter des Bereichs Zucht

im Präsidium: Dr. Norbert Camp, Wachtberg

10.e Mitglieder des Vorstandes PM (Stand März 2018)

Dem Vorstand PM gehören an:

Ehrevorsitzender: Dr. Andreas Meyer-Landrut, Moskau
Ehrevorsitzende: Ruth Klimke, Münster
Vorsitzender: Dieter Medow, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender: Rudolph Herzog von Croÿ, Dülmen

Weitere Mitglieder:

Georg-Christoph Bödicker, Eschwege
Nicola Danner, Wielenbach
Gabriele Heydenreich, Isernhagen
Annett Schellenberger, Raschau
Dieter Stut, Bad Segeberg

10.f Mitglieder des Beirates PM (Stand März 2018)

Dem Beirat PM gehören an:

Baden-Württemberg

Sprecher: Dr. Wilma Ubbens, Schwäbisch Gmünd
Delegierte: Christian Abel, Tamm
Roland Dörr, Gomadingen

Bayern

Sprecher: Nicola Danner, Wielenbach
Delegierte: Kerstin Popp, Neudrossenfeld
Jacqueline Schmieder, Ottensoos

Professionelle Maschinen von Rampelmann & Spliethoff

Greffener Straße 11 · 48361 Beelen · Tel.: 02586/9304-0 · www.rasplie.de · info@rasplie.de · www.platz-max.com

Stahlhallenbau · Maschinenbau für den Pferdesport · Motorgeräte · Land- & Kommunalmaschinen · Vermietgeräte · Ersatzteile · Technik-Service...



www.platz-max.com
Wir bereiten Böden für Sieger.



Der Platz-Max Multi im Dauereinsatz auf den Bundeschampionaten!



Platz-Max Profi-Reitbodenpflegegeräte: Die meiste Erfahrung – das größte Programm!



Vergleich der Weidepflegetechniken

	Schleppen/Mulchen	Absammeln	Hippodung-Kombimulcher
Faulprozesse	ja	gering	nein
natürliche Düngung	ja, aber mit Faulprozess	gering	ja
Kompostierung	gering	nein	ja
Geiststellenbildung	ja	nein	nein
Weidequalität	schlecht	schlecht	gut
Wasseraufnahme	schlecht	schlecht	gut
Nachsaat, industrieller Dünger	ja	ja	nein
Arbeitsinsatz	gering	hoch	gering
Kosten	mittel	hoch	gering

Die „Revolution“ in der Weidepflege – packen Sie das Übel an der Wurzel!

HIPPODUNG®-Kombimulcher von Platz-Max

Überzeugen Sie sich von den Möglichkeiten, die Ihnen unsere neuartige Weidepflege bietet!



Pferdegesundheit vom Grund auf!

- kein Absammeln mehr
- Mulchen von Dung und Grasschnitt bei gleichzeitigem Ausbringen eines natürlichen Weideaktivators (=Verrottungsbeschleuniger)
- wirkt gegen Parasiten und Unkäter, stärkt die Grasnarbe = besseres Futterangebot, erhöhte Trittfestigkeit etc.
- verringert den Einsatz von Nachsaaten, vermeidet Kunstdüngung und Pestizide, minimiert Arbeitsaufwand und Kosten
- kostenloser, natürlicher Dünger
- Tankgrößen: 150 l - 400 l
- Arbeitsbreiten: 1,40 m - 2,80 m, auch als Seitenmulcher lieferbar

Grobmaterialsauger



Zalys Elektrotransporter



100 Kompaktraktoren!



Robuste Null-Wendekreis-Mäher von HUSTLER www.hustler-turf.de



Jetzt Infos anfordern!



RAPTOR® 52“: Vielseitig – mit 132 cm Schnittbreite und sehr großem Überschnitt für das bequeme Mähen am Zaun.

RATOR® FLIP-UP: Weltweit einziger Null-Wendekreis- Mäher mit Quickflip™ Technologie (klappbares Mähdeck per Knopfdruck).

Z DIESEL® 72“: Extrem robuster Mäher mit 183 cm Schnittbreite und exklusiver Smooth Trak™ Lenkung; 19,2 km/h schnell.

Fragen Sie nach Angeboten!



Erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Reitanlage mit leistungsstarken Maschinen – wir beraten Sie sachkundig, welche Geräte zu Ihrem Bedarf passen.

Berlin-Brandenburg

Sprecher: Angelika Binding, Berlin
Bettina Appel, Berlin

Bremen

Sprecher: Anna Schlensker, Bremen
Gabriele Sommer, Achim

Hamburg

Sprecher: Dr. Beatrice Baumann, Reinbek
Delegierte: Claudia Eier, Koberg

Hannover

Sprecher: Gabriele Heydenreich, Isernhagen
Delegierte: Alexandra Duesmann, Hannover
Michael Edzards, Nienhagen

Hessen

Sprecher: Georg-Christoph Bödicker, Eschwege
Delegierte: Dr. Wolfgang Kubens, Gießen
Dr. Michael Weiler, Steffenberg

Mecklenburg-Vorpommern

Sprecher: Harald Heiden, Klein Labenz
Delegierte: Anne Katrin Kurp, Marlow

Rheinland

Sprecher: Hans-Kirchner, Wachtberg
Delegierte: Andre Kolmann, Dinslaken
Anja Vennekel, Krefeld
Gabriele Zock, Swisttal

Rheinland-Pfalz/Saar

Sprecher: Evelyn Koch, Daubach
Delegierter: Gerfried Braune, Saarbrücken

Sachsen

Sprecher: Annett Schellenberger, Raschau
Delegierte: Erika Ihlau, Dresden

Sachsen-Anhalt

Sprecher: Kirsten Osterland, Dessau/OT Rodleben
Delegierter: Harald Sporreiter, Aschersleben

Thüringen

Sprecher: Dr. med. vet. Anne Liebetrau, Blankenhain
Delegierte: Alexandra Görlitz, Bad Langensalza

Weser-Ems

Sprecher: Heinz Hoidis, Wardenburg
Delegierter: Rainer Kohorst, Dinklage

Westfalen

Sprecher: Daniela Jaeger, Dortmund
Delegierte: Unda Kristiane Küter, Verden
Judith Schaefers, Warendorf
Siegfried Vollmer, Bielefeld

10.g Die Ausschüsse und Disziplinbeiräte des DOKR (Stand März 2018)

Ausschuss Dressur

Vorsitzender:	Klaus Roeser, Mühlen
Stellvertretende Vorsitzende:	Miriam Henschke, Steinhagen
Mitglieder:	Michael Klimke, Münster Caroline Roost, Olfen
Aktivenvertreter:	Hubertus Schmidt, Borchten
Aktivenvertreter:	Sanneke Rothenberger, Bad Homburg
Cheftrainerin:	Monica Theodorescu, Sassenberg
Bundesjugendleitung:	Kerstin Holthaus, Westhausen/Westerhofen
Ehrenmitglied (beratend):	Heinz Schütte, Braunschweig

Ausschuss Springen

Vorsitzender:	Peter Hofmann, Mannheim
Stellvertretender Vorsitzender:	Gerd Sosath, Lemwerder
Mitglieder:	Dr. Michael Rüping, Breitenburg Peter Schmerling, Ochtrup
Aktivenvertreter:	Holger Wulschner, Klein Belitz
Aktivenvertreter:	Laura Klaphake, Steinfeld
Cheftrainer:	Otto Becker, Sendenhorst
Bundesjugendleitung:	Heidi van Thiel, Essen
Ehrenmitglied (beratend):	Hans Günter Winkler, Warendorf
Ehrenmitglied (beratend):	Herbert Meyer, Lilienthal

Ausschuss Vielseitigkeit:

Vorsitzender:	Prof. Dr. Jens Adolphsen, Hungen
Stellvertretender Vorsitzender:	Joachim Jung, Horb-Altheim
Mitglieder:	Hendrik von Paepcke, Lehmkuhlen Karl-Heinz Nothofer, Kamp-Lintfort
Aktivenvertreterin:	Dr. Annette Wyrwoll, Duggendorf
Aktivenvertreter:	Hinrich Romeike, Nübbel
Cheftrainer:	Hans-Melzer, Salzhausen
Bundesjugendleitung:	Hanna Rogge, Vierhofen

Ausschuss Fahren:

Vorsitzender:	Rudolf Temporini, Heppenheim
Stellvertretender Vorsitzender:	Rainer Bruelheide, Halle
Mitglieder:	Michael Müller, Oebisfelde Hans-Georg Schröder, Anklam
Aktivenvertreter:	Arndt Lörcher, Wolfenbüttel
Aktivenvertreter:	René Poensgen, Eschweiler

Cheftrainer: Karl-Heinz Geiger, Rechtmehring
Disziplintrainer: Wolfgang Lohrer, Meißenheim
Disziplintrainer: Dieter Lauterbach, Dillenburg
Bundesjugendleitung: Katharina Weber, Frankfurt
Ehrenmitglied (beratend): Heinz Kerkhoff, Hörstel
Ständiger Gast (beratend): Dr. Klaus Christ, Günzburg

Ausschuss Voltigieren:

Vorsitzender: Jochen Schilffarth, Möhrendorf
Stellvertretende Vorsitzende: Kerstin Nimmesgern, Hamburg
Mitglieder: Alexander Hartl, Gauting
Ute Schönian, Cremlingen
Aktivenvertreter: Torben Jacobs, Köln
Aktivenvertreter: Simone Drewell, Gütersloh
Cheftrainerin: Ursula Ramge, Warendorf
Disziplintrainer: Kai Vorberg, Sassenberg
Bundesjugendleitung: Raphaela Meyer, Essen

Disziplinbeirat Distanzreiten:

Vorsitzender: nicht besetzt
Stellvertretender Vorsitzender: nicht besetzt
Mitglieder: nicht besetzt
Nicht besetzt
Aktivenvertreter: Anne Wegner, Göttingen
Aktivenvertreter: Joana Al Samarraie, Rotenburg
Bundestrainer: nicht besetzt
Bundesjugendleitung: nicht besetzt

Disziplinbeirat Reining:

Vorsitzender: Dr. Matthias Gräber, Weinheim
Stellvertretender Vorsitzender: Joachim Zangerle, Rimbach (NRHA)
Mitglieder: Ulrich Vey, Bremen (DQHA)
Sabine Knodel, Ahlen (EWU)
Andreas Barrenberg, Wülfrath (PHCG)
Andre Ottersbach, Heckenbach/Cassel (ApHCG)
Aktivensprecher: Grischa Ludwig, Bitz
Aktivensprecher: André Zschau, Bünde
Cheftrainer: Nicolas Hörmann, Warendorf

Disziplinbeirat Para-Equestrian:

Vorsitzender: Dr. Jan Holger Holtschmit, Saarbrücken
Stellvertretender Vorsitzender: Ulrich Nickel, Wetttemberg

Mitglieder:	Britta Bando, Hamburg Rolf Grebe, Wiehl
Humanmediziner (Mannsch.):	Dr. Stefan Sevenich, Münstermaifeld
Aktivenvertreter:	Steffen Zeibig, Arnsdorf
Aktivenvertreterin:	Britta Näpel, Wonsheim
Cheftrainer:	Bernhard Fliegl, Schöneck-Kilianstädten
Vertreter Disziplin Fahren:	Markus Beerhues, Langenberg

10.h Bundestrainer (Stand März 2018)

Dressur:

Monica Theodorescu (Bundestrainerin/Cheftrainerin – A- und B-Kader, U25)
Jonny Hilberath (Bundestrainer/Disziplintrainer – A- und B-Kader und Kaderanwärter)
Sebastian Heinze (Bundestrainer/Nachwuchstrainer U25)
Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – U21, U18 und U14)
Oliver Oelrich (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – Junge Reiter U21, Children U14,
Nachwuchschampionat und Albedyll-Cup)
Cornelia Endres (Bundestrainerin/Nachwuchstrainerin – Ponys U16)

Springen:

Otto Becker (Bundestrainer/Cheftrainer – A- und B-Kader)
Heinrich-Hermann Engemann (Bundestrainer/Disziplintrainer – A- und B-Kader, U25, U21,
Kaderanwärter und Perspektivgruppe)
Peter Teeuwen (Bundestrainer/Nachwuchstrainer Junge Reiter U21, Junioren U18 und Ponys U16)
Eberhard Seemann (Bundestrainer/Disziplintrainer – BW-Sportschule, DOKR/BLZ, Perspektivgruppe
und Children U14)

Vielseitigkeit:

Hans Melzer (Bundestrainer/Cheftrainer – A- und B-Kader, U25)
Friedrich Lutter (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – Lehrlingsausbildung am DOKR/BLZ, BW-
Sportschule und Ponys U16, U15)
Andreas Ostholt (Nachwuchstrainer, Gesamtleitung und Koordinator Reiten an der BW-Sportschule,
Lehrlingsausbildung an der Bundeswehr-Sportschule, Kaderanwärter-Lehrgänge, Training
Bundeswehr)
Julia Krajewski (Bundestrainerin/Nachwuchstrainerin - Junioren U18, U16, U15)
Frank Ostholt (Bundestrainer/Nachwuchstrainer U25, Junge Reiter U21, U18 Perspektivgruppe)

Fahren:

Karl-Heinz Geiger (Bundestrainer/Cheftrainer – Viererzüge – A- und B-Kader)
Wolfgang Lohrer (Bundestrainer/Disziplintrainer Zweispänner Pferde und Einspänner Pferde A- und
B-Kader)
Dieter Lauterbach (Bundestrainer/Disziplintrainer Jugend)

Voltigieren:

Ulla Ramge (Bundestrainerin/Cheftrainerin)

Kai Vorberg (Disziplintrainer/Diagnosetrainer)

Distanzreiten:

Position nicht besetzt

Reining:

Nicolas Hörmann (Bundestrainer)

Para-Equestrian:

Bernhard Fliegl (Bundestrainer)

Rolf Grebe (Co-Bundestrainer)

10.i Die Mitglieder der Bundesjugendleitung (Stand März 2018)

Der Bundesjugendleitung gehören an:

Bundesjugendwartin

Ressort Springen: Heidi van Thiel, Essen

Stellv. Bundesjugendwartin,

Ressort Dressur: Kerstin Holthaus, Westhausen/Westerhofen

Ressort Vielseitigkeit: Hanna Rogge, Vierhöfen

Ressort Fahren: Katharina Weber, Frankfurt am Main

Ressort Voltigieren: Raphaela Meyer, Essen

Ressort Breitensport 1: Ulrike Mohr, Bensheim

Ressort Breitensport 2: Sonja Rohlfing, Stemwede

Allgemeine Jugendarbeit: Juliane Schulz, Düsseldorf

Bundesjugendsprecherin 1: Friederike Lammert, Freiburg

Bundesjugendsprecherin 2: Kira Schönberg, Hannover

10.j Die Ehrenmitglieder von FN und DOKR (Stand März 2018)**Ehrenmitglieder der FN sind:**

Gustav-Adolf Blum, Zolling

Dr. Joachim Bösche, Braunschweig

Erika Cordts, Hannover

Herwart von der Decken †, Stade

Günter Dieckmann-Großhundorf †, Lippetal-Herzfeld

Horst Ense †, Kerpen-Niederbolheim

Eberhard Fellmer †, Nehms
Anton Fischer †, Würselen
Geert Gockel †, Mülheim/Ruhr
Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck †, Riesenbeck
Friedrich Jahncke, Dannenberg
Ruth Klimke, Münster
Jürgen Laue, Gerbstedt
Dr. Joachim Markgraf, Dresden
Dr. Andreas Meyer-Landrut, Berlin
Gustav Meyer zu Hartum, Herford
Hans-Peter Schmidt, Nürnberg
Dr. Bernd Springorum, Herdecke
Paul Stecken †, Münster
Franz Strahl-Schäfer †, Ravensburg
Ingrid Thomsen, Kiel
Jürgen R. Thumann, Düsseldorf
Ludolf von Veltheim †, Dremlingen
Ferdi-Jörgen Wassermeyer, Ennepetal-Rüggeberg
Hermann Wibbeling †, Mettmann
Hans Günter Winkler, Warendorf
Madeleine Winter-Schulze, Wedemark
Friedrich Witte, Burscheid

Ehrenmitglieder des DOKR sind:

Heinz Kerkhoff, Hörstel
Heinz Schütte, Braunschweig
Dr. Uwe Schulten-Baumer †, Rheinberg
Hendrik Snoek, Münster

10.k Adressen der Mitglieds- und Anschlussorganisationen (Stand März 2018)

Mitgliedsverbände Sport:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/83280, Fax 07154/832829
E-Mail: info@pferdesport-bw.de
Internet: www.pferdesport-bw.de

P.: Gerhard Ziegler
G.: Miriam Abel

Bayerischer Reit- und Fahrverband e. V.
Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/926967250, Fax 089/926967299
E-Mail: office@brfv.de
Internet: www.brfv.de

P.: Hans-Peter Schmidt
G.: Michael Hohlmeier

Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e. V.

Passenheimer Straße 30, 14053 Berlin
Tel. 030/30092210, Fax 030/30092220
E-Mail: info@lpbb.de
Internet: www.lpbb.de

P.: Peter Krause
G.: Peter Fröhlich (Sportmanagement)
G.: Nicole Schwarz (Verbands-
management)

Pferdesportverband Bremen e. V.

Klattenweg 78, 28213 Bremen
Tel. 0421/6368960, Fax 0421/6368673
E-Mail: info@pferdesportverband-bremen.de
Internet: www.pferdesportverband-bremen.de

V.: Walter Kind
G.: Torsten Kröger

Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg e. V.

Glashütter Landstraße 111, 22417 Hamburg
Tel. 040/8503006, Fax 040/8514233
E-Mail: info@pferdesport-hamburg.de
Internet: www.pferdesport-hamburg.de

P.: Franz Peter Bockholt
G.: Kai Haase

Pferdesportverband Hessen e. V.

Wilhelmstraße 24, 35683 Dillenburg
Tel. 02271/80340, Fax 02271/803420
E-Mail: info@psv-hessen.de
Internet: www.psv-hessen.de

V.: Dr. Harald Hohmann
G.: Robert Kuypers

**Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
für Reiten, Fahren und Voltigieren e. V.**

Charles-Darwin-Ring 4, 18059 Rostock
Tel. 0381/3778735, Fax 0381/3778917
E-Mail: k.hendler@pferdesportverband-mv.de
Internet: www.pferdesportverband-mv.de

P.: Dr. Burkhard Dittmann
G.: Hans-Joachim Begall

Pferdesportverband Hannover e. V.

Hans-Böckler-Allee 20, 30173 Hannover
Tel. 0511/325768, Fax 0511/326591
E-Mail: info@psvhan.de
Internet: www.psvhan.de

V.: Axel Milkau
G.: Erika Putensen

Pferdesportverband Weser-Ems e. V.

Heidewinkel 8, 49377 Vechta
Tel. 04441/91400, Fax 04441/914017
E-Mail: info@psvwe.de
Internet: www.psvwe.de

V.: Claus Bergjohann
G.: Jörg Maier

Pferdesportverband Rheinland e. V.

Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Tel. 02173/1011100, Fax 02173/1011130
E-Mail: info@psvr.de
Internet: www.psvr-online.de

V.: Dr. Matthias Söffing
G.: Rolf-Peter Fuß

Pferdesportverband Westfalen e. V.

Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster
Tel. 0251/3280930, Fax 0251/3280966
E-Mail: zentrale@pv-muenster.de
Internet: www.pferdesportwestfalen.de

P.: Rudolph Herzog von Croÿ
Geschäftf. Vorstand-Vorsitzende:
Brigitte Hein
Geschäftsf. Vorstand: David Rammes
Geschäftsf. Vorstand: Daniel Stegemann

Pferdesportverband Rheinland-Pfalz e. V.

Riegelgrube 13, 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671/894030, Fax 0671/8940329
E-Mail: info@psvrp.de
Internet: www.psvrp.de

V.: Peter Holler
G.: Klaus Blässing

Pferdesportverband Saar e. V.
Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 54, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879239, Fax 0681/3879268
E-Mail: psv-saar@lsvs.de
Internet: www.pferdesportverbandsaar.de

V.: Heike Körner
G.: Kristina Kutting

Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.
Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg
Tel. 035207/89610, Fax 035207/89612
E-Mail: pferdesport@sachsens-pferde.de
Internet: www.pferdesport-sachsen.de

P.: Andreas Lorenz
G.: Susann Krönert

**Landesverband der Reit- und Fahrvereine
Sachsen-Anhalt e. V.**
Parkstraße 13, 06780 Zörbig OT Prussendorf
Tel. 034956/22965, Fax 034956/22967
E-Mail: lv-rfvsachsenanhalt@online.de
Internet: www.www.pferde-sachsen-anhalt.de

V.: Jürgen Laue
G.: Heidi Hame

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e. V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
Tel. 04551/88920, Fax 04551/889220
E-Mail: info@psvsh.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

V.: Dieter Medow
G.: Matthias Karstens

Thüringer Reit- und Fahrverband e. V.
Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt
Tel. 0361/3460742, Fax 0361/3460743
E-Mail: info@trfv.de
Internet: www.trfv.de

V.: Michael Sprigade
G.: Heidrun Schoder

Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V.
Freiherr-v.-Langen-Straße 15, 48231 Warendorf
Tel. 02581/6362138, Fax 02581/62175
E-Mail: fn@fn-dokr.de
Internet: www.pferd-aktuell.de

V.: Breido Graf zu Rantzau
G. DOKR: Dr. Dennis Peiler
Leiter BLZ: Frank Ostholt

Deutscher Reiter- und Fahrer-Verband e. V.
Münsterweg 57, 48231 Warendorf
Tel. 0160/5815866, Fax 02581/638210
E-Mail: info@drfv.de
Internet: www.drfv.de

P.: Wolfgang Brinkmann
Geschf. Vorstand: Carolin Lux

Bundesvereinigung der Berufsreiter im DRFV e. V.
Zum Steinbrink 1, 33775 Versmold
Tel. 05423/9516606, Fax 05423/9516636
E-Mail: geschaeftsstelle@berufsreiterverband.de
Internet: www.berufsreiterverband.de

V.: Burkhard Jung
G.: Carolin Lux

**Deutsche Richtervereinigung für
Pferdeleistungsprüfungen e. V.**
Nordhäuser Straße 57, 37115 Duderstadt
Tel. 05527/98840, Fax 05527/988411
E-Mail: info@drv-online.de
Internet: www.drv-online.de

V.: Eckhard Wemhöner
G.: Joachim Geilfus

Anschlussverbände:

Erste Westernreiter Union Deutschland e. V. (EWU)

Freiherr-von-Langen-Straße 8a, 48231 Warendorf
Tel. 02581/928460, Fax 02581/9284625
E-Mail: info@ewu-bund.de
Internet: www.westernreiter.com

V.: Frank Kunkel
G.: Anke Hartwig

Island-Pferde-, Reiter- und Züchterverband e.V. (IPZV)

Hildesheimer Straße 193a, 30880 Laatzen
Tel. 0511/87656507
E-Mail: geschaeftsstelle@ipzv.de
Internet: www.ipzv.de

P.: Ulrich Döing
G.: Jens Maxheimer (komm.)

Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e. V. (VDD)

Siedlungsstraße 18, 94130 Oberzell
Tel. 08591/912231, Fax 08591/912230
E-Mail: office@vdd-aktuell.de
Internet: www.vdd-aktuell.de

P.: Christian Lüke
G.: Isabella Körfgen

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e. V. (DKThR)

Freiherr-von-Langen-Straße 8 a, 48231 Warendorf
Tel. 02581/9279190, Fax 02581/9279199
E-Mail: dkthr@fn-dokr.de
Internet: www.dkthr.de

V.: Dr. Jan Holger Holtschmit
G.: Ina El Kobbia

Deutscher Akademischer Reiterverband e. V. (DAR)

c/o Servicebüro Jennissen
Buschortstraße 17, 33775 Versmold
Tel. 05423/49371, Fax 05423/49373
E-Mail: info@servicebuero-jennissen.de
Internet: www.dar-online.de

V.: Marion Jennissen
G.: Maren Schöpp

Internationale Gangpferde-Vereinigung e. V. (IGV)

c/o Jochen Schumacher
Frankenstraße 37, 48734 Reken
Tel. 02864/2434, Fax 02864/5860
E-Mail: office@igv-online.de
Internet: www.igv-online.de

V.: Dr. Kurt Pfannkuche
G.: Jochen Schumacher

Bundesverband für klassisch-barocke Reiterei e. V.

Dorfstraße 46, 30938 Fuhrberg
E-Mail: uli.butz@t-online.de
Internet: www.bfkbr.de

V.: Richard Hinrichs

Verein Deutscher Hengsthalter (VDHH)

Wulfsweg 1, 26209 Hatten
Tel. 04481/8142
E-Mail: deutsche.hengsthalter@googlemail.de
Internet: www.deutsche-hengsthalter.de

V.: Heinz Ahlers

Deutsche Jungzüchter

Oberholz 1, 82319 Starnberg
Tel. 08151/8439
E-Mail: hendrik.fiegel@t-online.de
Internet: www.deutsche-jungzuechter.de

V.: Hendrik Fiegel



Großwinkelmann

www.growi.de

Innovationen sind unsere Stärke!

Überzeugen Sie sich selbst und bestellen Sie jetzt kostenlos unseren aktuellen Katalog online unter www.growi.de



Großwinkelmann GmbH & Co. KG

Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-60 | info@growi.de | www.growi.de

Landeskommissionen:

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg

Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/83280, Fax 07154/832829
E-Mail: info@pferdesport-bw.de
Internet: www.pferdesport-bw.de

V.: Frank Reutter
G.: Miriam Abel

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Bayern

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/926967250, Fax 089/926967299
E-Mail: hohlmeier@brfv.de
Internet: www.brfv.de

V.: Jacqueline Schmieder
G.: Michael Hohlmeier

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Berlin-Brandenburg

Passenheimer Straße 30, 14053 Berlin
Tel. 030/30092210, Fax 030/30092220
E-Mail: froehlich@lpbb.de
Internet: www.lpbb.de

V.: Helmut Kannengießer
G.: Peter Fröhlich

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Hamburg

Glashütter Landstraße 111, 22417 Hamburg
Tel. 040/8503006, Fax 040/8514233
E-Mail: info@pferdesport-hamburg.de
Internet: www.pferdesport-hamburg.de

V.: Dietmar Dude
G.: Kai Haase

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover

Hans-Böckler-Allee 20, 30173 Hannover
Tel. 0511/325768, Fax 0511/326591
E-Mail: info@psvhan.de
Internet: www.psvhan.de

V.: Klaus Oetjen
G.: Erika Putensen

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Hessen

Wilhelmstraße 24, 35683 Dillenburg
Tel. 02271/80340, Fax 02271/803420
E-Mail: info@psv-hessen.de
Internet: www.psv-hessen.de

V.: Klaus-Peter Zahn
G.: Robert Kuypers

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Mecklenburg-Vorpommern

Charles-Darwin-Ring 4, 18059 Rostock
Tel. 0381/3778 735, Fax 0381/3778 917
E-Mail: k.hendler@pferdesportverband-mv.de
Internet: www.pferdesportverband-mv.de

V.: Franz Wego
G.: Hans-Joachim Begall

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Rheinland

Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Tel. 02173/1011100, Fax 02173/1011130
E-Mail: info@psvr.de
Internet: www.psvr-online.de

V.: Hans-Peter Schmitz
G.: Rolf-Peter Fuß

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Rheinland-Pfalz

Riegelgrube 13, 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671/894030, Fax 0671/8940329
E-Mail: info@psvrp.de
Internet: www.psvrp.de

V.: Dr. Peter Ritter
G.: Klaus Blässing

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Saarland**

Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 54, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879239, Fax 0681/3879268
E-Mail: psv-saar@lsvs.de
Internet: www.pferdesportverband Saar.de

V.: Elke Hoffmann
G.: Kristina Kutting

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Sachsen

Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg
Tel. 035207/89610, Fax 035207/89612
E-Mail: pferdesport@sachsens-pferde.de
Internet: www.pferdesport-sachsen.de

V.: Simone Stiefelmeyer
G.: Susann Krönert

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Sachsen-Anhalt**

Parkstraße 13, 06780 Zörbig OT Prussendorf
Tel. 034956/22965, Fax 034956/22967
E-Mail: lk-rfvsachsenanhalt@online.de
Internet: www.www.pferde-sachsen-anhalt.de

V.: Reinhard Brähne
G.: Thomas Preiss

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Schleswig-Holstein**

Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
Tel. 04551/88920, Fax 04551/889220
E-Mail: info@psvsh.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

V.: Dieter Medow
G.: Matthias Karstens

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Thüringen**

Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt
Tel. 0361/3460742, Fax 0361/3460743
E-Mail: info@trfv.de
Internet: www.trfv.de

V.: Wolfgang Meier
G.: Heidrun Schoder

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Weser-Ems**

Heidewinkel 8, 49377 Vechta
Tel. 04441/91400, Fax 04441/914017
E-Mail: info@psvwe.de
Internet: www.psvwe.de

V.: Claus Bergjohann
G.: Jörg Maier

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Westfalen**

Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster
Tel. 0251/32809 30, Fax 0251/32809 66
E-Mail: zentrale@pv-muenster.de
Internet: www.pferdesportwestfalen.de

V.: Rudolph Herzog von Croÿ
Geschäftf. Vorstand: Daniel Stegemann

Mitgliedsverbände Zucht:

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V.

Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach
Tel. 07385/969020, Fax 07385/9690220
E-Mail: poststelle@pzv.bwl.de
Internet: www.pzv-bw.de

V.: Karl-Heinz Eckerlin
G.: ---
Z.: Dr. Carina Krumbiegel (Warmblut)
Z.: Manfred Weber (Kaltblut/Kleinpferde)

Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e. V.

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/926967200, Fax 089/907405
E-Mail: info@bayerns-pferde.de
Internet: www.bayerns-pferde.de

V.: Georg Ochs
Z.: Cornelia Back

Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.

Geschäftsstelle: Hauptgestüt 10 a, 16845 Neustadt/Dosse
Tel. 033970/13201, Fax 033970/13949
E-Mail: neustadt@pzbva.de
Internet: www.pferde-brandenburg-anhalt.de
Zuchtleitung: Ueglinger Straße 54, 39576 Stendal
Tel. 03931/215490, Fax 03931/215494
E-Mail: stendal@pzbva.de, Internet: www.pferde-sachsen-anhalt.de

V.: Wolfgang Jung
G.: Horst von Langermann
Z.: Dr. Ingo Nörenberg

Hannoveraner Verband e. V.

Lindhoooper Straße 92, 27283 Verden
Tel. 04231/6730, Fax 04231/67312
E-Mail: hannoveraner@hannoveraner.com
Internet: www.hannoveraner.com

V.: H.-H. von der Decken
G.: und
Z.: Dr. Werner Schade

Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes e. V.

Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel
Tel. 0431/3059960, Fax 0431/336142
E-Mail: zucht@holsteiner-verband.de
Internet: www.holsteiner-verband.de

V.: Thies Beuck
G.: und
Z.: Dr. Thomas Nissen

Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Charles-Darwin-Ring 4, 18059 Rostock
Tel. 0381/44033870, Fax 0381/44033877
E-Mail: info@pferdezuchtverband-mv.de
Internet: www.pferdezuchtverband-mv.de

P.: Jörg Hasselmann
G.: und
Z.: Uwe Witt

Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e. V.

Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta
Tel. 04441/93550, Fax 04441/935599
E-Mail: info@oldenburger-pferde.com
Internet: www.oldenburger-pferde.com

P.: Wilhelm Weerda
G.: Heiner Kanowski
Z.: Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff

Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e. V.

Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta
Tel. 04441/93550, Fax 04441/935599
E-Mail: info@oldenburg-international.com
Internet: www.oldenburger-pferde.com

P.: Paul Schockemöhle
G.: Heiner Kanowski
Z.: Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff

Rheinisches Pferdestammbuch e. V.

Schloss Wickrath 7, 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166/6219110, Fax 02166/6219120
E-Mail: info@pferdezucht-rheinland.de
Internet: www.pferdezucht-rheinland.de

V.: Theodor Leuchten
G.: und
Z.: Martin Spoo

Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Am Fohlenhof 1, 67816 Standenbühl
Tel. 06357/97500, Fax 06357/975025
E-Mail: zentrale@pferdezucht-rps.de
Internet: www.pferdezucht-rps.de

V.: Karl-Heinz Bange
G.: und
Z.: Hans-Willy Kusserow

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg
Tel. 035207/89630, Fax 035207/89640
E-Mail: info@pzbvst.de
Internet: www.pzbvst.de

V.: Matthias Tanz
G.: Antje Lembke
Z.: Dr. Matthias Karwath (SZ Sachsen)
Z.: Uwe Mieck (ZB Thüringen)

Verband der Züchter und Freunde des Ostpreußischen Warmblutpferdes Trakehner Abstammung e. V.

Rendsburger Straße 178 a, 24537 Neumünster
Tel. 04321/90270, Fax 04321/902719 u. -29
E-Mail: info@trakehner-verband.de
Internet: www.trakehner-verband.de

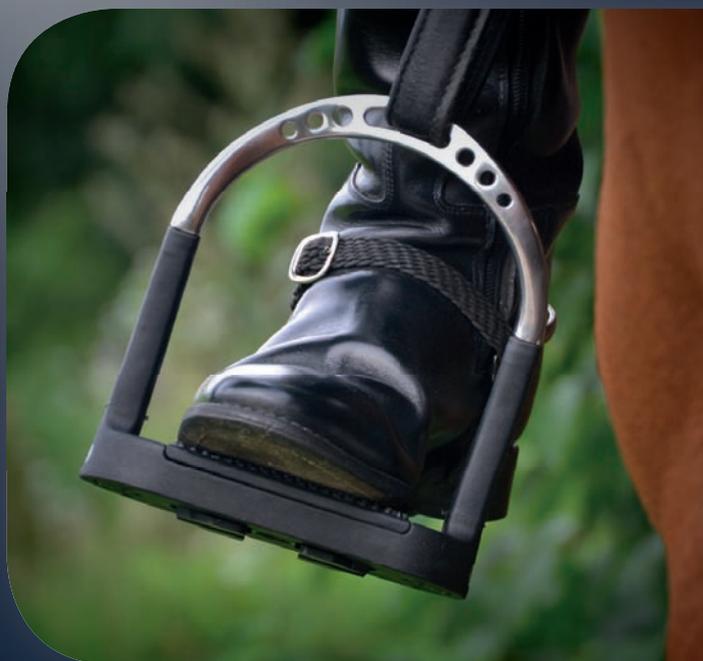
V.: Dr. Norbert Camp
G.: und
Z.: Lars Gehrmann



FLEXCITE STIRRUPS

Ideal für alle,...

- ... die aufs richtige Pferd setzen,
- ... die die Pferde scheu machen,
- ... mit denen die Gäule durchgehen
und für das beste Pferd im Stall!



Westfälisches Pferdestammbuch e. V.

Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster
Tel. 0251/328090, Fax 0251/3280924
E-Mail: info@westfalenpferde.de
Internet: www.westfalenpferde.de

V.: Ralf Johanson
G.: und
Z.: Wilken Treu

Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd e. V.

Bahnbreede 25, 33824 Werther
Tel. 05203/884033, Fax 05203/884034
E-Mail: info@ostfriesen-alt-oldenburger.de
Internet: www.ostfriesen-alt-oldenburger.de

V.: Jan Groenewold
G.: Dr. Peter Allhoff
Z.: Ulrike Struck

Verband der Züchter und Freundes des Arabischen Pferdes e. V.

Im Kanaleck 10, 30926 Seelze OT Lohnde
Tel. 05137/938200, Fax 05137/9382010
E-Mail: info@vzap.org, Internet: www.vzap.org

V.: Wolfgang Eberhardt
G.: und
Z.: komm. B. Schröder

Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung e. V. (ZSAA)

Flachsweg 4, 36211 Alheim
Tel. 05664/7771, Fax 05664/7756
E-Mail: buero@zsaa.de, Internet: www.zsaa.de
Zuchtbuchstelle: Schmidhütte 11, 35708 Haiger
Tel. 02773/741743, Fax 02773/741743
E-Mail: info@zsaa.de

V.: und
G.: Ahmed Al Samarraie
Z.: Peter Pracht

Friesenpferde-Zuchtverband e. V.

Mühlental 76, 56077 Koblenz
Tel. 02772/924238, Fax 06887/9699960
E-Mail: info@fpzv.de
Internet: www.friesenpferde-zuchtverband.de

P.: und
G.: Ralf Schneider
Z.: Romy Althaus

Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e. V.

Wilhelm-Seedorf-Straße 3, 29525 Uelzen
Tel. 0581/8073300, Fax 0581/8073160
E-Mail: info@kaltblutpferde-nds.de
Internet: www.kaltblutpferde-nds.de

V.: Dr. Uwe Clar
G.: und
Z.: Ulrike Struck

Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e. V.

Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel
Tel. 0431/331776, Fax 0431/336142
E-Mail: info@pferdestammbuch-sh.de
Internet: www.pferdestammbuch-sh.de

V.: Raimon Joesten
G.: und
Z.: Dr. Elisabeth Jensen

Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e. V.

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/926967353, Fax 089/926967355
E-Mail: info@bzvks.de, Internet: www.pferde-aus-bayern.de

V.: Dr. Kai C. Otte
Z.: Claudia Eikermann

Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e. V.

Vor den Höfen 32, 31303 Burgdorf
Tel. 05136/9703903, Fax 05136/9704534
E-Mail: ponyverbandhannover@t-online.de
Internet: ponyhannover.de

V.: Joachim Völksen
G.: und
Z.: Volker Hofmeister

Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen e. V.

Pfützenstraße 67, 64347 Griesheim
Tel. 06155/8256934, Fax 06155/8256935
E-Mail: vphessen@t-online.de, junkert@ponyverband.de
Internet: www.ponyverband.de

V.: Antje Römer-Stauber
G.: Klaus Biedenkopf
Z.: Florian Solle

Pferdestammbuch Weser-Ems e. V.
Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta
Tel. 04441/93550, Fax 04441/935529
E-Mail: info@pferdestammbuch.com
Internet: www.pferdestammbuch.com

V.: Egon Wichmann
G.: und
Z.: Mareile Oellrich-Overesch

Zuchtverband für deutsche Pferde e.V.
Am Allerufer 28, 27283 Verden
Tel. 04231/82892, Fax 04231/5780
E-Mail: info@zfdp.de
Internet: www.zfdp.de

V.: Eckart Ohnweiler
Z.: Hans Britze

Deutsche Quarter Horse Association e. V.
Daimlerstraße 22, 63741 Aschaffenburg
Tel. 06021/584590, Fax 06021/5845979
E-Mail: info@dqha.de
Internet: www.dqha.de

V.: Hubertus Lüring
G.: (Zuchtobmann) Markus Rensing
Z.: Sandra Kuhnke

Anschlussverbände:

Verein Deutscher Hengsthalter (VDHH)
Wulfsweg 1, 26209 Hatten
Tel. 04481/8142
E-Mail: deutsche.hengsthalter@googlemail.de
Internet: www.deutsche-hengsthalter.de

V.: Heinz Ahlers

Deutsche Jungzüchter
Oberholz 1, 82319 Starnberg
Tel. 08151/8439
E-Mail: hendrik.fiegel@online.de

V.: Hendrik Fiegel

V = Vorsitzender
P = Präsident
G = Geschäftsführer
Z = Zuchtleiter

10.1 Mitgliedschaften der FN oder ihrer Vertreter

Fédération Equestre Internationale (FEI)

Die FEI mit Sitz in Lausanne/Schweiz ist der weltweite Dachverband der Nationalen Reitsportföderationen (NFs), zuständig für die Genehmigung aller internationalen Turniere und Championate der Disziplinen Dressur und Para-Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Para-Fahren, Reining, Voltigieren und Distanzreiten. Sie ist verantwortlich für alle Regelwerke und das sportliche Programm der genannten Disziplinen. Die Formate der Reitsportprogramme bei Olympischen und Paralympischen Spielen werden dem IOC/IPC von der FEI vorgeschlagen. Dr. Hanfried Haring (als Präsident der EEF) und Stephan Ellenbruch (ab November 2017 als Vorsitzender des Springkomitees) sind Mitglieder des FEI Bureau.

European Equestrian Federation (EEF)

Die EEF ist ein Zusammenschluss von 41 europäischen Nationalen Reitsportföderationen und 8 Anschlussverbänden mit dem Ziel, verstärkt die europäischen Interessen des Reitsports zu vertreten. Ein Großteil des internationalen Pferdesports findet in Europa statt. Die EEF nimmt hier eine Führungsrolle ein, indem sie wichtige Themen im Pferdesport aufgreift, die diesen Kontinent im Besonderen betreffen. Sie beschränkt sich jedoch nicht auf rein sportliche Aspekte, sondern kümmert sich auch um Belange, die z. B. EU-Richtlinien oder das Tierwohl betreffen. Präsident der EEF ist Dr. Hanfried Haring. Soenke Lauterbach ist Vorsitzender der Strategic Planning Working Group.

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit der Deutschen Sportjugend (DSJ) ist ein Zusammenschluss aller deutschen Sportverbände und der olympischen Fachverbände auf Bundesebene. Die Wahrnehmung der Aufgaben im FN-Bereich erfolgt durch das DOKR. Soenke Lauterbach und Reinhard Wendt sind Mitglieder der Sprechergruppe der Spitzenverbände.

Führungs-Akademie des DOSB

Die Führungs-Akademie ist die zentrale Einrichtung im Deutschen Olympischen Sportbund für Führungskräfte auf nationaler und regionaler Ebene zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung. Die olympischen Spitzenverbände des DOSB werden im Vorstand der Führungs-Akademie von Soenke Lauterbach vertreten.

Trainerakademie Köln des DOSB

Die Trainerakademie Köln des DOSB ist die zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für Trainer im Leistungssport. Neben Aus- und Fortbildungsangeboten für im Leistungssport tätige Trainer bietet die Trainerakademie das Studium zum Diplomtrainer an. Das Diplom-Trainer-Studium (DTS) an der Trainerakademie Köln ist als vierte und höchste Lizenzstufe integraler Bestandteil der Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes. Dieses berufsintegrierte Studium ist mit seinem spezifischen Profil zielgerichtet auf die Erfordernisse der Leistungssportpraxis ausgerichtet. Die Trainerakademie verfügt dabei über besondere Studienbedingungen, die durch die enge Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden einerseits und die Kooperation mit den Einrichtungen des deutschen Spitzen- und Leistungssports andererseits geprägt sind. Weitere Informationen finden sich hier: www.trainerakademie-koeln.de

Deutsche Olympische Akademie (DOA)

Die Deutsche Olympische Akademie Willi Daume ist hervorgegangen aus dem Deutschen Olympischen Institut (DOI) und dessen Erweiterung um den Aufgabenbereich des Kuratoriums Olympische Akademie und Olympische Erziehung des NOK für Deutschland.

Die DOA ist der Förderung des Sports in seinen unterschiedlichen Facetten und Ausprägungen und insbesondere der Olympischen Idee verpflichtet. So beschäftigt sie sich mit Sinn- und Grundsatzfragen der Olympischen Bewegung und ihren vielfältigen Aspekten und verfolgt dabei ebenso einen wissenschaftlichen Anspruch wie das Ziel einer breiten öffentlichen Wirkung.

Deutscher Bauernverband (DBV)

Der Deutsche Bauernverband (DBV) versteht sich als Wertegemeinschaft und gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum. Der DBV als Spitzenverband der deutschen Land- und Forstwirtschaft, getragen von seinen Landesbauernverbänden, steht für „Einheit der Vielfalt“.

Equestrian Educational Network (EEN)

Das Equestrian Educational Network (EEN) besteht seit 1999 und ist ein Zusammenschluss von nationalen Berufsausbildungs- und Trainingszentren in Europa. Ziel der EEN ist, die Reitausbildung in Europa durch internationalen Austausch von Informationen, aktuellen Entwicklungen und unterschiedlichen Erfahrungen zu verbessern. Dazu werden unterschiedliche Maßnahmen zum direkten Austausch zwischen den Reitschulen durchgeführt. Beispielhaft ist hier die EEN-Students-Competition zu nennen. Markus Scharmann ist Vorsitzender der EEN.

Weitere Informationen finden sich hier: www.equestrian-educational-network.eu.

International Group for Equestrian Qualifications (IGEIQ)

Die International Group for Equestrian Qualifications (IGEIQ) ist der Zusammenschluss von nationalen reiterlichen Vereinigungen (NFs) im Feld Ausbildung zur Harmonisierung von Trainer- und Ausbilderqualifikationen. Die IGEIQ stellt eine in vier Stufen aufgeteilte Matrix zur Vergleichbarkeit von Qualifikationen der unterschiedlichen Länder auf. Außerdem haben Trainer und Ausbilder die Möglichkeit, sich den Pass der IGEIQ ausstellen zu lassen. Mit diesem kann der Inhaber die entsprechende Niveaustufe gemäß der IGEIQ-Matrix ausweisen. Christoph Hess ist bis 2020 Vorsitzender der IGEIQ.

Weitere Informationen finden sich hier: www.igeiq.org

FITE

In der Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus (Fédération Internationale de Tourisme Equestre/FITE) sind nationale Organisationen für den Pferdesport-Tourismus, das Wander- und Orientierungsreiten sowie „Working Equitation“ (europäische Arbeitsreitweise) vertreten. Die FITE fördert die internationale Begegnung und den Tourismus zu Pferd über Landesgrenzen hinweg. Alljährlich veranstaltet die FITE Europameisterschaften im Orientierungsreiten für Junge Reiter, alle

zwei Jahre finden zusätzlich im Wechsel Europameisterschaften und Weltmeisterschaften für Senioren auf diesem Gebiet statt. www.fite-net.org
Gerlinde Hoffmann vertritt Deutschland als Vizepräsidentin.

Deutsche Sektion der internationalen Vereinigung für Sport und Freizeitanlagen (International Association for Sports and Leisure Facilities/IAKS)

Durch ihre Mitgliedschaft in der IAKS macht die FN unter anderem deutlich, dass auch Pferdesportanlagen ein wichtiges Feld im Gesamtgebiet der Planung, Realisierung und Modernisierung von Sport- und Freizeitanlagen darstellen. www.iaks.info

Kuratorium Sport und Natur e. V.

Im Kuratorium Sport und Natur sind Natursportverbände organisiert, die ihren Sport zu einem wesentlichen Teil in der freien Landschaft „ohne Motor“ ausüben. Schwerpunkt der Arbeit ist die gemeinsame Interessenvertretung in Bund und Ländern zur Erreichung eines guten und übersichtlichen Betretensrechts in Deutschland. www.kuratorium-sport-natur.de

Deutscher Naturschutzring (DNR)

Der Deutsche Naturschutzring ist der Zusammenschluss von Natur- und Umweltschutzorganisationen mit fast 100 Mitgliedsorganisationen und knapp fünf Millionen direkten oder indirekten Einzelmitgliedern. Mit der Mitgliedschaft und der aktiven Mitarbeit dokumentiert die FN ausdrücklich, dass ihr Natur- und Umweltschutz zentrale Anliegen sind. www.dnr.de

Gerlinde Hoffmann vertritt die FN als Beisitzerin im Präsidium.

Bundesarbeitsgemeinschaft Deutschland zu Pferd e. V.

Die BAG Deutschland zu Pferde e. V. wurde 2016 neu gegründet. Ihr gehören Verbände aus dem Pferdesport ebenso an wie regionale Pferdetourismus-Initiativen. Ziel ist der Aufbau einer gemeinsamen Plattform, um die vielfältigen Angebote zu bündeln und damit interessierten Gästen und Kunden verfügbar zu machen. www.deutschlandzupferd.de

Die FN ist Gründungsmitglied der BAG Deutschland zu Pferd und wird im Präsidium durch Gerlinde Hoffmann vertreten.

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e. V. (DGfZ)

Die DGfZ ist ein tierartenübergreifendes Bindeglied zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen. Sie ist die offizielle Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der „Europäischen Vereinigung für Tierproduktion“ (EVT) und pflegt die Zusammenarbeit und den gegenseitigen Austausch zu anderen internationalen Organisationen und Einrichtungen.

Arbeitsgemeinschaft deutscher Tierzüchter e. V. (ADT)

Die ADT ist ein Zusammenschluss der nationalen Dachverbände der Züchter von Rindern, Schweinen, Pferden, Geflügel, Schafen und Ziegen. Entsprechend den Aufgaben der jeweiligen Mitgliedsorganisationen werden vor allem die Bereiche Zucht, Leistungsprüfung und Besamung vertreten. Thematische Schwerpunkte sind Fragen der Tierproduktion, der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik, die allgemeine Fortentwicklung der EU und deren Einbindung in den Welthandel (WTO und bilaterale Handelsabkommen) beobachtet.

Förderverein Bioökonomieforschung e. V. (FBF)

Der FBF ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden in der Tierzucht und Besamung mit dem Zwecke der gemeinsamen Forschung. Dazu beteiligt sich der FBF zu einen an weitreichenden Verbundprojekten und vergibt zum anderen eigene Forschungsaufträge. Ziel ist die Zusammenarbeit zwischen praktischer Tierzucht und Besamung mit der Wissenschaft und die Unterstützung von praxisnaher Forschung.

World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH)

Die WBFSH ist die weltweite Vertretung der Zuchtverbände und stellt eine weltweite Verbindung der angeschlossenen Zuchtverbände zur internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) dar. Die Ziele der WBFSH sind die Förderung der Entwicklung der weltweiten Sportpferdezucht sowie die Koordinierung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Zuchtverbänden. Dr. Thomas Nissen ist Vizepräsident. Dr. Klaus Miesner ist Vorsitzender des Executive Boards und der Bereich Zucht der FN ist verantwortlich für die Abteilung External Cooperation der WBFSH.

Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP)

Die Vertreter der AGP halten den Kontakt zu den Ursprungszuchtbüchern dieser Ponyrassen und Kleinpferderassen und vermitteln Informationen zwischen den Zuchtverbänden und den Interessensgemeinschaften der verschiedenen Rassen. Weitere Aufgaben der AGP sind die Vermittlung von Informationen aus EU- und Tierzuchtgesetzen, Begleitung des Hengstleistungs- und Zuchtstutenprüfungskonzeptes sowie der Bundesschauen- und Prämienkonzeption und die Förderung von wissenschaftlichen Aufgaben.

COPA – Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen

Zielsetzung der COPA ist die Prüfung von Fragen, die in Verbindung mit der Entwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik stehen, die Interessenvertretung für den gesamten Agrarsektor sowie die Aufrechterhaltung und der Ausbau der Kontakte mit den Ministerien und Behörden sowie mit den repräsentativen Organisationen und den Sozialpartnern auf Gemeinschaftsebene.

Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (VIT)

VIT ist ein Informationsdienstleister für Tierhaltung und Tierzucht, welcher Service und Datenbearbeitung anbietet. Für die FN führt das VIT die FN-Zuchtwertschätzung durch. Einige FN-Mitgliedszuchtverbände sind Kunden beim VIT, deren Dienstleistungen die Zuchtbuchführung, die verbandsinterne Zuchtwertschätzung, Internetanwendungen und die Erstellung der Hannoveraner Jahrbücher beinhalten.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG)

Die DLG ist eine politisch unabhängige, neutrale Fachorganisation der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Sie fördert die Zukunftsentwicklungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, setzt Qualitätsmaßstäbe und erarbeitet Prüfmethode und ist die Plattform für den Zukunftsdialog in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Deutsche Sportjugend

Die Deutsche Sportjugend vertritt die Interessen von rund 10 Millionen Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen im Alter bis 26 Jahren, die in über 90.000 Sportvereinen in 16 Landesportjugenden, 53 Jugendorganisationen der Spitzenverbände und 10 Jugendorganisationen der Sportverbände mit besonderen Aufgaben organisiert sind. Die Sportvereine und Jugendorganisationen im Sport gestalten unter dem Dach der Deutschen Sportjugend (dsj) im gesamten Bundesgebiet flächendeckend Angebote mit dem Medium Sport. Sie verfolgen das Ziel, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Euro-Pony-Club (EPC)

Die deutsche FN gehört seit 1991 dem Euro-Pony-Club an. Der EPC verfolgt das Ziel, möglichst vielen Ländern die Vorzüge der Bildung und Erziehung mit dem Pony für die Heranführung von Kindern an den Pferdesport zu vermitteln und den Austausch von Erfahrungen auf diesem Gebiet zu ermöglichen. Weitere Mitgliedsnationen sind: Belgien, Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Holland, Irland, Italien, Österreich, Polen, Türkei, Ungarn, Schweden und Tschechien.

Maria Schierhölter-Otte ist als Delegierte der FN tätig und gehört als Vizepräsidentin dem Vorstand des EPC an.



**Sie suchen
Erfolge von Reitern
und Pferden?**



**Wer hat wo und
mit welchem Pferd
welche Platzierungen
erreicht?**



**Welcher Hengst
passt am besten zu
Ihrer Stute?**



**Wer ist der beste
Reiter im Reitverein?**

**Jetzt NEU:
Mobile Version!**

**Turnier-
Ergebnisse** **live**

www.fn-erfolgsdaten.de

Kapitel 11 FNverlag



Im Jahr 2017 beging der **FNverlag** seinen 40. Geburtstag! Fast 500 Titel boten und bieten seit der Gründung im Dezember 1976 und der Geschäftsaufnahme im Januar 1977 geballtes Know-how namhafter Autoren und Experten, insbesondere auf dem Gebiet der Ausbildung von Reiter und Pferd.

In den ersten Geschäftsjahren war die Nachfrage nach Büchern viel größer als das Angebot. Bücher wurden verschlungen, obwohl sie teilweise sehr textlastig und nur in schwarz/weiß oder zweifarbig gedruckt wurden. Heute ist es umgekehrt: Das Angebot an Büchern ist größer als die Nachfrage und jedes Buch muss sich gegen zahlreiche Mitbewerberprodukte durchsetzen. Und das Leseverhalten hat sich stark verändert, die Welt wird immer digitaler. Statt sich Grundlagenwissen anzueignen, geben sich heute viele Menschen mit schneller Information aus dem Internet und den Bewegtbildern zufrieden.

Der **FNverlag** passt seine Produkte den sich ständig ändernden Lesebedürfnissen an. Deshalb werden die Bücher heute visueller aufbereitet und die Inhalte mit sehr ansprechenden und fachlich korrekten Fotos und eigens für das jeweilige Werk entwickelten sowie informativen Illustrationen und grafischen Elementen ausgestattet.

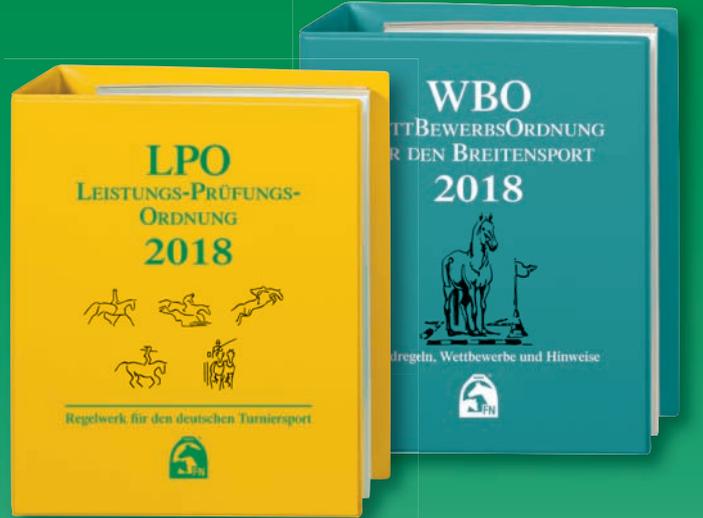
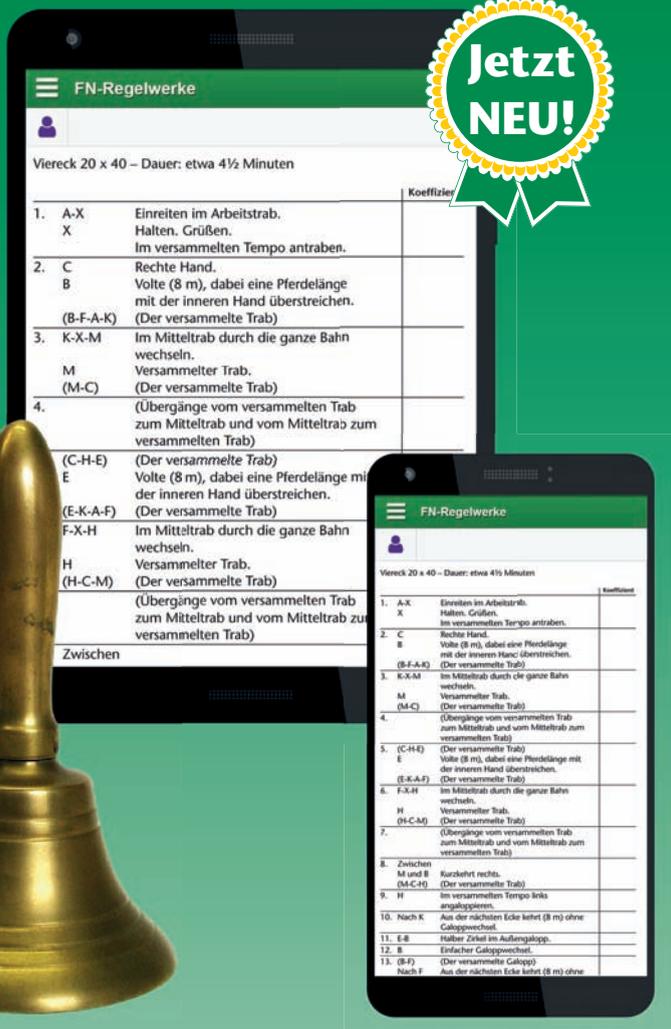
Die renommierten Experten und Autoren des **FNverlages** vermitteln ihr Wissen und ihre Erfahrungen zielgruppengenaue. Ob für Züchter, Reiter oder Ausbilder, von Anfänger bis um Profi, für alle ist für die tägliche Arbeit mit dem Pferd Wissenswertes für die praktische Umsetzung vorhanden.

Im Jahr 2017 wurden folgende Neuerscheinung herausgegeben und wichtige Backlisttitel neu gedruckt:

- „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 5: Fahren“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN); Neuauflage im Januar 2017
- „Die Gangpferdereitlehre – Trainingslehre zur Ausbildung von Gangpferden nach klassischen Grundsätzen“ von Marie Wendel und Dr. Kurt Pfannkuche; Neuauflage im Oktober 2017
- „Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen – Gutes Reiten kann man lernen“ von Isabell von Neumann-Cosel; Neuauflage im März 2017
- DVD „Springausbildung für Reiter und Pferd – Der Weg zum erfolgreichen Parcoursreiten“ Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) und Georg-Christoph Bödicker, Heinrich-Wilhelm Johannsmann und Fritz Lutter; Neuauflage im März 2017
- „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“ von Helle K. Kleven; Neuauflage im Juli 2017
- Feines Reiten – bereichertes Leben. Mit Gelassenheit und Intuition zum Erfolg“ von Uta Gräf und Friederike Heidenhof; Neuauflage im August 2017
- „Aufgabenheft Reiten 2018 nationale Aufgaben“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN); Neuauflage im August 2017
- „Aufgabenheft Fahren 2018“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN); Neuauflage im November 2017
- „Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO) 2018“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN); Neuauflage im November 2017
- „Steile Schulter, kurzer Rücken und Co. Ausbildung und Korrektur von Pferden mit Exterieurmängeln“ von Christine Hlauscheck; Nachdruckauflage im Januar 2017
- „Anatomie des Pferdes“ von Prof. Dr. Bodo Hertsch; Nachdruckauflage im Januar 2017

Alle FN-REGELWERKE jetzt auch optimiert für SMARTPHONE und TABLET!

Jetzt NEU!



www.fn-regelwerke.de

✓ Passende App zur Offlinenutzung



Um mit Ihrem Smartphone oder Tablet auf das unter www.fn-regelwerke.de gebuchte Regelwerk-Paket auch offline zugreifen zu können, finden Sie eine passende App für iOS und Android im jeweiligen App-Store.

✓ Günstiges Jahresabonnement

✓ Einmal bestellen – immer aktuell

✓ Nutzbar auf allen Endgeräten mit Internetverbindung

✓ Optimierte Anzeige für alle Displaygrößen

✓ Mit praktischer Schnellsuche

- FN-Abzeichen „Basispass Pferdekunde – Basiswissen für jeden Pferdefreund“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) und Isabelle von Neumann-Cosel; Nachdruckauflage im September 2017
- FN-Abzeichen „Meine ersten Reitabzeichen (10–6)“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) und Isabelle von Neumann-Cosel; Nachdruckauflage im Februar 2017
- FN-Abzeichen „Reitpass“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Nachdruckauflage im März 2017
- FN-Abzeichen „Basispass Pferdekunde und Reitpass – Fragen & Antworten“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Nachdruckauflage im März 2017
- „Das Pferdebuch für junge Reiter – Pferde kennen, pflegen, reiten“ von Isabelle von Neumann-Cosel; Nachdruckauflage im Mai 2017
- Das Buch vom Voltigieren für Kinder“ von Ulrike Rieder und Silke Ehrenberger; Nachdruckauflage im Februar 2017
- „Wörterbuch Pferdesport – Deutsch, Englisch, Französisch“ von Bianca Simon-Schön; Nachdruckauflage im Juni 2017
- „Schicksal Pferd – des Reiters Freud, des Partners Leid“ von Menno Kalmann; Nachdruckauflage im Februar 2017.

Weiterhin erfreut sich das Online-Angebot der „**FN-Erfolgsdaten**“ wachsender Beliebtheit. Immer mehr Turnierreiter, Pferdebesitzer und Züchter erkennen den Mehrwert, den die „FN-Erfolgsdaten gegenüber den reinen Ergebnislisten vom Wochenende zu bieten haben.

Der **FNverlag** der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH wurde im Dezember 1976 als Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen und nahm ab dem Januar 1977 die Geschäfte auf; das Stammkapital beträgt € 153.387,56.

Im Berichtsjahr verfügte der **FNverlag** über 14 Mitarbeiter, davon vier Teilzeitkräfte und zwei Auszubildende. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Rainer Reisloh und Herrn Siegmund Friedrich, der auch gleichzeitig Verlagsleiter ist.

Dem Beirat des **FNverlages** gehören an:

Gerhard Ziegler, Ditzingen, Vorsitzender

Rudolph Herzog von Croÿ, Dülmen, Stellvertretender Vorsitzender

Georg-Christoph Bödicker, Eschwege

Wolfgang Egbers, Gölenkamp

Friedrich Witte, Burscheid

Kapitel 12 Partner der FN

Wir danken unseren Partnern

Hauptsponsoren

FENDT **R+V** **DKB** **PIKEUR**
Deutsche Kreditbank AG

DOKR-Ausrüster

WALDHAUSEN **uvex**
DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

IDEXX **Boehringer Ingelheim**
LABORATORIES

Effol **Höveler** **EQUISTRO**
Dem Pferde das Liebste

Premium Partner

e horses **HKM** **BÖCKMANN** **HORSE FUTURE PANEL**
VORREITER SEIT 1956

J.J. DARBOVEN **Lufthansa Cargo**
SEIT 1866 Networking the world.

Partner

DERBY **coach phone** **german pellets | horse** **Platz-Max** **EQUITANA**
Das Team in der MASCHINENBAU

Großwinkelmann **HS SPRENGER**
GMBH & Co. KG

FNverlag **NORKA** **BLEYER**
Der Deutsche Reiterverein Verlagsges. GmbH Spezialkompetenz rund ums Pferd

Förderer des Spitzensportes

Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern **STIFTUNG DEUTSCHER SPITZENPFERDESPORT** **Möller** **Bundeswehr** **Horst-Gebers-Stiftung**
Wir. Dienen. Deutschland.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

LIEBELOTT UND KLAUS RHEINBERGER STIFTUNG **Deutsche Sporthilfe**

Impressum

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V. (FN)

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht

– Fédération Equestre Nationale (FN) –

Hausadresse: Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf

Postadresse: 48229 Warendorf

Telefon: 02581 / 6362-0

Telefax: 02581 / 62 144

Internet: www.pferd-aktuell.de

E-Mail: fn@fn-dokr.de

DEUTSCHES OLYMPIADE-KOMITEE FÜR REITEREI E.V. (DOKR)

Hausadresse: Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf

Postadresse: 48229 Warendorf

Telefon: 02581 / 6362-0

Telefax: 02581 / 62 155

Abdruck honorarfrei – Quellenangabe und Belegexemplar erbeten.

Druck und Verarbeitung: DIGIPRINT – Document Center Münster GmbH